



Jahresabschluss zum  
31. Dezember 2024 und  
zusammengefasster  
Lagebericht

technotrans SE  
Sassenberg

# technotrans SE

## Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	31.12.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.594.479,38		1.326.122,30	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen	650.625,97		464.306,40	
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	2.245.105,35	191.797,29	1.982.225,99
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	5.308.291,08		5.842.082,44	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.012.809,25		904.286,72	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.825.441,73		1.990.327,61	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	284.826,78	8.431.368,84	324.970,57	9.061.667,34
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		43.114.231,12		44.027.654,45
		53.790.705,31		55.071.547,78
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.529.133,71		15.675.762,47	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.736.008,16		4.705.176,52	
3. Fertige Erzeugnisse	2.958.529,63	21.223.671,50	3.258.760,71	23.639.699,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.776.990,28		12.501.621,14	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	32.157.256,89		30.520.234,69	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	642.035,42	46.576.282,59	575.293,49	43.597.149,32
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		8.823.849,08		14.007.610,32
		76.623.803,17		81.244.459,34
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		695.552,21		885.720,02
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		356.834,71		387.704,40
		131.466.895,40		137.589.431,54

	31.12.2024	Passiva 31.12.2023
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	6.907.665,00	6.907.665,00
II. Kapitalrücklage	19.096.250,34	19.096.250,34
III. Andere Gewinnrücklagen	41.106.375,80	41.106.375,80
IV. Bilanzgewinn	24.285.187,96	23.649.021,20
	<b>91.395.479,10</b>	<b>90.759.312,34</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	175.977,00	186.107,00
2. Steuerrückstellungen	746.159,43	2.502.779,97
3. Sonstige Rückstellungen	5.278.643,10	5.733.814,73
	<b>6.200.779,53</b>	<b>8.422.701,70</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.021.753,49	31.327.174,43
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	729.613,38	513.658,69
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.079.572,63	2.983.841,13
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.079.283,27	732.213,28
5. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern EUR 1.005.777,49 (i. Vj. TEUR 1.760) –	1.182.319,42	2.216.030,50
	<b>33.092.542,19</b>	<b>37.772.918,03</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>86.410,67</b>	<b>48.054,58</b>
<b>E. Passive latente Steuern</b>	<b>691.683,91</b>	<b>586.444,89</b>
	<b>131.466.895,40</b>	<b>137.589.431,54</b>

# technotrans SE

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024		2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	116.223.493,79		133.539.867,13	
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-269.399,44		-618.908,56	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	527.604,95		427.922,23	
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.594.127,69		1.865.176,17	
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48.573.997,71		61.291.311,94	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.991.839,20	53.565.836,91	5.159.632,83	66.450.944,77
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	34.607.823,48		34.873.263,91	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 660.290,26 (i. Vj. TEUR 667)	7.491.964,22	42.099.787,70	7.322.699,40	42.195.963,31
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.830.778,78		1.939.354,87	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.178.398,59		18.834.752,29	
9. Erträge aus Beteiligungen und aus Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 678.232,68 (i. Vj. TEUR 831)		678.232,68		831.329,55
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.258.575,77		1.315.629,90	
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 1.420)		0,00		1.420.000,00
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.059.299,07 (i. Vj. TEUR 915)		1.248.262,73		959.705,93
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR 1.339,00 (i. Vj. TEUR 0)		1.069.722,72		900.924,82
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – davon Aufwand aus latenten Steuern EUR 136.108,71 (i. Vj. TEUR 96)		2.516.658,07		2.202.856,88
15. Ergebnis nach Steuern	4.999.715,40		4.375.925,41	
16. Sonstige Steuern	80.796,34		77.102,43	
17. Jahresüberschuss	4.918.919,06		4.298.822,98	
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	19.366.268,90		19.350.198,22	
19. Bilanzgewinn	24.285.187,96		23.649.021,20	

technotrans SE, Sassenberg

## Anhang für das Geschäftsjahr 2024

### A. Allgemeine Angaben

Der Abschluss ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große, kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB. Sitz der technotrans SE ist Sassenberg. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 17351 im Register des Amtsgerichts Münster eingetragen. Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften der §§ 266, 275 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir die Darstellung nach dem Gesamtkostenverfahren gewählt. Auf die Aufstellung einer Kapitalflussrechnung und eines Eigenkapitalspiegels wurde in Anwendung von § 264 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet. Der Abschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Die Berichtsperiode der Gesellschaft ist das Kalenderjahr. Es bestehen Betriebsstätten in Bad Doberan und in Steinhagen.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Von dem Wahlrecht in § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände zu aktivieren, wurde Gebrauch gemacht. Die Nutzungsdauern für die aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände betragen 5 Jahre und die Abschreibung erfolgt linear über die Nutzungsdauer.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Entgeltlich erworbene Software wird linear über einen Zeitraum von drei bzw. fünf Jahren abgeschrieben.

Die geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wird höchstens mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die abnutzbaren Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern orientieren sich grundsätzlich an steuerlichen Richtwerten. Anpassungen werden vorgenommen, soweit die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer abweicht. Geringwertige Anlagegüter i.S.d. § 6 Abs. 2 EStG werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls abzüglich Wertberichtigungen, bewertet. Wertberichtigungen auf den beizulegenden Zeitwert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen als voraussichtlich dauerhaft eingeschätzt werden. Soweit die Gründe für Wertminderungen nicht mehr bestehen, erfolgen Wertaufholungen.

Zum Geschäftsjahresende wurde die Bewertung der Buchwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen überprüft. Zu diesem Zweck wurden die beizulegenden Zeitwerte nach dem Discounted Cashflow-Verfahren ermittelt. Diese basieren auf dem Budget 2025 sowie den Planzahlen für die darauffolgenden vier Geschäftsjahre. Bei den Berechnungen wurden risikoadäquate Diskontierungsfaktoren einer Alternativanlage von 6,11 % bis 12,96 % je nach Land und Branche verwendet. Die im Discounted-Cashflow enthaltene ewige Rente wurde mit Wachstumsfaktoren von 0,5 bis 1,5% kalkuliert.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Zeitwerten, wobei für Lager- und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen werden.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten oder niedrigeren beizulegenden Zeitwerten bewertet. An Kostenbestandteilen werden die Material- und Fertigungseinzelkosten, angemessene Teile notwendiger Material- und Fertigungsgemeinkosten, der Werteverzehr des Anlagevermögens sowie aktivierungsfähige Verwaltungsgemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen sind nicht angesetzt worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung gebildet worden.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Bewertung der Rückstellung für Pensionen erfolgt gemäß § 253 HGB nach versicherungsmathematischen Berechnungsverfahren. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018G i.d.F. Oktober 2018“ von der Heubeck-Richttafeln-GmbH verwendet. Die Pensionsrückstellungen werden pauschal entsprechend einer Laufzeit von 15 Jahren, mit dem von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz für Altersvorsorgeverpflichtungen der vergangenen zehn Jahre abgezinst. Bei der Festlegung des Zinssatzes wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, den Zinssatz bis zu drei Monate vor dem Bilanzstichtag festzustellen. Der Zinssatz wird zum 11. November des Geschäftsjahres festgestellt und bei unterstelltem unverändertem Zinsniveau auf den Bilanzstichtag fortgeschrieben. Es wurde ein Abzinsungszinssatz von 1,90 % (i. Vj. 1,83 %) berücksichtigt. Zudem wird in der Berechnung der zukunftsbezogene Bewertungsparameter Rententrend mit 2,0 % (i. Vj. 2,0 %) berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Pensionen werden auf Grund ihrer Langfristigkeit mit dem Erfüllungsbetrag unter Beachtung des durchschnittlichen Marktzinssatzes, der sich aus den vergangenen zehn Jahren ergibt, abgezinst. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung betragen im Berichtsjahr TEUR 2 (i. Vj. TEUR 3).

Die sonstigen Rückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages. Zukünftige Kosten- und Preissteigerungen werden berücksichtigt soweit ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Hierbei wird die Nettomethode angewandt. Der anzuwendende Zinssatz wird von der Deutschen Bundesbank bekanntgegeben.

Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen werden gemäß § 253 HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag auf Basis eines Zinsfußes von 1,97 % (i. Vj. 1,76 %), der sich auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre ergibt, ermittelt. Dabei werden die Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, ein Einkommenstrend von 3,0 % (i. Vj. 3,0 %) sowie ein Fluktuationsabschlag von 5,0 % (i. Vj. 5,0 %) berücksichtigt. Es wird das Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected-Unit-Credit“-Methode) angewendet.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Im Geschäftsjahr 2024 bezog die Gesellschaft für acht Monate Kurzarbeitergeld für die Beschäftigten am Standort Bad Doberan und für fünf Monate an den Standorten Sassenberg und Steinhagen. Das Kurzarbeitergeld steht dem jeweiligen Arbeitnehmer zu und wird als durchlaufender Posten nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Erstattung der vom Arbeitgeber zu tragenden Beiträge zur Sozialversicherung wird erfolgswirksam als Minderung des Personalaufwand erfasst. Zum Bilanzstichtag sind keine sonstige Forderungen gegenüber der Bundesagentur für Arbeit offen.

Finanzielle Positionen in Fremdwährung (Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten) werden zum Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalles eingebucht. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden unter Zugrundelegung des § 256a HGB die Regelungen der § 253 Abs. 1 Satz 1 sowie § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB nicht angewendet.

## C. Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Der Anlagenspiegel nach § 284 Abs. 3 HGB befindet sich in der Anlage 1 zu diesem Anhang.

Die Anteilsbesitzliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist ebenfalls dem Anhang als Anlage 2 beigelegt.

Als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden im Geschäftsjahr 2024 Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 548 (i.Vj. TEUR 428) aktiviert. Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.608 (i. Vj. TEUR 1.994) wurden nicht aktiviert.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände von TEUR 53 (i. Vj. TEUR 0) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die restlichen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind, wie im Vorjahr, alle innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 3.244 (i. Vj. TEUR 3.768) aus Lieferungen und Leistungen, in Höhe von TEUR 2.259 (i. Vj. TEUR 1.316) aus Gewinnabführungen sowie in Höhe von insgesamt TEUR 26.252 (i. Vj. TEUR 24.788) aus kurzfristig gewährten Darlehen. Außerdem bestehen sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 402 (i. Vj. TEUR 648).

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der technotrans SE besteht zum 31. Dezember 2024 aus 6.907.665 ausgegebenen und in gleicher Höhe im Umlauf befindlichen nennwertlosen, auf den Namen lautenden Stückaktien. Der rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt je Stückaktie EUR 1,00. Alle Aktien gewähren identische Rechte. Einzelnen Aktionären werden keine Sonderrechte oder Vorzüge gewährt. Dies gilt auch für das Dividendenbezugsrecht.

### Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist bis zum 16. Mai 2029 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 1.381.533,00 € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen zu erhöhen. Mit Zustimmung des Aufsichtsrats kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden, soweit die Voraussetzungen des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG eingehalten werden oder soweit es um den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen geht; im Übrigen kann das Bezugsrecht ausgeschlossen werden, soweit Spitzenbeträge auszugleichen sind. Von dieser Ermächtigung wurde 2024 kein Gebrauch gemacht.

Angaben zum 31. Dezember 2024 über das Bestehen einer Beteiligung gem. § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG, die nach § 33 Abs. 1 oder 2 WpHG mitgeteilt worden sind:

Meldepflichtiger	Inhalt der Meldung			
	Schwellenwert über- (>) oder unter- (<) schritten	Tag der Schwellenberührung	Höhe des gemeldeten Stimmrechtsanteils (%)	Angaben zur Zurechnung
Luxunion S.A./Luxempart S.A., Leudelange/ Luxemburg	> 20%	09.03.2022	20,12%	Luxempart S.A.
Teslin Capital Management B.V. (Gerlin Participaties Coöperatief U.A. vormals Gerlin N.V., Midlin N.V.), Maarsbergen/Niederlande	< 15%	28.02.2024	14,80%	
Gerlin Participaties Coöperatief U.A., Maarsbergen/Niederlande	> 5%	16.06.2023	9,75%	Mitteilung aufgrund der Verschmelzung von Gerlin N.V. mit Gerlin Coöperatief U.A. und anschließender Auflösung von Gerlin N.V.
Lazard Frères Gestion SAS, Paris/Frankreich	> 5%	17.05.2010	5,28%	SICAV Objectif Small Caps Euro, Paris/Frankreich
Midlin N.V., Maarsbergen, Niederlande	> 5%	04.03.2020	5,19%	
Allianz SE, München/Deutschland	<3%	19.08.2024	2,96%	Allianz Vie S.A., Paris/Frankreich
Stichting Administratiekantoor Monolith, Amsterdam/Niederlande	< 3%	05.04.2023	1,40%	Monolith N.V.
Universal Investment mbH, Frankfurt a.M./ Deutschland	< 3%	09.01.2023	2,70%	

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt EUR 19.096.250,34 (i. Vj. EUR 19.096.250,34).

### Andere Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen haben sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt entwickelt:

	Gewinnrücklagen
	EUR
1. Januar 2024	41.106.375,80
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	0,00
31. Dezember 2024	41.106.375,80

### Eigene Aktien

Auf der Hauptversammlung am 18. Mai 2018 haben die Aktionäre den Vorstand zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 17. Mai 2023 ermächtigt. Auf der Hauptversammlung am 12. Mai 2023 haben die Aktionäre den Vorstand zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 11. Mai 2028 ermächtigt. Beide Ermächtigungen erstrecken sich auf den Rückkauf eigener Aktien von bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt

der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung. Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Transaktionen mit eigenen Aktien vorgenommen.

#### Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2022	€ 23.771.103,82
<u>Dividendenausschüttung in 2023 für 2022</u>	<u>€ -4.420.905,60</u>
Gewinnvortrag	€ 19.350.198,22
<u>Jahresüberschuss 2023</u>	<u>€ 4.298.822,98</u>
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2023	€ 23.649.021,20
<u>Dividendenausschüttung in 2024 für 2023</u>	<u>€ -4.282.752,30</u>
Gewinnvortrag 2024	€ 19.366.268,90
<u>Jahresüberschuss 2024</u>	<u>€ 4.918.919,06</u>
Bilanzgewinn zum 31.12.2024	€ 24.285.187,96

#### Ausschüttungsgesperrte Beträge

In der technotrans SE sind TEUR 1.864 gem. § 268 Abs. 8 HGB zur Ausschüttung gesperrt. Die ausschüttungsgesperrten Beträge gem. § 268 Abs. 8 HGB betreffen mit TEUR 1.538 die Aktivierung von selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen und mit TEUR 326 den Überhang der aktiven latenten Steuern.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB, der sich bei der Abzinsung der Rückstellung für Altersversorgungsverpflichtungen bei der Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre im Vergleich zu der Aufzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre ergibt, beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR -1 (i. Vj. TEUR 1).

#### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Rückstellungen für Gewährleistungskosten.

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben die folgenden Restlaufzeiten, in Klammern Vorjahreswerte:

	Davon mit einer Restlaufzeit von				Gesicherte Beträge
	Gesamtbetrag	bis zu einem Jahr	1 bis 5 Jahren	über 5 Jahren	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.021.753,49	10.062.215,12	16.959.538,36	0,00	1.821.390,00
	(31.327.174,43)	(7.805.420,94)	(23.521.753,48)	0,00	(2.732.110,00)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	729.613,38	729.613,38	0,00	0,00	0,00
	(513.658,69)	(513.658,69)	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.079.572,63	3.079.572,63	0,00	0,00	0,00
	(2.983.841,13)	(2.983.841,13)	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.079.283,27	1.079.283,27	0,00	0,00	0,00
	(732.213,28)	(732.213,28)	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.182.319,42	1.182.319,42	0,00	0,00	0,00
	(2.216.030,50)	(2.216.030,50)	0,00	0,00	0,00
	33.092.542,19	16.133.003,82	16.959.538,36	0,00	1.821.390,00
	(37.772.918,03)	(14.251.164,54)	(23.521.753,48)	0,00	(2.732.110,00)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 1.821 durch eine Sicherheiten-Treuhandvereinbarung zwischen der IKB Deutsche Industriebank, der Deutsche Bank AG, der Sparkasse Münsterland Ost und der technotrans SE gesichert.

Diese regelt die jeweils quotale Besicherung der Darlehen der einzelnen Banken durch Grundschulden zulasten des Gewerbekomplexes der technotrans SE an der Robert-Linnemann-Straße in Sassenberg. Die Grundschulden werden hierbei treuhänderisch von der IKB Deutsche Industriebank AG für die einzelnen Banken verwaltet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 1.079 (i. Vj. TEUR 732) aus Lieferungen und Leistungen.

## Latente Steuern

Die Gesellschaft bilanziert zum Bilanzstichtag aktive latente Steuern (Unterschiede bei der Rückstellungsbewertung, handelsbilanzielle Abschreibung Sachanlagen) sowie passive latente Steuern (Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen sowie Abschreibung auf digitale Vermögensgegenstände). Die aktiven und passiven latenten Steuern werden zur Verbesserung des Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unsaldiert in der Bilanz ausgewiesen.

	31.12.2024	Veränderung	31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktive latente Steuern	357	-31	388
Passive latente Steuern	-692	-106	-586
	-335	-137	-198

Aus der Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern resultiert ein ergebniswirksamer Aufwand von TEUR 136 (i. Vj. Ertrag in Höhe von TEUR 95). Die Bewertung der latenten Steuern auf temporäre Differenzen erfolgte mit einem Steuersatz von 30,05 % (i. Vj. 30,06 %).

## D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach Berichtssegmenten unterteilen:

	2024		2023	
	TEUR	%	TEUR	%
<b>Technology</b>	93.095	80,1	107.233	80,3
<b>Services</b>	23.128	19,9	26.307	19,7
<b>Nettoumsätze</b>	116.223	100,0	133.540	100,0

Dabei wurden TEUR 71.950 (i. Vj. TEUR 86.194) der Nettoumsätze im Inland und TEUR 22.709 (i. Vj. TEUR 17.263) der Umsätze innerhalb der EU und TEUR 21.564 (i. Vj. TEUR 30.083) im übrigen Ausland erzielt.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten TEUR 268 (i. Vj. TEUR 669) periodenfremde Erträge und Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 155 (i. Vj. TEUR 180). Die periodenfremden Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 122 (i. Vj. TEUR 538).

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2024 fielen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 17) an. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Währungskursverluste in Höhe von TEUR 125 (i. Vj. TEUR 265) enthalten.

### Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen

Im Geschäftsjahr wurden von verbundenen Unternehmen TEUR 652 (i. Vj. TEUR 718) an die technotrans SE ausgeschüttet. Es wurden Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen in Höhe von TEUR 26 (i. Vj. TEUR 113) vorgenommen.

### Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Aus den mit der technotrans systems GmbH und der gds GmbH geschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen wurden Ergebnisse in Höhe von insgesamt TEUR 2.259 (i. Vj. TEUR 1.316) an die technotrans SE abgeführt.

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwendungen gemäß § 277 Abs. 5 HGB wurden in 2024 TEUR 2 (i. Vj. TEUR 3) erfasst.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr 2024 wurden im Vorjahr gebildete Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 2.063 in Anspruch genommen, TEUR 10 wurden aufgelöst. Zudem wurde eine Steuerrückstellung für das Jahr 2024 in Höhe von TEUR 316 gebildet.

## E. Sonstige Angaben

### Anzahl der Mitarbeiter

	Stichtag 31.12.2024	Jahres- durchschnitt 2024	Jahres- durchschnitt 2023
Gewerbliche Arbeitnehmer	275	292	306
Angestellte	344	349	359
	619	641	665
Auszubildende	101	92	73
	720	733	738

### Organe der Gesellschaft

#### Mitglieder des Aufsichtsrats, Funktion und weitere Mandate:

##### **Peter Baumgartner**

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Selbstständiger Unternehmensberater (Baumgartner Management Advisors GmbH, München)

Vorsitzender des Beirats der Fire Holding GmbH, Frankfurt am Main

##### **Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné**

(stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Selbstständiger Unternehmensberater

Mitglied des Beirats der Elmos Semiconductor SE, Dortmund

Mitglied des Beirats der Endio GmbH, Wien, Österreich

##### **Florian Herger**

Principal für börsennotierte Investments bei der Luxempart S.A., Leudelange, Luxemburg

Mitglied des Aufsichtsrats der Nexus AG, Donaueschingen

Mitglied des Aufsichtsrats der Medios AG, Berlin

##### **Andrea Bauer**

Selbstständige Unternehmensberaterin

##### **Andre Peckruhn**

Operativer Einkäufer technotrans SE, Sassenberg (Belegschaftsvertreter)

Betriebsratsvorsitzender technotrans SE und Mitglied des Konzernbetriebsrats

## **Thorbjørn Ringkamp**

Senior Sales Manager Global gds GmbH, Sassenberg (Belegschaftsvertreter)

### **Ausschüsse:**

Prüfungsausschuss: Florian Herger (Vors.), Andre Peckruhn, Peter Baumgartner (Ab 10.10.2024), Andrea Bauer (bis 08.10.2024: Vors. & Mitglied)

Ausschuss Strategie und Innovation: Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné (Vors.), Andre Peckruhn, Thorbjørn Ringkamp

Ausschuss Personal und Organisationsentwicklung: Andrea Bauer, Peter Baumgartner (Vors.), Florian Herger, Thorbjørn Ringkamp

### **Mitglieder des Vorstands**

#### **Dipl.-Ing. Michael Finger**

Sprecher des Vorstands

Seit 1. Mai 2020 Mitglied des Vorstands, seit 1. August 2020 Sprecher des Vorstands

Michael Finger ist verantwortlich für das Ressort Markets (Vertrieb, Entwicklung, Technik, Produktion, Service, HR, Marketing, Qualitätsmanagement, ESG und Investor Relations)

#### **Dipl. Betriebswirtin (FH) Natascha Sander**

Seit 1. Februar 2025 Mitglied des Vorstands

Natascha Sander ist zuständig für das Ressort Finance (Rechnungswesen & Controlling, IT, Einkauf, Logistik, Legal & Compliance)

#### **Im Geschäftsjahr 2024 ausgeschiedene Vorstandsmitglieder: Dipl.-Ing. Peter Hirsch**

Vom 1. Juli 2018 bis zum 11. März 2024 Mitglied des Vorstands

Peter Hirsch war zuständig für das Ressort Technology and Operations (Entwicklung, Technik, Produktion, Einkauf, Logistik und HR)

#### **M.Sc. Robin Schæede**

Vom 1. Dezember 2022 bis zum 11. Oktober 2024 Mitglied des Vorstands

Robin Schæede war zuständig für das Ressort Finance (Rechnungswesen, Controlling, IT, Legal & Compliance)

Die Vergütung der Organe der Gesellschaft (in TEUR) setzt sich wie folgt zusammen:

	Michael Finger	Peter Hirsch (bis 30.04.2024 )	Robin Schaeede (bis 30.11.2024 )	Summe
<b>2024</b>	<b>Gewährt</b>	<b>Gewährt</b>	<b>Gewährt</b>	<b>Summe</b>
<b>festе Grundvergütung</b>	360	100	275	735
<b>Kurzfristige variable Vergütung (STI) 2024</b>	12	3	7	22
<b>Langfristige variable Vergütung (LTI) 2024</b>	0	0	0	0
<b>Altersversorgung (beitragsorientierte Pläne)</b>	30	25	28	83
<b>Abfindung</b>	0	473	477	950
<b>Sonstige Nebenleistungen 2024</b>	30	7	22	59
<b>Gesamtvergütung 2024</b>	<b>432</b>	<b>608</b>	<b>809</b>	<b>1.849</b>
<b>2023</b>	<b>Gewährt</b>	<b>Gewährt</b>	<b>Gewährt</b>	<b>Summe</b>
<b>festе Grundvergütung</b>	330	300	300	930
<b>Kurzfristige variable Vergütung (STI) 2023</b>	49	47	47	143
<b>Langfristige variable Vergütung (LTI) 2023</b>	84	77	77	238
<b>Altersversorgung (beitragsorientierte Pläne)</b>	30	30	30	90
<b>Sonstige Nebenleistungen 2023</b>	30	19	23	72
<b>Gesamtvergütung 2023</b>	<b>523</b>	<b>473</b>	<b>477</b>	<b>1.473</b>

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten eine fixe Vergütung in Höhe von TEUR 373 (i.Vj. TEUR 370).

Zum 31. Dezember 2024 halten die Vorstände und Aufsichtsräte sowie nahe stehende Personen folgenden Anteilsbesitz (Anzahl Aktien) an der Gesellschaft: Michael Finger 11.500, Natascha Sander 1.500, Peter Hirsch 9.875, Robin Schaeede 2.925, Peter Baumgartner 100, Andre Peckruhn 76, Thorbjørn Ringkamp 385, Angehörige des Aufsichtsrats 1.050 und Angehörige des Vorstands 71 Aktien.

In den geleisteten Vergütungen an den Vorstand sind keine Vergütungen (i.Vj. TEUR 238) enthalten, die unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit gewährt wurden. Für die weitergehenden Angaben wird auf den separat veröffentlichten Vergütungsbericht verwiesen.

Die in der Vergütungstabelle für das Jahr 2024 ausgewiesenen Abfindungen in Höhe von TEUR 950 für die zwei ehemaligen Vorstände stellen Aufwendungen von außergewöhnlicher Bedeutung im Sinne des § 285 Nr. 31 HGB dar.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen sowie aus Abnahmeverpflichtungen in Höhe von TEUR 6.004, die innerhalb eines Jahres fällig sind, sowie in Höhe von TEUR 3.590 mit einer Fälligkeit von 1 bis 5 Jahren. Die Verpflichtungen bestehen ausschließlich gegenüber Dritten.

### **Haftungsverhältnisse**

Die technotrans SE haftet im Wege des Schuldbeitritts für die Verpflichtungen aus der Inanspruchnahme des Kreditrahmens der technotrans solutions GmbH, Meinerzhagen, in Höhe von TEUR 4.700. Des Weiteren haftet die technotrans SE im Wege des Schuldbeitritts für die Verpflichtungen aus der Inanspruchnahme des Darlehensrahmens der technotrans Grundstücksverwaltungs GmbH, Sassenberg, in Höhe von TEUR 5.615. Auf Grund der aktuellen wirtschaftlichen Situation der Gesellschaften bestehen zurzeit keine Anhaltspunkte für eine Inanspruchnahme aus diesen Verpflichtungen aufgrund der Einschätzung zur künftigen Finanz- und Ertragslage dieser Tochtergesellschaften.

Zudem hat sich die technotrans SE gemäß § 264 Abs. 3 Nr. 2 HGB verpflichtet, die technotrans solutions GmbH, Meinerzhagen und die gds Sprachenwelt GmbH, Hünfeld und die technotrans Grundstücksverwaltungs GmbH, Sassenberg, stets finanziell so auszustatten, dass sie ihre Verpflichtungen, die am 31. Dezember 2024 bestanden haben, erfüllen können. Die Patronatserklärung sind jeweils bis zum 31. Dezember 2025 befristet. Zurzeit bestehen keine Anhaltspunkte für eine Inanspruchnahme aus diesen Verpflichtungen aufgrund der Einschätzung zur künftigen Finanz- und Ertragslage dieser Tochtergesellschaften.

Mit der technotrans systems GmbH, Baden-Baden, und der gds GmbH, Sassenberg, besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

### **Konzernzugehörigkeit**

Die technotrans SE, Sassenberg, stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss der technotrans SE, Sassenberg, wurde nach den in der Europäischen Union für kapitalmarktorientierte Unternehmen verbindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der technotrans SE zusammengefasst ist, werden beim Betreiber des Unternehmensregisters elektronisch eingereicht und im Unternehmensregister bekannt gemacht.

### **Geschäftsbeziehung mit nahestehenden Personen**

Zu den „nahestehenden Personen“ gehören die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der technotrans SE sowie deren nahe Familienangehörige. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2024 Natascha Sander aufgrund Ihrer kommissarischen Tätigkeit im Vorstand als nahestehende Person eingestuft.

Im Berichtsjahr wurden keine Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen gemeldet, die über die vereinbarte Vergütung in der Funktion als Aufsichtsrat, Vorstand bzw. Arbeitnehmer hinausgeht.

Die Mitglieder des Vorstands haben keine Pensionszusage erhalten, Kredite sind ihnen nicht gewährt worden und zu ihren Gunsten sind keine Bürgschaftsverpflichtungen übernommen worden.

### **Honorar des Abschlussprüfers**

Das von dem Abschlussprüfer für das Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar umfasst Abschlussprüfungsleistungen für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der technotrans SE. Das von dem Abschlussprüfer für das Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar im

Sinne des § 285 Nr. 17 HGB ist in den entsprechenden Anhangangaben des Konzernabschlusses enthalten.

### Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der technotrans SE haben am 19. September 2024 eine die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben. Sie wurde unmittelbar auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht und steht den Aktionären unter folgender Adresse zur Verfügung:

<https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/entsprechenserklaerung>

### Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 1. Februar 2025 wurde Natascha Sander zur Finanzvorständin berufen.

Die Gesellschaft hat am 17. Januar 2025 einen Kaufvertrag für ein rund 13.000 Quadratmeter großes Grundstück in der Porschestraße 4 in Sassenberg unterzeichnet. Das Areal grenzt unmittelbar an den technotrans-Hauptsitz und soll zukünftig neue Produktions- und Logistikflächen beherbergen. Die Übergabe des Grundstücks ist im Februar 2025 erfolgt.

Am 18. Februar 2025 veröffentlichten wir eine Stimmrechtsmitteilung unseres Aktionärs Midlin N.V., Maarsbergen, Niederlande, dass sich sein Anteilsbesitz am 14. Februar 2025 von 5,19 % auf 4,99 % reduziert hat.

Nach Ende des Geschäftsjahres 2024 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bekannt.

### Gewinnverwendungsvorschlag

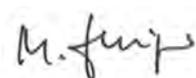
Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den im Jahresabschluss der technotrans SE ausgewiesenen Bilanzgewinn von EUR 24.285.187,96 wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,53 je Stückaktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital in Höhe von EUR 6.907.665	3.661.062,45
Gewinnvortrag	20.624.125,51
Bilanzgewinn	24.285.187,96

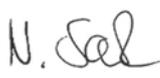
Die Dividende ist am 21. Mai 2025 zahlbar.

Sassenberg, den 31. März 2025

### technotrans SE



Michael Finger  
Sprecher des Vorstands



Natascha Sander  
Finanzvorständin



# technotrans SE

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.153.863,73	547.603,95	0,00	0,00	2.701.467,68
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen	7.317.276,07	213.215,16	190.963,54	0,00	7.721.454,77
3. Geleistete Anzahlungen	191.797,29	-833,75	-190.963,54	0,00	0,00
	9.662.937,09	759.985,36	0,00	0,00	10.422.922,45
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten	19.360.050,50	17.363,17	0,00	0,00	19.377.413,67
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.712.950,97	258.583,41	18.878,88	158.500,00	3.831.913,26
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.558.236,16	420.828,07	35.441,69	300.274,99	5.714.230,93
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	324.970,57	14.176,78	-54.320,57	0,00	284.826,78
	28.956.208,20	710.951,43	0,00	458.774,99	29.208.384,64
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	45.802.027,33	0,00	0,00	913.423,33	44.888.604,00
	45.802.027,33	0,00	0,00	913.423,33	44.888.604,00
	84.421.172,62	1.470.936,79	0,00	1.372.198,32	84.519.911,09

Abschreibungen					Buchwerte	
01.01.2024	Abschreibungen	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
827.741,43	279.246,87	0,00	0,00	1.106.988,30	1.594.479,38	1.326.122,30
6.852.969,67	217.859,13	0,00	0,00	7.070.828,80	650.625,97	464.306,40
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	191.797,29
7.680.711,10	497.106,00	0,00	0,00	8.177.817,10	2.245.105,35	1.982.225,99
13.517.968,06	551.154,53	0,00	0,00	14.069.122,59	5.308.291,08	5.842.082,44
2.808.664,25	168.939,76	0,00	158.500,00	2.819.104,01	1.012.809,25	904.286,72
3.567.908,55	613.578,49	0,00	292.697,84	3.888.789,20	1.825.441,73	1.990.327,61
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	284.826,78	324.970,57
19.894.540,86	1.333.672,78	0,00	451.197,84	20.777.015,80	8.431.368,84	9.061.667,34
1.774.372,88	0,00	0,00	0,00	1.774.372,88	43.114.231,12	44.027.654,45
1.774.372,88	0,00	0,00	0,00	1.774.372,88	43.114.231,12	44.027.654,45
29.349.624,84	1.830.778,78	0,00	451.197,84	30.729.205,78	53.790.705,31	55.071.547,78

# technotrans SE

## Anteilsbesitzliste

	Eigenkapital	Anteil am Gesellschafts- kapital	Jahresergebnis
	TEUR	%	TEUR
technotrans solutions GmbH, Meinerzhagen/Deutschland	13.988	100	1.051
technotrans systems GmbH, Baden-Baden/Deutschland <sup>1)</sup>	1.486	100	0
SHT Immobilienbesitz GmbH & Co. Vermietungs KG, Mainz/Deutschland <sup>2)</sup>	4	94	3
technotrans Grundstücksverwaltungs GmbH, Sassenberg/Deutschland	5	100	77
gds GmbH, Sassenberg/Deutschland <sup>1)</sup>	1.335	100	334
gds Sprachenwelt GmbH, Sassenberg/Deutschland (mittelbare Beteiligung)	400	100	238
technotrans graphics ltd., Colchester Essex/Großbritannien	485	100	107
technotrans france s.a.r.l., Saint-Maximin/Frankreich	747	100	178
technotrans italia s.r.l., Legnano/Italien	410	100	125
technotrans america, inc., Mt. Prospect, Illinois/USA	4.661	100	1.271
technotrans américa latina ltda., Indaiatuba/Brasilien	-1.177	100	7
technotrans group (taicang) co.ltd., Taicang/China	1.794	100	154
technotrans technologies pte ltd., Singapur/Singapur	851	100	133
technotrans india pvt. ltd., Chennai/Indien (mittelbare Beteiligung)	134	100	62
technotrans japan K.K., Kobe/Japan	95	100	30
gwk Heating & Cooling Technology (Nanchang) Co. Ltd., Nanchang/ China (mittelbare Beteiligung) <sup>3)</sup>	n/a	0	n/a

<sup>1)</sup> es besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur technotrans SE

<sup>2)</sup> Kommanditbeteiligung

<sup>3)</sup> Gesellschaft befindet sich in Liquidation

Soweit die Währung der Gesellschaften nicht auf Euro lautet, erfolgte die Umrechnung des Eigenkapitals zum Stichtagskurs und die Umrechnung des Jahresergebnisses zum Jahresdurchschnittskurs. Die Werte der deutschen Gesellschaften stammen aus den jeweiligen HGB Jahresabschlüssen. Für die ausländischen Gesellschaften werden IFRS Werte ausgegeben.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Sassenberg, den 31. März 2025

### **technotrans SE**



Michael Finger  
Sprecher des Vorstands



Natascha Sander  
Finanzvorständin

# Konzernstruktur

## Organisatorische und rechtliche Unternehmensstruktur

Die technotrans SE ist ein weltweit tätiger Technologie- und Dienstleistungskonzern. Kernkompetenz des Unternehmens sind anwendungsspezifische Lösungen aus dem Bereich des Thermomanagements. Dies umfasst die energetische Optimierung sowie die präzise Steuerung des Temperaturhaushalts flüssiger und gasförmiger Medien bei anspruchsvollen technologischen Anwendungen.

technotrans bietet seinen Kunden ein breites Leistungsspektrum aus einer Hand mit weltweiter Verfügbarkeit. Dieses beinhaltet die individuelle Konzeption, das Engineering, die Produktion, die technische Dokumentation sowie umfangreiche Service Dienstleistungen mit einer 24/7-Rufbereitschaft.

Das Portfolio von technotrans umfasst primär energieeffiziente, intelligente Thermomanagementsysteme in unterschiedlicher Größenordnung, die ein sehr breites Anwendungs- und Leistungsspektrum abdecken. Komplementär hierzu entwickelt und fertigt technotrans Systeme zum Pumpen und Sprühen sowie zum Filtrieren und Separieren von Flüssigkeiten.

Obergesellschaft des Konzerns ist die technotrans SE mit Sitz in Sassenberg, Nordrhein-Westfalen. In den Konzernabschluss werden 15 Gesellschaften einbezogen. Eine Beteiligungsübersicht befindet sich im Konzernanhang im Abschnitt „Konsolidierungskreis“.

Die Unternehmensführung der technotrans SE ist dualistisch angelegt. Sie setzt sich aus Vorstand und Aufsichtsrat zusammen. Der aus mindestens 2 Mitgliedern bestehende Vorstand ist für die operative Führung des Unternehmens verantwortlich. Im Geschäftsjahr 2024 war der Vorstand temporär mit nur einem Vorstandsmitglied besetzt. Der Aufsichtsrat bestellt, berät und überwacht den Vorstand. Er besteht aus 6 Mitgliedern. Diese setzen sich aus 4 Vertretern der Anteilseigner und 2 Arbeitnehmervertretern zusammen.

Die technotrans SE ist seit 1998 börsennotiert und folgt den Transparenzanforderungen des Prime Standard, dem gesetzlich regulierten Börsensegment der Frankfurter Wertpapierbörse.

## Das globale Netzwerk des technotrans-Konzerns

Der technotrans-Konzern verfügt über 8 Produktionswerke sowie 9 Vertriebs- und Servicestandorte im In- und Ausland. Die Produktionswerke sind auf die Entwicklung und Fertigung kundenspezifischer Einzel- und Seriengeräte spezialisiert. Die Vertriebs- und Servicegesellschaften sind für den Direktvertrieb, die Installation und den Service der Systeme in den zugeordneten Regionen verantwortlich.



Produktionsstandorte		Vertriebs- und Servicestandorte	
A.1	(DE)   Sassenberg HQ	1	(GB)   Colchester
A.2	Steinhagen	2	(FR)   Saint Maximin
A.3	Meinerzhagen	3	(DE)   Berlin
A.4	Holzwickede	4	(IT)   Legnano
A.5	Bad Doberan	5	(BR)   Indaiatuba
A.6	Baden-Baden	6	(JP)   Kobe
B	(US)   Chicago	7	(IN)   Chennai
C	(CN)   Taicang	8	(SG)   Singapur
		9	(AU)   Melbourne

# Geschäftsmodell

## Kernkompetenz Thermomanagement

In einer Vielzahl industrieller Prozesse entsteht Wärme, die präzise gesteuert werden muss. Durch die aktuellen Megatrends Dekarbonisierung, Elektrifizierung und Digitalisierung steigen die technischen Anforderungen kontinuierlich. Auf Basis seiner Kernkompetenz Thermomanagement bietet technotrans seinen Kunden hierfür das notwendige Know-how. Als Partner für technologisch anspruchsvolle und nachhaltige Kühl- sowie Temperiersysteme konzipiert und produziert technotrans maßgeschneiderte Lösungen, die integraler Bestandteil der jeweiligen Kundensysteme sind. Sie genügen höchsten Ansprüchen an Regelungsgenauigkeit, Ausfallsicherheit und Qualität. Dank ihrer hohen Energieeffizienz tragen die technotrans-Systeme außerdem zu einer Verringerung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks bei. Darüber hinaus bietet der Technologiekonzern Kunden mit seinem globalen Vertriebs- und Servicenetzwerk sowie seiner finanziellen Stabilität zusätzlichen Mehrwert.

Zur Ermittlung der individuellen Kundenbedarfe stehen spezialisierte Vertriebsteams mit umfassender technischer und branchenspezifischer Expertise zur Verfügung. technotrans entwickelt sein Produkt- und Leistungsangebot stetig weiter und erschließt kontinuierlich neue Anwendungsbereiche und Absatzmärkte. Dabei profitiert das Unternehmen von einer breit diversifizierten Kundenstruktur: Zahlreiche renommierte Industrieunternehmen setzen bereits seit vielen Jahren auf die Lösungen von technotrans.

## Segmente

Die Steuerung der Geschäftsaktivitäten sowie die zugehörige Berichterstattung werden im technotrans-Konzern nach den Segmenten Technology und Services untergliedert. Diese Segmente sind die zentralen Steuerungs- und Berichtseinheiten, die nach dem jeweiligen Segmentumsatz und Segment-EBIT gemessen werden.

Im Segment Technology sind Entwicklung und Produktion angesiedelt. Der überwiegende Teil der gefertigten Systeme umfasst Kühl- und Temperiersysteme mit einer Leistungsbandbreite von 0,1 kW bis 5.000 kW. Diese Systeme decken einen Temperaturbereich von -80 °C bis +430 °C ab und bieten eine Regelgenauigkeit von 0,01 K bis 1,0 K. Ergänzend produziert technotrans Anlagen zum Pumpen, Sprühen oder Konditionieren von Flüssigkeiten, die häufig in Kombination mit den Thermomanagement-Systemen eingesetzt werden. Im Geschäftsjahr 2024 erwirtschaftete das Segment Technology rund 75 % des Konzernumsatzes.

Das Segment Services umfasst ein umfangreiches Dienstleistungsportfolio, durch das technotrans seine Kunden von der Installation und Inbetriebnahme über Modernisierung bis hin zu Reparatur- und Wartungsarbeiten ganzheitlich betreut. Ein wesentlicher Bestandteil ist dabei die weltweite Ersatzteilversorgung rund um die Uhr. Zudem beinhaltet dieses Segment das Full-Service-Angebot der Konzerngesellschaft gds im Bereich Technische Dokumentation, einschließlich der Erstellung von technischen Unterlagen in allen gängigen Fremdsprachen sowie entsprechender Content-Management- und Content-Delivery-Software. Im Geschäftsjahr 2024 belief sich der Umsatzanteil des Segments Services auf rund 25 % des Konzernumsatzes.

# THERMOMANAGEMENT



Kühlleistung  
0,1 kW - 5.000 kW



Temperaturbereich  
-80°C - +430°C



Toleranz/Präzision  
0,01 K - 1,0 K



Global  
player



Maßgeschneiderte  
Lösungen



Nachhaltige  
Konzepte

## Märkte und Kunden

Im Rahmen der Strategie Future Ready 2025 richtet technotrans seine Vertriebs- und Serviceaktivitäten konsequent auf die 5 Fokusbereiche Plastics, Energy Management, Healthcare & Analytics, Print und Laser aus. In diesen Märkten nimmt das Unternehmen bereits eine führende Position ein beziehungsweise strebt diese aktiv an.

Im **Fokusmarkt Plastics** bietet technotrans Maschinenherstellern, Formenbauern und Kunststoffverarbeitern maßgeschneiderte, energieeffiziente Kühl- und Temperierlösungen. Diese gewährleisten eine präzise Temperierung von Maschinen und Werkzeugen in Spritzguss- sowie Kunststoff- und Gummi-Extrusionsprozessen. Ergänzend umfasst das Portfolio vollintegrierte, schlüsselfertige Großkühlsysteme zur Erzeugung von Prozesskälte sowie Anlagen für die Wasseraufbereitung und Werkzeugreinigung. Die Kundenbasis ist breit diversifiziert und wird kontinuierlich ausgebaut.

Der **Fokusmarkt Energy Management** bündelt bei technotrans intelligente Thermomanagement-Lösungen für Elektromobilität und Datacenter, die eine deutliche Senkung des verkehrs- und IT-bedingten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes ermöglichen. Batterie-Thermomanagement-Systeme (BTMS) für Schienen-, Straßen- und Spezialfahrzeuge sichern in der E-Mobilität eine dauerhaft hohe Leistungsfähigkeit und verlängern die Lebensdauer der Antriebsbatterien. Als Tier-1-Lieferant (Systemlieferant) ist technotrans bei allen renommierten Zugherstellern in Europa gelistet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Thermomanagementsystemen für die Schnellladeinfrastruktur, die unter anderem zur Kühlung von Ladekabeln und Umrichtern oder in Ultra-Schnellladestationen eingesetzt werden. Ergänzend dazu bietet das Unternehmen energieeffiziente, flüssigkeitsbasierte Kühlungslösungen für Datacenter. Maßgeschneiderte Green-IT-Konzepte auf Rack- und Serverebene können sowohl als Erstausrüstung als auch zur Nachrüstung implementiert werden.

Hochpräzise Temperiersysteme von technotrans nehmen im **Fokusmarkt Healthcare & Analytics** eine zentrale Rolle ein. Sie kommen unter anderem in der Haut- und Augenheilkunde, bei laserbasierten Operationsverfahren, in der Krebstherapie sowie in der Computertomographie (CT), Magnetresonanztomographie (MRT) und Analytik zum Einsatz. Aufgrund der technologischen Nähe werden diesem Markt außerdem die Kühlsysteme für Hochgeschwindigkeits-Gepäckscanner an Flughäfen zugeordnet. Zielkunden sind Hersteller medizinischer Geräte und Diagnosesysteme, pharmazeutischer Produkte sowie biologischer und chemischer Prozessanlagen und Gepäckscanner. Die hohen technologischen Anforderungen und strengen regulatorischen Vorgaben führen zu langfristigen Geschäftsbeziehungen.

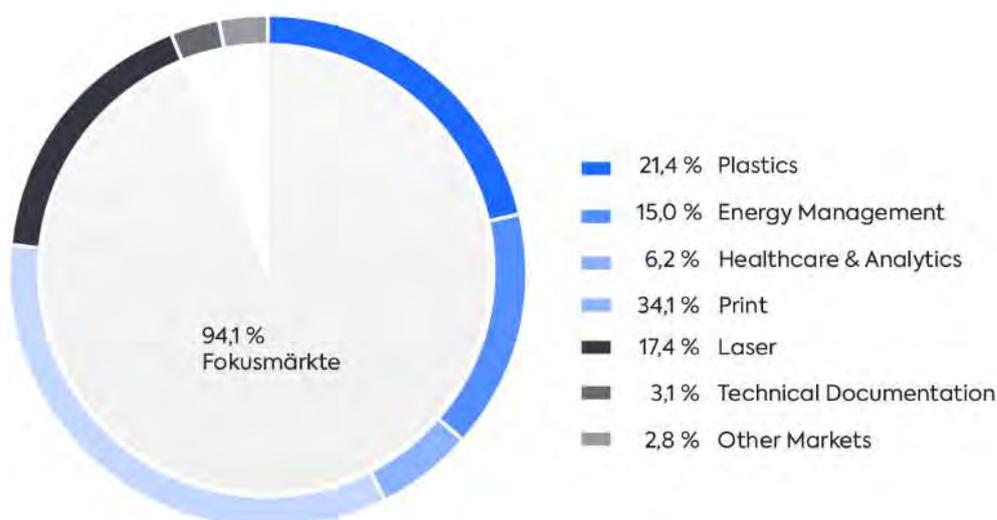
Der **Fokusmarkt Print** bildet den Ursprung der langjährigen, erfolgreichen Unternehmensentwicklung von technotrans. Als technologisch führender Hersteller von Thermomanagement-, Filtrier-, Sprüh- und Dosiersystemen stellt das Unternehmen die erforderliche Peripherie für alle gängigen Druckverfahren (Offset-, Digital- und Flexodruck) bereit. technotrans pflegt weltweit enge Kooperationen mit renommierten Druckmaschinenherstellern und erreicht in einigen Produktgruppen Marktanteile von deutlich über 50 %. Wachstumsimpulse aus dem Verpackungs- und Foliendruck gleichen den rückläufigen Zeitungsdruck aus und sorgen damit mittelfristig für eine insgesamt stabile Marktentwicklung.

Im **Fokusmarkt Laser** hat sich technotrans über viele Jahre hinweg als Lösungsanbieter für technologisch anspruchsvolle, kundenspezifische Anforderungen etabliert. Die Systeme des Unternehmens stellen unter anderem die Kühlung von EUV-Lasern zur Halbleiterproduktion sicher, die eine äußerst präzise Temperaturregelung erfordern. technotrans kooperiert bereits seit Langem mit führenden Laser-Herstellern und Integratoren in Europa; die entsprechenden Anlagen kommen weltweit zum Einsatz.

Darüber hinaus bietet technotrans über die Konzerngesellschaft gds GmbH branchenübergreifend ein umfassendes Dienstleistungsportfolio im Bereich Technische Dokumentationen. Dieses umfasst die Erstellung von Dokumentationen in digitaler oder analoger Form, Übersetzungsleistungen in allen gängigen Sprachen sowie die Entwicklung und Bereitstellung von Content-Management- und Content-Delivery-Software.

Aktivitäten außerhalb des Kerngeschäfts sowie vielversprechende Geschäftsfelder, die noch keine kritische Größenordnung erreicht haben, werden unter „Other Markets“ zusammengefasst. In regionaler Hinsicht werden 54,8 % der Umsatzerlöse im Inland erzielt, gefolgt von Europa mit 23,9 % und Amerika mit 12,2 %.

### Umsatzanteile nach Märkten (Technology & Services) im Geschäftsjahr 2024



### Forschung & Entwicklung

technotrans zählt zu den führenden Technologieunternehmen im Bereich Thermomanagement und engagiert sich intensiv in Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Im Rahmen der Strategie Future Ready 2025 lag der Schwerpunkt des Unternehmens im Geschäftsjahr 2024 weiterhin auf der Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz seiner Lösungen. Als innovationsstarker Technologiepartner übernahm technotrans einen erheblichen Teil der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Kundenauftrag. Die damit verbundenen Kosten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung entweder unter „Entwicklungskosten“ oder – bei auftragsbezogenen Projekten – unter „Umsatzkosten“ ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2024 beliefen sich die nicht direkt auftragsbezogenen Entwicklungskosten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden, auf 2,6 Millionen € (Vorjahr: 3,4 Millionen €). Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für eine weitere Erläuterung wird auf Punkt 23) Entwicklungskosten im Konzernanhang verwiesen.

Entwicklungskosten werden bei Erfüllung der Voraussetzungen gemäß IAS 38 aktiviert und als immaterieller Vermögenswert bilanziert. Im Geschäftsjahr 2024 betragen die aktivierten Entwicklungskosten für auf eigene Rechnung entwickelte Vermögenswerte 0,9 Millionen € (Vorjahr: 0,9 Millionen €), denen planmäßige Abschreibungen von 0,7 Millionen € (Vorjahr: 0,6 Millionen €) gegenüberstanden. Weitere Informationen finden sich im Konzernanhang, Abschnitt 4 „Immaterielle Vermögenswerte“.

### **Einkauf, Produktion und Qualitätsmanagement**

Die zuverlässige Versorgung der Produktion mit Einsatzmaterialien und Rohstoffen hat für technotrans höchste Priorität. Um dies zu gewährleisten, setzt das Unternehmen auf ein operatives und strategisches Supply-Chain-Management. Zusätzlich schafft die konzernweite Koordination Einkaufssynergien, während die Flexibilität der einzelnen Produktionsstandorte bewahrt bleibt. Ein konzernweites Qualitätsmanagement-System – nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert und als Multi-Site-Management-Ansatz konzipiert – stellt sicher, dass sämtliche funktionalen und qualitativen Anforderungen an die hergestellten Systeme kontinuierlich erfüllt werden. So können Kunden selbst bei sehr kurzen Entwicklungszeiträumen zuverlässig beliefert werden.

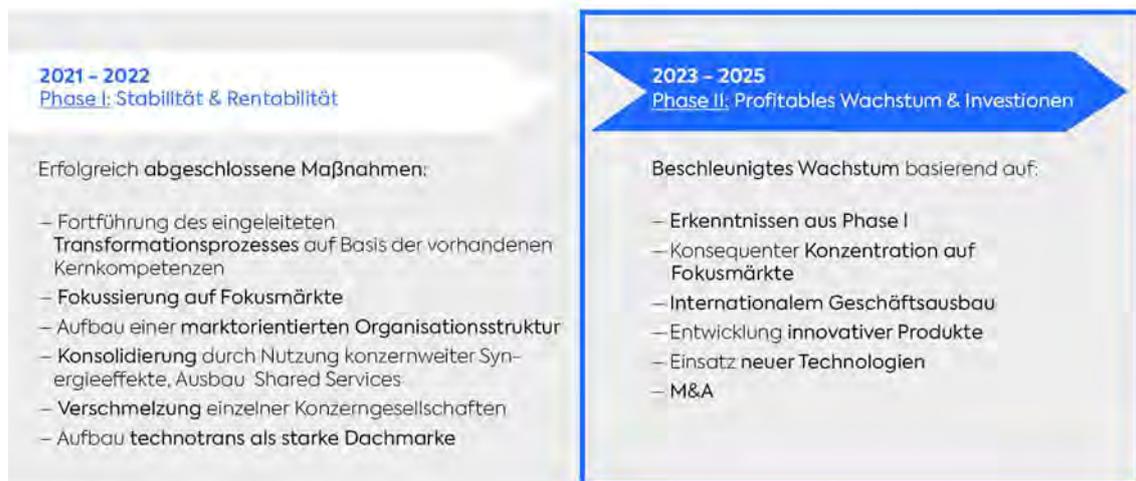
Um das stark wachsende Geschäft im Schienenverkehr zu unterstützen, hat die technotrans SE am Standort Sassenberg spezialisierte Prozesse nach DIN ISO/TS 22168 (IRIS) eingeführt. Darüber hinaus wurde das bereichsübergreifende Qualitätsmanagement weiterentwickelt, um zusätzliche Synergieeffekte im Rahmen der Strategie Future Ready 2025 zu realisieren.

# Ziele und Strategien

Mit der Unternehmensstrategie Future Ready 2025 strebt der technotrans-Konzern an, Umsatz und Profitabilität nachhaltig zu steigern und in allen Fokusböden marktföhrende Positionen im Bereich Thermomanagement zu erreichen.

## Phasen der Strategie Future Ready 2025

Die Umsetzung der Strategie ist in zwei Phasen unterteilt: Phase I umfasste die Geschäftsjahre 2021 und 2022, in denen die Ziele „Stabilisierung der Geschäftsentwicklung“ und „Erhöhung der Rentabilität“ vollständig erreicht wurden. In Phase II (2023 bis 2025) liegt der Schwerpunkt auf einem beschleunigten, profitablen Wachstum. Dieses soll insbesondere durch den Ausbau der Vertriebsaktivitäten in den definierten Fokusböden, die Erweiterung des internationalen Footprints, gezielte Investitionen, eine verstärkte Innovationsaktivität sowie die Integration neuer Technologien erzielt werden. Ergänzende Akquisitionen können die Wachstumsdynamik zusätzlich steigern. Für jede Phase wurden klare Meilensteine festgelegt, an denen sich der Fortschritt messen lässt.



## Wesentliche Bestandteile der Strategie

### Kernkompetenz Thermomanagement

Um langfristiges Wachstum und eine nachhaltige Profitabilität zu gewährleisten, konzentriert sich technotrans auf die strategisch wichtige Kernkompetenz Thermomanagement. Dabei stehen der Aufbau und die Erweiterung einer technologisch föhrenden Position in diesem Bereich im Fokus.

### Ausrichtung auf Fokusböden/Marktorientierte Organisation

Die Vertriebsaktivitäten sind auf die 5 definierten Fokusböden ausgerichtet, in denen entweder ein hohes Wachstumspotenzial besteht oder in denen technotrans bereits eine föhrende Marktposition innehat. Erklärtes Ziel ist es, in diesen Böden den Umsatz überproportional zum Marktwachstum zu steigern, um die Marktdurchdringung auszubauen. Dazu präsentiert sich technotrans als

Entwicklungs- und Systempartner für global tätige industrielle Erstausrüster (OEM). Im Hinblick auf die unterschiedlich ausgeprägte Zyklik in den Fokusbereichen können konjunkturelle Auswirkungen einzelner Branchen abgefedert werden, um die strategisch angestrebte Stabilität des Konzerns sicherzustellen.

#### Verschmelzungen von Konzerngesellschaften/Konsolidierung

Die Effizienz des Konzerns wird fortlaufend gesteigert, indem Konzerngesellschaften konsolidiert und zentrale Shared Services – beispielsweise für Beschaffung, Personalwesen, Rechnungswesen/Controlling sowie das internationale Vertriebs- und Servicenetzwerk – ausgebaut werden.

#### Dachmarke technotrans

Die Bündelung der Konzernkompetenzen wird durch den gemeinsamen Marktauftritt unter der Dachmarke technotrans verdeutlicht. Dabei bilden die etablierten Marken gwk, Reisner, KLH und termotek die Grundlage für den Markenauftritt von technotrans. Allein im Bereich Technische Dokumentation wird die Marke gds separat fortgeführt.

#### Nachhaltigkeit & ESG

Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil der Unternehmensstrategie. Mit klar definierten Nachhaltigkeitszielen, dem Vorhaben einer klimaneutralen Produktion bis 2030 und dem Fokus auf nachhaltigen Innovationen unterstützt technotrans seine Kunden bei ihren eigenen Nachhaltigkeitsbestrebungen. Hierfür wurde ein eigenes Nachhaltigkeitsmanagement etabliert. Darüber hinaus ist technotrans Partner der VDMA-Initiative Blue Competence und Mitglied im UN Global Compact.

#### M & A

technotrans erwägt, sein Wachstum durch gezielte Unternehmensakquisitionen zu beschleunigen. Im Fokus stehen dabei profitable, mittelständische Industrieunternehmen im In- und Ausland, die eine strategische Erweiterung insbesondere in den Fokusbereichen ermöglichen und zugleich einen positiven Wertbeitrag leisten. Als wesentliche Zielregionen gelten hierbei Europa und Nordamerika.

#### Internationalisierung

Da die Kunden von technotrans überwiegend weltweit agieren, ist die Internationalisierung ein zentraler Bestandteil der Wachstumsstrategie. Zu den vorrangigen Zielen gehören der Ausbau der regionalen Vertriebsexpertise und des Kundenstamms mit den Schwerpunkten auf Europa und Nordamerika.

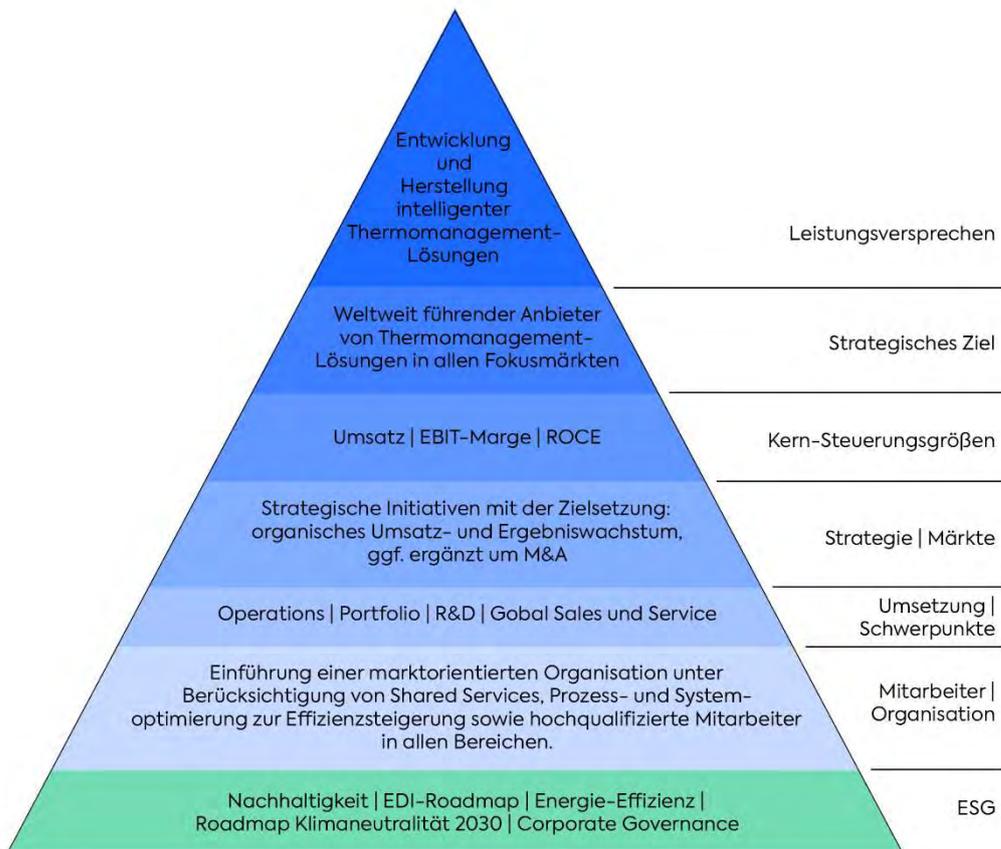
#### Strategie-Review

Angesichts veränderter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen hat der Vorstand im Jahr 2023 eine externe Beratung damit beauftragt, die bestehenden strategischen Annahmen auf ihre Aktualität zu überprüfen. Die erarbeiteten Ergebnisse bekräftigen den Fokus auf Thermomanagement als Kernkompetenz des technotrans-Konzerns, die ein hohes organisches Wachstums- und Ergebnispotenzial bietet. Darüber hinaus wurde die Ausrichtung auf die Fokusbereiche Plastics, Healthcare & Analytics, Energy Management, Print und Laser bestätigt.

In Phase II von Future Ready 2025 konzentriert sich technotrans auf Basis der ergänzenden Erkenntnisse auf marktorientierte und strategische Initiativen, operative Umsetzungsschwerpunkte, organisatorische Anpassungen und ESG-relevante Aspekte, um langfristige Wertschöpfung sicherzustellen.

Ein besonderer Fokus liegt auf den 4 Kernthemen Produktionsprozesse, Portfolio, Forschung & Entwicklung sowie der Internationalisierung von Vertrieb und Service. Durch diese Maßnahmen sollen organisches Wachstum, höhere Profitabilität, Effizienzsteigerungen und Kostenoptimierung erreicht werden – mit dem Ziel, die Marke technotrans weiter zu stärken und die führende Rolle im Bereich Thermomanagement auszubauen.

Die strategischen Ziele und Umsetzungsschwerpunkte für die Phase II der Strategie Future Ready 2025 im Überblick:



### Effizienzprogramm ttSprint/Marktorientierte Organisation

Auf Grundlage des Strategie-Reviews hat technotrans unter dem Namen ttSprint ein umfassendes Programm zur Effizienzsteigerung initiiert. Dieses Programm zielt darauf ab, die unternehmerische Verantwortung im Konzern zu stärken. Gleichzeitig soll es die Kundenorientierung verbessern, die Reaktionsgeschwindigkeit erhöhen und die Profitabilität steigern. Ein zentraler Meilenstein stellt die organisatorische Aufstellung in 4 Divisionen dar: Plastics, Healthcare & Analytics, Energy Management & Laser sowie Print. Die Ausgestaltung der Divisionen trägt den Anforderungen des jeweiligen Marktes individuell Rechnung. Die Transformationsphase wurde im Geschäftsjahr 2024 erfolgreich abgeschlossen.

## Strategische Finanzziele

Die finanziellen Zielgrößen für das Geschäftsjahr 2025 umfassen einen Konzernumsatz in einer Bandbreite von 245 bis 265 Mio. € bei einer EBIT-Marge von 7,0 % bis 9,0 % sowie einem ROCE zwischen 13,0 % und 16,0 %. Diese Zielgrößen wurden aufgrund reduzierter Konjunkturprognosen insbesondere in Deutschland am 15. November 2024 auf diese Werte adjustiert.

## Ziele des Finanz- und Liquiditätsmanagements

Die technotrans SE verantwortet das Finanzmanagement des Konzerns und steuert damit sowohl die Liquidität als auch die Aufnahme von Fremdkapital sowie das Management von Zins- und Währungsrisiken. Das zentrale Ziel besteht darin, den Finanzbedarf für das operative Geschäft und die für organisches Wachstum notwendigen Investitionen aus eigenen Mitteln zu decken.

Zusätzlicher Kapitalbedarf wird über kurz-, mittel- und langfristige Fremdfinanzierungen mit ausgewogener Tilgungsstruktur gedeckt, wobei auf mehrere inländische, bonitätsstarke Institute zurückgegriffen wird. Für kurzfristigen Finanzierungsbedarf stehen angemessene Rahmenkreditlinien zur Verfügung. Als börsennotiertes Unternehmen kann technotrans – bei vorliegender Hauptversammlungs-ermächtigung – zudem eigenkapitalbasierte Instrumente einsetzen. Der Verschuldungsgrad soll nachhaltig im Investment-Grade-Bereich gehalten werden.

# Steuerungssystem

Das Steuerungssystem des technotrans-Konzerns stellt sicher, dass die Unternehmensstrategie konsequent umgesetzt und die definierten Ziele erreicht werden. Zu den wesentlichen Elementen dieses Systems gehören regelmäßige Vorstandssitzungen, Strategiebesprechungen des Vorstands, monatliche Analysen der Geschäftsentwicklung, unterjährige Planungsgespräche mit den Geschäftsführern und Standortleitern der Konzerngesellschaften sowie dem globalen Leiter des Segments Services. Ergänzend finden regelmäßige Treffen des Vorstands mit Führungskräften statt.

Die Performance des Konzerns und der Berichtssegmente wird zentral durch das Group-Controlling überwacht. Dezentrale Controller in den Konzerngesellschaften berichten hierzu regelmäßig an das Group-Controlling. Die dafür erforderlichen Informationen werden kontinuierlich durch das Group-Reporting aufbereitet und bereitgestellt.

Der Vorstand berichtet über die Geschäftsentwicklung und die strategische Ausrichtung des Konzerns regelmäßig an den Aufsichtsrat.

## FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Wesentliche Ziel- und Steuerungsgrößen des technotrans-Konzerns sind die auf Basis der International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelten und mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Kennzahlen **Umsatzerlöse**, **EBIT-Marge** und die **Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)**. Diese Leistungsindikatoren werden für den Konzern geplant und kontinuierlich überwacht.

Der ROCE berechnet sich aus der Division des EBIT durch das eingesetzte Kapital. Das eingesetzte Kapital beinhaltet Sachanlagen, Nutzungsrechte, immaterielle Vermögenswerte, Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. In Abzug gebracht werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene Anzahlungen.

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde ein Konzernumsatz in einer Bandbreite zwischen 245 bis 270 Millionen € bei einer EBIT-Marge zwischen 5,5 und 7,5 % sowie ein ROCE in einer Spanne zwischen 14,0 bis 16,0 % erwartet. Aufgrund der schwachen konjunkturellen Entwicklung wurde die Prognose in der Quartalsmitteilung vom 19. November 2024 auf das untere Ende der genannten Spannen konkretisiert.

Der technotrans-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Konzernumsatz in Höhe von 238,1 Millionen € bei einer EBIT-Marge von 5,2 % und einem ROCE in Höhe von 11,8 %. Bezogen auf die am 19. November 2024 am unteren Ende der Bandbreiten konkretisierte Prognose lagen der Konzernumsatz sowie die EBIT-Marge leicht unter den Erwartungen. Der ROCE unterschritt die Prognosebandbreite deutlich.

In der EBIT-Marge wurden temporäre Aufwendungen für Abfindungen und Kosten der Neuorganisation in Höhe von 2,1 Millionen € verarbeitet, die zu 1,1 Millionen € auf das Segment Technology und zu 1,0 Millionen € auf das Segment Services entfielen. Ohne diese temporären Aufwendungen hätte der technotrans-Konzern im Geschäftsjahr 2024 eine EBIT-Marge in Höhe von 6,0 % erreicht.

## Zielerreichung der zentralen Steuerungsgrößen

		Ist 2023	Prognose *	Ist 2024	Erreichungsgrad
Konzern					
Umsatz	Mio. €	262,1	245,0 - 270,0	238,1	nicht erreicht
EBIT-Marge	%	5,4	5,5 - 7,5	5,2	nicht erreicht
ROCE	%	13,3	14,0 - 16,0	11,8	nicht erreicht

\*) am 19.11.2024 am unteren Ende konkretisiert.

## NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN (ESG-KPI)

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren verfolgt der technotrans-Konzern auch nichtfinanzielle Ziele, die qualitative Faktoren in den Bereichen Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung umfassen.

Im Rahmen der Strategie Future Ready 2025 wurden darüber hinaus 5 strategische Nachhaltigkeitsziele (ESG-KPI) definiert, die sich auf die Aspekte Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) beziehen. Darauf aufbauend legt der Konzern spezifische Zielgrößen fest, unter anderem für die Nutzung erneuerbarer Energien, den Kraftstoffverbrauch des Fuhrparks, Diversität, Personalentwicklung und das Recycling von Verpackungsmaterialien. Nähere Informationen sind der nach §§ 315b ff. HGB vorgeschriebenen nichtfinanziellen Konzernerkklärung zu entnehmen, die Bestandteil dieses zusammengefassten Lageberichts ist.

# Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds

Im Jahr 2024 verhinderten konjunkturelle und strukturelle Belastungen eine stärkere wirtschaftliche Erholung in Deutschland. Hierzu zählten insbesondere die zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten sowie ein weiterhin erhöhtes Zinsniveau. Zusätzliche Unsicherheit entstand durch politische Entwicklungen – vom russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine bis hin zu haushaltspolitischen Turbulenzen in der Bundesregierung und dem Scheitern der Ampel-Regierung. Infolgedessen nahm die Investitionsbereitschaft ab, was sich besonders negativ auf den deutschen Maschinenbau auswirkte.

Leicht rückläufige Energiepreise und eine insgesamt schwächere globale Wirtschaftsdynamik führten im Jahresverlauf 2024 zu einem moderaten Rückgang der Inflationsraten im Euroraum und in den USA. In Verbindung mit der nachlassenden Wachstumsdynamik leiteten die führenden Notenbanken weltweit eine Abkehr von ihrer restriktiven Geldpolitik ein und starteten einen globalen Zinssenkungszyklus. So senkte die Federal Reserve (FED) die Leitzinszielspanne im Jahresverlauf auf 4,25–4,50 %, während die Europäische Zentralbank (EZB) den Hauptrefinanzierungssatz auf 3,15 % reduzierte. Aufgrund der unterschiedlichen Konjunktorentwicklung und Zinsdifferenzen zwischen den USA und der Eurozone wertete der Euro im Vergleich zum US-Dollar ab und notierte zum Jahresende bei 1,04 EUR/USD.

Vor diesem Hintergrund durchlief Deutschland im Jahr 2024 bereits das zweite Jahr in Folge eine Rezession. Wie aus dem im Januar 2025 veröffentlichten „World Economic Outlook“ des Internationalen Währungsfonds (IWF) hervorgeht, sank das deutsche Bruttoinlandsprodukt um 0,2 % (Vorjahr: -0,3 %) und zeigte sich damit im internationalen Vergleich besonders schwach. Dem IWF zufolge wuchs die Weltwirtschaft 2024 um 3,2 %, davon entfielen auf die USA 2,8 %, die Eurozone 0,8 % sowie China 4,8 %.

Laut Analyse des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) verzeichnete der deutsche Maschinenbau im Jahr 2024 bereits zum zweiten Mal in Folge rückläufige Auftragszahlen, die insgesamt um 8 % sanken. Im Inland fiel das Minus mit 13 % deutlich höher aus als im Ausland (5 %). Für das Jahr 2024 musste der deutsche Maschinenbau einen realen Umsatzrückgang von 8 % hinnehmen.

# Der Geschäftsverlauf 2024 im Überblick

technotrans baut seine Marktposition im hochdynamischen Fokusmarkt Energy Management weiter aus und stellt sich durch Einführung einer marktorientierten Organisation noch schlagkräftiger für die Zukunft auf.

- Der Konzernumsatz erreichte 238,1 Millionen € (Vorjahr: 262,1 Millionen €).
- Das operative Konzernergebnis (EBIT) belief sich auf 12,3 Millionen € (Vorjahr: 14,2 Millionen €).
- Die EBIT-Marge lag bei 5,2 % (Vorjahr: 5,4 %).
- Der ROCE erreichte 11,8 % (Vorjahr: 13,3 %).
- Das EBIT enthält temporäre Aufwendungen in Höhe von 2,1 Millionen €. Ohne diese Belastungen hätte technotrans eine EBIT-Marge von 6,0 % sowie einen ROCE in Höhe von 13,8 % realisiert.
- Der Auftragsbestand von 68 Millionen € und das Book-to-Bill-Ratio von 1,0 signalisieren eine solide Geschäftsgenerierung trotz schwacher Konjunktur.
- Der Konzern generierte einen Free Cashflow von 8,5 Millionen € (Vorjahr: 12,8 Millionen €).
- Im Segment Technology wurden Umsätze von 177,7 Millionen € (Vorjahr: 199,6 Millionen €) bei einer EBIT-Marge von 2,0 % (Vorjahr: 2,6 %) realisiert.
- Das Segment Services erreichte einen Umsatz von 60,4 Millionen € (Vorjahr: 62,5 Millionen €). Die EBIT-Marge des Segments stieg auf 14,7 % (Vorjahr: 14,4 %).
- Energy Management blieb mit einem Zuwachs von 27 % der wachstumsstärkste Fokusmarkt.
- Das im Geschäftsjahr 2024 gestartete Effizienzprogramm ttSprint wurde planmäßig umgesetzt, um die strategisch angestrebte Profitabilität des Konzerns auch unter geänderten Rahmenbedingungen zu gewährleisten.

## Wesentliche Ereignisse für den technotrans-Konzern im Geschäftsjahr 2024

Die konjunkturellen Herausforderungen, wie im vorherigen Abschnitt beschrieben, haben sich im Geschäftsjahr nochmals erhöht. Deutschland verzeichnete das zweite Jahr in Folge eine Rezession. Die wirtschaftlichen Herausforderungen antizipierend, implementierte technotrans bereits vor Beginn des Geschäftsjahres 2024 als ergänzenden Strategiebestandteil das Effizienzprogramm ttSprint.

Dieses umfasste die Bestandteile Portfolio und Märkte, Effizienzen, Innovation sowie Organisation. Der Kern des Programms, der Ausbau der unternehmerischen Verantwortung im Konzern, wurde durch Etablierung von eigenverantwortlichen Divisionen realisiert. Die Divisionen repräsentieren die Fokusbereiche des Unternehmens. Jede Division ist individuell auf die Bedürfnisse des jeweiligen Marktes ausgerichtet. Alle Aufgaben und Bereiche, welche nicht den Divisionen zugeordnet werden konnten, werden unterstützend durch zentrale Shared-Service-Funktionen abgebildet. Mit dieser Organisationsform ist eine effektive Markt- und Kundennähe gewährleistet. Über den Divisionen stehen weiterhin die Segmente Technology und Services als zentrale Steuerungseinheiten des technotrans-Konzerns. Der umfangreichste Konzernumbau der Unternehmensgeschichte wurde planmäßig im Geschäftsjahr 2024 umgesetzt.

Die beschriebene Konjunkturzykliz führte in den Fokusbereichen Print, Plastics, Healthcare & Analytics sowie Laser zu Umsatzrückgängen gegenüber dem Vorjahr. Print verminderte seine anfänglichen Rückstände im Jahresverlauf nach der Leitmesse drupa durch stetig steigende Quartalsumsätze. Energy Management erreichte mit einer Umsatzsteigerung von 27 % erneut die höchste Wachstumsrate unter den Fokusbereichen. Insbesondere bei Batteriemanagementsystemen für E-Busse sowie in der Flüssigkeitskühlung von Datacentern verzeichnete technotrans vielversprechende Neugeschäftsabschlüsse und baute seine Marktposition maßgeblich aus.

Das konjunkturbedingt geringere Umsatzniveau sowie temporäre Aufwendungen für die Transformationsphase in Form von Abfindungen und die Restrukturierung in Höhe von 2,1 Millionen € belasteten das operative Konzernergebnis (EBIT). Nach einem sehr schwachen ersten Quartal konnte die Profitabilität jedoch erwartungsgemäß gesteigert werden. Gründe hierfür waren der sukzessive Anstieg der Quartalsumsätze sowie erste positive Ergebniseffekte aus dem Effizienzprogramm ttSprint.

In der ursprünglichen Prognose wurde ein Konzernumsatz von 245 bis 270 Millionen € bei einer EBIT-Marge von 5,5 bis 7,5 % sowie ein ROCE von 14,0 bis 16,0 % erwartet. Aufgrund der schwächer als erwarteten konjunkturellen Entwicklung in den Fokusbereichen Print und Laser wurde die Prognose bei Veröffentlichung der 9-Monats-Zahlen in der Weise konkretisiert, dass die Performance der Eckdaten jeweils am unteren Ende der Prognosebandbreiten erwartet wird. Der im Geschäftsjahr 2024 erzielte Konzernumsatz von 238,1 Millionen € sowie die EBIT-Marge von 5,2 % lagen leicht unter der Prognose. Bereinigt um die skizzierten temporären Aufwendungen hätte der technotrans-Konzern im Geschäftsjahr 2024 eine EBIT-Marge von 6,0 % erzielt. Der ROCE von 11,8 % unterschreitet die Prognosebandbreite deutlich, wenngleich der bereinigte ROCE mit 13,8 % die Prognose nur geringfügig unterschreitet.

Die starke Eigenkapitalquote von 60,5 % unterstreicht die stabile Vermögens- und Finanzlage des technotrans-Konzerns. Der Free Cashflow blieb mit 8,5 Millionen € auf solidem Niveau.

# Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

## UMSATZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG

Der Konzernumsatz erreichte trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen 238,1 Millionen €. Der Umsatzrückgang beträgt 9,2 %. Hiervon entfielen 177,7 Millionen € (Vorjahr: 199,6 Millionen €) auf das Segment Technology und 60,4 Millionen € (Vorjahr: 62,5 Millionen €) auf das Segment Services. Die Umsatzerlöse lagen mit 238,1 Millionen € unterhalb der Prognosebandbreite von 245,0 bis 270,0 Millionen €.

Mit einem Umsatzanstieg von 27 % verzeichnete der Fokusmarkt Energy Management einen deutlichen Umsatzzuwachs. Bei den übrigen Fokusmärkten führten die konjunkturellen Rahmenbedingungen zu einem Rückgang der Umsatzerlöse. Insbesondere der Fokusmarkt Laser war mit einem Rückgang von 25 % am deutlichsten von der Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds beeinträchtigt.

technotrans beendete das Geschäftsjahr mit einem Auftragsbestand von 68,3 Millionen € (Vorjahr: 73,6 Millionen €). Das Book-to-Bill-Ratio betrug 1,0. In regionaler Hinsicht wird der überwiegende Teil des Konzernumsatzes weiterhin in Deutschland mit 54,8 % (Vorjahr: 56,1 %), gefolgt von Europa mit 23,9 % (Vorjahr: 23,3 %), Amerika mit 12,2 % (Vorjahr: 12,0 %) und Asien mit 8,8 % (Vorjahr: 8,3 %) fakturiert.

## Ertragslage

Das Bruttoergebnis (Rohertrag) reduzierte sich infolge des Umsatzrückgangs um 3,7 Millionen € auf 64,5 Millionen €. Die Umsatzkosten, bestehend aus Material-, Personal- und sonstigen zurechenbaren Kosten, reduzierten sich auf 173,5 Millionen € (Vorjahr: 193,9 Millionen €). Die Bruttomarge erreichte 27,1 % (Vorjahr: 26,0 %). Der Anstieg resultierte aus einer Optimierung des Produktmixes mit einem höheren Serviceumsatzanteil sowie umgesetzten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung.

	2024		2023		Veränderung
	M€	in % <sup>1</sup>	M€	in % <sup>1</sup>	in %
Bruttoergebnis <sup>2</sup>	64,5	27,1	68,2	26,0	-5,4
EBIT	12,3	5,2	14,2	5,4	-13,4
Jahresüberschuss	7,3	3,1	8,5	3,2	-14,1

1) in % von den Umsatzerlösen

2) Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Wir verweisen auf den Konzernanhang Punkt 23 Entwicklungskosten.

## Margenentwicklung des technotrans-Konzerns

Die Vertriebskosten reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr moderat um 0,8 Millionen € auf 26,7 Millionen €. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die umsatzgetriebene Minderung der Fracht- und Verpackungskosten sowie der Vertriebsprovisionen zurückzuführen.

Die Verwaltungskosten stiegen um 0,3 Millionen € auf 23,0 Millionen €. Die Erhöhung resultierte in erster Linie aus gestiegenen Personalkosten, die temporäre Aufwendungen für Abfindungen enthalten, und Kosten der Neuorganisation. Gegenläufig konnten die IT-Aufwendungen sowie die Beratungskosten reduziert werden. Die Aktivierung von Entwicklungskosten leistete wie im Vorjahr einen Ergebnisbeitrag von 0,9 Millionen €.

Das Ergebnis wurde durch temporäre Aufwendungen für Abfindungen und Beratungsaufwand für die Neuorganisation in Höhe von 2,1 Millionen € belastet. Die Abfindung für die zwei ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder ist in diesem Betrag enthalten. Von den 2,1 Millionen € entfielen 1,0 Millionen € auf das Segment Services und 1,1 Millionen € auf das Segment Technology.

Das EBITDA, das sich aus dem EBIT und den Abschreibungen zusammensetzt, erreichte 19,2 Millionen € (Vorjahr: 21,2 Millionen €). Die planmäßigen Abschreibungen betragen 6,9 Millionen € (Vorjahr: 7,0 Millionen €).

Das operative Konzernergebnis (EBIT) reduzierte sich infolge des konjunkturbedingten Umsatzrückgangs und der oben beschriebenen temporären Ergebnisbelastungen auf 12,3 Millionen € (Vorjahr: 14,2 Millionen €). Die erreichte EBIT-Marge in Höhe von 5,2 % (Vorjahr: 5,4 %) lag unterhalb der Prognosebandbreite von 5,5 % bis 7,5 %. Ohne die temporären Aufwendungen hätte der technotrans-Konzern im Geschäftsjahr 2024 eine EBIT-Marge von 6,0 % erzielt.

Trotz einer Reduktion des eingesetzten Kapitals von 106,6 Millionen € auf 104,2 Millionen € minderte sich die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) auf 11,8 % und lag damit ebenfalls unterhalb der Prognosebandbreite von 14,0 bis 16,0 %.

Das Konzernergebnis nach Steuern betrug 7,3 Millionen € (Vorjahr: 8,5 Millionen €). Das Ergebnis je im Umlauf befindlicher Aktie erreichte entsprechend 1,06 € (Vorjahr: 1,24 €).

## SEGMENTBERICHT

Das Segment Technology generierte einen Anteil am Konzernumsatz in Höhe von 74,6 % (Vorjahr: 76,1 %). Im Segment Services wurde ein Umsatzbeitrag von 25,4 % (Vorjahr: 23,9 %) realisiert.

### Segment Technology

Der Umsatz im Segment Technology reduzierte sich infolge der anspruchsvollen konjunkturellen Rahmenbedingungen um rund 11 % auf 177,7 Millionen € (Vorjahr: 199,6 Millionen €). Insbesondere in den Fokusmärkten Print und Laser waren die Umsatzerlöse rückläufig. Weiterhin stark zeigten sich die Technology-Umsätze im Fokusmarkt Energy Management mit einem Plus von 27 %. Das Segment-EBIT erreichte aufgrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen und der oben beschriebenen temporären Belastungen 3,6 Millionen € (Vorjahr: 5,2 Millionen €). Die Segment-EBIT-Marge verminderte sich auf 2,0 % (Vorjahr 2,6 %).

### Segment Services

Das Segment Services verzeichnete einen leichten Umsatzrückgang von rund 3 % auf 60,4 Millionen € (Vorjahr: 62,5 Millionen €). Der Umsatzrückgang beschränkt sich auf die Märkte Print und Laser. Insbesondere in den Märkten Energy Management und Healthcare & Analytics konnte ein deutlicher Anstieg der Service-Umsätze erzielt werden. Durch striktes Kostenmanagement und Effizienzgewinne

konnte der Rückgang des Segment-EBIT um 0,1 Millionen € auf 8,9 Millionen € beschränkt werden (Vorjahr: 9,0 Millionen €). Die Segmentprofitabilität erhöhte sich auf 14,7 % (Vorjahr: 14,4 %).

## VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2024 betrug 162,5 Millionen € (Vorjahr: 170,4 Millionen €). Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8.42 b) um 0,2 Millionen € erfolgsneutral rückwirkend korrigiert. Wir verweisen hierzu auf den Anhang Punkt 1) Sachanlagen.

### Vermögens- und Kapitalstruktur (in Millionen €)

<b>Aktiva</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Langfristige Vermögenswerte	67,4	68,9
Vorräte	41,7	45,0
Forderungen	31,0	30,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3,6	3,5
Liquide Mittel	18,8	22,8
	<b>162,5</b>	<b>170,4</b>
<b>Passiva</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Eigenkapital	98,4	95,3
Langfristige Schulden	24,6	34,0
Kurzfristige Schulden	39,5	41,1
	<b>162,5</b>	<b>170,4</b>

#### Aktiva

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr von 68,9 Millionen € auf 67,4 Millionen €. Ausschlaggebend hierfür waren die Abschreibungen von 6,9 Millionen €, die die Investitionen in Höhe von 5,2 Millionen € übertrafen. Die Investitionen betrafen im Wesentlichen Leasing-Nutzungsrechte, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die Aktivierung von Entwicklungsleistungen.

Das Vorratsvermögen verminderte sich infolge der Abarbeitung des Auftragsbestands gegenüber dem Vorjahr um 3,3 Millionen € auf 41,7 Millionen €. Aus dem Umsatzzuwachs, insbesondere im November und Dezember, resultierte ein Anstieg der Forderungen um 0,8 Millionen € auf 31,0 Millionen € gegenüber dem Vorjahr.

#### Passiva

Das Eigenkapital notierte per 31. Dezember 2024 bei 98,4 Millionen € (Vorjahr: 95,3 Millionen €). Die Eigenkapitalquote steigerte sich infolge des Eigenkapitalaufbaus bei gleichzeitiger Reduktion der Bilanzsumme auf 60,5 %. Durch hohe Tilgungsleistungen der Finanzschulden reduzierten sich die langfristigen Schulden um 9,4 Millionen € auf 24,6 Millionen €.

Der geringere Umfang des Projektgeschäfts führte zu einem Rückgang der erhaltenen Anzahlungen. Die Verminderung der Ertragssteuerverbindlichkeiten um 2,1 Millionen € resultierte im Wesentlichen aus der Tilgung von inländischen Steuerverbindlichkeiten für die Jahre 2021 und 2022. Das Net Working

Capital, das sich aus den kurzfristigen Vermögenswerten (Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) abzüglich der kurzfristigen Schulden (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen) zusammensetzt, betrug 61,3 Millionen € (Vorjahr: 62,0 Millionen €). Das Verhältnis zum Konzernumsatz (Net Working Capital Ratio) erhöhte sich auf 25,7 % (Vorjahr: 23,6 %).

## FINANZLAGE

Die liquiden Mittel verminderten sich vorwiegend aufgrund hoher Tilgungsleistungen sowie der Begleichung von Steuerschulden um 4,0 Millionen € auf 18,8 Millionen €. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich entsprechend um 5,7 Millionen € auf 33,2 Millionen € (Vorjahr: 38,9 Millionen €).

### Cashflow (in T€), verkürzte Darstellung

	2024	2023
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	18.934	21.119
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	11.701	17.517
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.180	-4.708
Free Cashflow	8.521	12.809
Liquide Mittel am Ende der Periode	18.810	22.770

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit vor Änderung des Nettoumlaufvermögens (Mittelzufluss) in Höhe von 18,9 Millionen € (Vorjahr: 21,1 Millionen €) erwirtschaftet. Unter Berücksichtigung der Veränderung des Working Capitals betrug der Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit 11,7 Millionen € (Vorjahr: 17,5 Millionen €). Die hohen Steuerzahlungen von 6,1 Millionen € insbesondere für die Jahre 2021 und 2022 wirkten sich liquiditätsbelastend aus. Der Zahlungsmittelabfluss für Investitionen betrug netto 3,2 Millionen € (Vorjahr: 4,7 Millionen €). Auf dieser Basis wurde ein positiver Free Cashflow in Höhe von 8,5 Millionen € (Vorjahr: 12,8 Millionen €) erzielt.

In Geschäftsjahr 2024 wurde ein langfristiges Darlehen mit fester Verzinsung in Höhe von 3,5 Millionen € aufgenommen sowie Tilgungsleistungen von 9,2 Millionen € getätigt. Die Ausschüttung der Dividende resultierte in einem Liquiditätsabfluss von 4,3 Millionen €. Unter Berücksichtigung der Darlehenstilgungen sowie der Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten führte dies zu einem Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit von -12,6 Millionen € (Vorjahr: -2,5 Millionen €).

Der technotrans-Konzern verfügte per 31. Dezember 2024 über eine weiterhin gute Liquiditätsausstattung. Die frei verfügbaren Teile der Kreditlinien betragen zum Bilanzstichtag 20,3 Millionen € (Vorjahr: 16,8 Millionen €).

# Wirtschaftliche Entwicklung der technotrans SE

Der Jahresabschluss der technotrans SE wird nach dem Regelwerk des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt und im Unternehmensregister veröffentlicht. Der Lagebericht der technotrans SE und der Konzernlagebericht werden nach den Vorschriften des § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst. Die im Folgenden beschriebene Entwicklung der technotrans SE basiert auf deren Jahresabschluss.

## GESCHÄFTSMODELL DER TECHNOTRANS SE UND WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die technotrans SE ist ein börsennotiertes, global agierendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit Hauptsitz in Sassenberg in Nordrhein-Westfalen. Die Kernkompetenz sind anwendungsspezifische Lösungen aus dem Bereich des Thermomanagements. Das umfasst die energetische Optimierung und Steuerung des Temperaturhaushalts anspruchsvoller technologischer Anwendungen. Der Vertrieb erfolgt über eigene Mitarbeitende und Tochtergesellschaften. Direkt und indirekt hält sie Anteile an 15 Gesellschaften und umfasst ferner die Zentralfunktionen des Konzerns. Produktionsstandorte sind Sassenberg, Bad Doberan und Steinhagen. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der technotrans SE entsprechen im Wesentlichen denen des technotrans-Konzerns. Die Steuerung der Einzelgesellschaft erfolgt anhand des Umsatzes und der EBIT-Marge.

## ERTRAGSLAGE

Die Herausforderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Geschäftsjahr für die technotrans SE erhöht. Insbesondere die anhaltend schwache konjunkturelle Entwicklung in den Fokusbereichen Laser und Print führte zu einem Rückgang der Umsatzerlöse der technotrans SE um 13% auf 116,2 Millionen €. Im Fokusbereich Energy Management hingegen konnten die Umsätze deutlich gesteigert werden. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Entwicklungsleistungen in Höhe von 0,5 Millionen € (Vorjahr: 0,4 Millionen €) aktiviert.

Der Materialaufwand verringerte sich um 12,9 Millionen € auf 53,6 Millionen €. Die Optimierung des Produktmixes sowie die im Geschäftsjahr durchgeführten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Rahmen des Projekts ttSprint führten zu einer Verringerung der Materialaufwandsquote auf 46,2 % (Vorjahr: 50,0 %). Der Personalaufwand ging um 0,1 Millionen € auf 42,1 Millionen € zurück. Im Personalaufwand sind 1,1 Millionen € der insgesamt 1,4 Millionen temporären Aufwendungen für Abfindungen enthalten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Abfindung von 2 ehemaligen Vorstandsmitgliedern. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 16,2 Millionen € (Vorjahr: 18,8 Millionen €) ist insbesondere auf die deutliche Reduktion der Inanspruchnahme von Zeit- arbeitskräften sowie auf striktes Kostenmanagement zurückzuführen.

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen (EAV) erhöhten sich auf 2,3 Millionen € (Vorjahr: 1,3 Millionen €). Im Vorjahr belasteten Abschreibungen auf Finanzanlagen von 1,4 Millionen € das Ergebnis. In Summe steigerte sich das Finanzergebnis auf 3,1 Millionen € (Vorjahr: 0,8 Millionen €).

## Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2024	2023
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>116.223</b>	<b>133.540</b>
Bestandsveränderung	-269	-619
Andere aktivierte Eigenleistungen	528	428
<b>Gesamtleistung</b>	<b>116.482</b>	<b>133.349</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.594	1.865
Materialaufwand	53.566	66.451
Personalaufwand	42.100	42.196
Abschreibungen	1.831	1.939
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.178	18.835
Finanzergebnis	3.115	786
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.516</b>	<b>6.579</b>
Steuern	2.597	2.280
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>4.919</b>	<b>4.299</b>
Gewinnvortrag	23.649	23.771
Ausschüttung	4.283	4.421
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>24.285</b>	<b>23.649</b>

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde vom Vorstand ein leichter Rückgang der Umsatzerlöse und der EBIT-Marge erwartet. Infolge der schwächeren wirtschaftlichen Entwicklung in den Märkten Laser und Print sowie temporären Ergebnisbelastungen wurde die Prognose unterschritten. Die Umsatzerlöse betragen 116,2 Millionen € (Vorjahr: 133,5 Millionen €). Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte 4,3 Millionen € (Vorjahr: 5,7 Millionen €). Die hieraus abgeleitete EBIT-Marge betrug 3,7 % (Vorjahr: 4,3 %). Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 4,9 Millionen € (Vorjahr: 4,3 Millionen €) erwirtschaftet.

## ÜBERLEITUNG DES JAHRESÜBERSCHUSSES ZUM ERGEBNIS VOR FINANZERGEBNIS UND ERTRAGSTEUERN (EBIT)

in T€	2024	2023
<b>Jahresüberschuss (Gewinn- und Verlustrechnung)</b>	<b>4.919</b>	<b>4.299</b>
Erträge aus Beteiligungen (-)	678	831
Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag (-)	2.258	1.316
Zinsen und ähnliche Erträge (-)	1.249	960
Aufwendungen aus Abschreibungen Finanzanlagen (+)	0	1.420
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (+)	1.070	901
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (+)	2.516	2.203
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>4.320</b>	<b>5.716</b>

## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme der technotrans SE zum 31. Dezember 2024 verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,1 Millionen € auf 131,5 Millionen € (Vorjahr: 137,6 Millionen €).

### Aktiva

in T€	31.12.2024	31.12.2023
<b>Anlagevermögen</b>	<b>53.791</b>	<b>55.072</b>
Vorräte	21.224	23.640
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	46.576	43.597
Kasse und Guthaben bei Kreditinstituten	8.824	14.007
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>76.624</b>	<b>81.244</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>695</b>	<b>885</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>357</b>	<b>388</b>
<b>Gesamt Aktiva</b>	<b>131.467</b>	<b>137.589</b>

Die Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen betragen 1,5 Millionen € (Vorjahr: 2,6 Millionen €). Die Investitionen betreffen im Wesentlichen aktivierte Entwicklungsleistungen sowie die Betriebsausstattung. Die Kapitalherabsetzung in Höhe von 0,9 Millionen € bei der US-amerikanischen Tochtergesellschaft führte zu einem Rückgang der Anteile an verbundenen Unternehmen auf 43,1 Millionen €. Die konjunkturelle Abkühlung in den Fokusbereichen Laser und Print sowie Working-Capital-Management führten zum Abbau des Vorratsvermögens auf 21,2 Millionen € (Vorjahr: 23,6 Millionen €). Aufgrund von im Geschäftsjahr geleisteten Steuerzahlungen für Vorjahre sowie infolge der hohen Tilgungsleistung von netto 4,3 Millionen € reduzierten sich die liquiden Mittel von 14,0 Millionen € auf 8,8 Millionen €.

## Passiva

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Gezeichnetes Kapital	6.908	6.908
Kapitalrücklagen	19.096	19.096
Gewinnrücklagen	41.106	41.106
Bilanzgewinn	24.285	23.649
<b>Eigenkapital</b>	<b>91.395</b>	<b>90.759</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>6.201</b>	<b>8.423</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>33.093</b>	<b>37.773</b>
<b>Rechnungsabgrenzungs- posten</b>	<b>86</b>	<b>48</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>692</b>	<b>586</b>
<b>Gesamt Passiva</b>	<b>131.467</b>	<b>137.589</b>

Da das Jahresergebnis 2024 von 4,9 Millionen € die in 2024 geleistete Dividendenzahlung von 4,3 Millionen € übersteigt konnte das Eigenkapital auf 91,4 Millionen € (Vorjahr: 90,8 Millionen €) erhöht werden. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 69,5 % (Vorjahr: 66,0 %).

Die Reduktion der Rückstellungen um 2,2 Millionen € resultiert im Wesentlichen auf Steuerzahlungen für die Jahre 2021 und 2022. Durch hohe Tilgungsleistungen im Jahr 2024 reduzierten sich die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten um netto 4,3 Millionen € auf 27,0 Millionen €.

## MITARBEITENDE

Die Anzahl der Beschäftigten hat sich leicht verringert. Am 31. Dezember 2024 waren 619 Mitarbeitende bei der technotrans SE beschäftigt (Vorjahr: 676). Die Anzahl der Auszubildenden betrug 101 (Vorjahr: 92).

## CHANCEN UND RISIKEN

Die Geschäftsentwicklung der technotrans SE unterliegt im Wesentlichen den gleichen Chancen und Risiken wie die des technotrans-Konzerns. Lediglich in den Risikokategorien „Gesamtwirtschaftliche/Branchenspezifische Risiken“ und „Unternehmensstrategische Risiken“ weist die technotrans SE aufgrund ihres geringeren Plan-Ergebnisses teilweise höhere Risiken auf als der Konzern.

Sollten sich die Erwartungen hinsichtlich der wirtschaftlichen oder branchenspezifischen Entwicklung oder die Erwartungen an neu entwickelte Produkte als unzutreffend erweisen, könnte das Umsatz- und somit auch das Ergebnisziel möglicherweise nicht erreicht werden. Diese Risiken schätzt der Vorstand derzeit als mittel ein. Die Chancen und Risiken des Konzerns sind im zusammengefassten Lagebericht (Kapitel „Chancen- und Risikoprofil“) dargestellt.

## AUSBLICK

Aufgrund der Verflechtungen der technotrans SE mit den Konzerngesellschaften und ihrer hohen Bedeutung innerhalb des Konzerns verweist der Vorstand auf die im Prognosebericht getätigten Aussagen. Diese spiegeln insbesondere auch die Erwartungen für die Muttergesellschaft wider.

# Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsjahr 2024

technotrans baut Marktpositionen in der Elektromobilität und bei Datacentern deutlich aus und erhöht die Effizienz durch eine neue, marktorientierte Organisation.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich wie beschrieben im zweiten Jahr der Rezession. Diese anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen belasteten die Umsatzentwicklung in den Fokusbereichen Print, Plastics, Healthcare & Analytics und Laser. Der Fokusbereich Energy Management setzte sein starkes Umsatzwachstum in den Bereichen Elektromobilität und Datacenter konsequent fort.

Der Geschäftsverlauf belegt einmal mehr die Bedeutung einer klar definierten Strategie in Verbindung mit einer kurzfristigen Anpassungsfähigkeit an veränderte Rahmenbedingungen. Dies hat der technotrans-Konzern durch frühzeitige Implementierung des Effizienzprogramms ttSprint als zusätzlichen Bestandteil der Strategie Future Ready 2025 gezeigt. Kern des Effizienzprogramms ist die erfolgreich abgeschlossene Implementierung einer neuen, marktorientierten Organisation des Konzerns. Erste Ergebniseffekte spiegeln sich bereits in den Zahlen des Geschäftsjahres 2024 wider.

Gleichzeitig zeigte sie die Notwendigkeit einer breiten Diversifizierung in Bezug auf Fokusbereiche und Berichtsbereiche. Besonders im Bereich Energy Management konnten im Berichtszeitraum vielversprechende Neugeschäftsabschlüsse erzielt werden, die zunehmend zum Tragen kommen. Besondere Highlights waren die Aufträge für Batteriekühlsysteme von E-Bussen sowie für Flüssigkeitskühlungen für Datacenter.

Der Konzernumsatz blieb insgesamt leicht unter unseren Erwartungen. Gleiches gilt für die Konzern-EBIT Marge. Der ROCE lag deutlich unter der prognostizierten Bandbreite. Trotz der erreichten strategischen und operativen Meilensteine sind wir mit der Performance des technotrans-Konzerns im Geschäftsjahr 2024 nicht zufrieden. Die gleiche Entwicklung zeichnet sich auch bei der Muttergesellschaft technotrans SE ab. Die Umsatzerlöse und die EBIT-Marge blieben unterhalb unserer Erwartungen und wir sind mit der Geschäftsentwicklung der technotrans SE nicht zufrieden.

Zugleich betrachten wir die Erfolge unseres Transformationsprozesses als Basis für die zukünftige profitable Weiterentwicklung. Trotz eines Umsatzrückgangs von 24 Millionen € konnte eine EBIT-Marge nahezu auf Vorjahresniveau erzielt werden. Bereinigt um die Einmalaufwendungen lag die EBIT-Marge mit 6,0 % sogar über dem Vorjahr. Es ist unser Ansporn, die strategische Weiterentwicklung des technotrans-Konzerns konsequent voranzutreiben, um nachhaltig und profitabel zu wachsen – ungeachtet der nach wie vor herausfordernden konjunkturellen Rahmenbedingungen.

Vorstand und Aufsichtsrat der technotrans SE werden der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Mai 2025 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende in Höhe von 0,53 € (Vorjahr 0,62 €) je Stückaktie auszuzahlen. Die empfohlene Ausschüttungssumme beträgt insgesamt 3,7 Millionen € (Ausschüttungsquote von 50 %).

# Vergütungsbericht

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wird im gesondert veröffentlichten Vergütungsbericht dargestellt.

Der Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG, der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, das geltende Vergütungssystem des Vorstands gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG und der letzte Beschluss der Hauptversammlung zur Vergütung des Aufsichtsrats gemäß § 113 Abs. 3 AktG stehen auf unserer Internetseite unter folgender Adresse zum Abruf bereit:

<https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/verguetung-von-vorstand-und-aufsichtsrat>

Weitere Informationen zur Vergütung der Organe sind im Konzernanhang unter Ziffer 34 zu finden.

# Ergänzende Angaben gemäß §§ 289a, 315a HGB

Die folgenden Angaben entsprechen den Anforderungen gemäß § 289a HGB und § 315a HGB.

**1** Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) setzt sich am 31. Dezember 2024 aus 6.907.665 nennwertlosen und voll eingezahlten Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 € je Aktie zusammen. Bei den Aktien der technotrans SE handelt es sich um Namensaktien. Es sind ausschließlich Stammaktien ausgegeben. Die mit ihnen verbundenen Rechte und Pflichten entsprechen den relevanten gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der satzungsmäßigen Regelungen der technotrans SE.

**2** Stimmbindungsverträge unter Aktionären oder Beschränkungen hinsichtlich der Übertragung von Aktien wurden dem Vorstand nicht angezeigt.

**3** Per 31. Dezember 2024 halten Teslin Capital Management BV, Maarsbergen, Niederlande sowie Luxempart S.A., Leudelange, Luxemburg Beteiligungen am Grundkapital der technotrans SE, die jeweils 10 % überschreiten. Teslin Capital Management BV hat am 28. Februar 2024 eine Beteiligung in Höhe von 14,80 % mitgeteilt. Luxempart S.A. verfügt gemäß Stimmrechtsmitteilung vom 9. März 2022 über einen Anteilsbesitz in Höhe von 20,12 %. Darüber hinaus sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, bekannt.

**4** Alle Aktien gewähren identische Rechte. Es sind keine Aktien mit Sonderrechten ausgestattet, insbesondere keine, die Kontrollbefugnisse verleihen.

**5** Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, üben ihre Stimmrechte unmittelbar aus.

**6** Die gesetzlichen Vorschriften nach Art. 39, 40 SE-Verordnung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands finden Anwendung. Darüber hinaus sind die Regelungen der Satzung zu beachten. Der Aufsichtsrat bestellt über die Regelung des Art. 46 SE-Verordnung hinaus die Mitglieder des Vorstands, wie in der Satzung und § 84 AktG festgelegt, für höchstens 5 Jahre. Die Änderung der Satzung in diesem Punkt bedarf gemäß § 179 AktG in Verbindung mit § 21 Absatz 2 der Satzung in der Regel eines Beschlusses der Hauptversammlung mit einer einfachen Stimmenmehrheit.

**7** Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 16. Mai 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 1.381.533 € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde im Jahr 2024 kein Gebrauch gemacht. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, soweit die Voraussetzungen des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG eingehalten werden oder soweit es um den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen geht, wenn der Erwerb oder die Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt. Im Übrigen kann das Bezugsrecht nur ausgeschlossen werden, soweit Spitzenbeträge auszugleichen sind.

Des Weiteren ist der Vorstand bis zum 11. Mai 2028 ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Bei Erwerb über den Börsenhandel darf der Kaufpreis je Aktie den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs (oder, soweit in dieser Ermächtigung auf den Xetra-Schlusskurs abgestellt wird, den in einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen Nachfolgesystem ermittelten Schlusskurs) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils dem Erwerb vorangegangenen 5 Börsentagen um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Bei dem Erwerb auf der Grundlage eines öffentlichen Erwerbsangebots darf der Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) je Aktie den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse am 8. bis 4. Börsenhandelstag (jeweils einschließlich) vor der Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, die erworbenen Aktien über die Börse oder an Dritte gegen Zahlung eines Barkaufpreises zu veräußern. Der Veräußerungspreis darf dabei jeweils den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils der Veräußerung vorangegangenen 5 Börsentagen um nicht mehr als 5 % unterschreiten.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien in anderer Weise als durch Veräußerung über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre abzugeben, wenn sie Dritten gegen Sachleistungen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen, angeboten und auf diese übertragen werden. Der Preis, zu dem erworbene eigene Aktien an einen Dritten abgegeben werden, darf den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 5 Börsentagen vor dem Abschluss der Vereinbarung über den Erwerb der jeweiligen Sachleistung nicht wesentlich unterschreiten. Die erworbenen eigenen Aktien können auch zur Erfüllung von Verpflichtungen aus den im Rahmen der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen eingeräumten Wandlungsrechten verwendet werden.

Für die Verwendung der eigenen Aktien in den letztgenannten 3 Fällen wird das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

**8** Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen des Mutterunternehmens, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

**9** Es wurden keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

# Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der technotrans SE und des technotrans-Konzerns gemäß §§ 289b ff., 315b ff. HGB

Nachhaltige Unternehmensführung ist integraler Bestandteil der technotrans-Konzernstrategie Future Ready 2025. Sie ist von grundlegender Bedeutung für die Neukundengewinnung, Finanzierungssicherheit und Arbeitgeberattraktivität.

Mit diesem Berichtsteil erfüllt technotrans die Verpflichtung zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen für das Geschäftsjahr 2024 gemäß den Regelungen der §§ 289b - e HGB zur nichtfinanziellen Erklärung bzw. zum nichtfinanziellen Bericht sowie den §§ 315b - c HGB zur nichtfinanziellen Konzernklärung bzw. zum nichtfinanziellen Konzernbericht. Dieser Bericht gilt gemäß § 315b Abs. 1 Satz 2 HGB sowohl für die technotrans SE als auch für den technotrans-Konzern. Ziel ist es, alle Stakeholder über die nachhaltige Ausrichtung und in diesem Kontext relevante Aspekte zu informieren.

Für die Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung wurden anerkannte Rahmenwerke wie der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK), die Leitlinien des United Nations Global Compact (UNGC), die Leistungsindikatoren der EFFAS (European Federation of Financial Analyst Societies) sowie ausgewählte Indikatoren in Anlehnung an die ESRS (European Sustainability Reporting Standards) zu Grunde gelegt. Zusätzlich berichtet technotrans gemäß den Anforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung.

Die nichtfinanzielle Erklärung wurde vom Aufsichtsrat der technotrans SE geprüft.

## NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

technotrans ist ständig wechselnden Rahmenbedingungen ausgesetzt. Hierzu zählen auch Anforderungen unserer Stakeholder bezogen auf eine nachhaltige Unternehmensführung. Durch einen transparenten und konstruktiven Dialog sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit Chancen und Risiken stellen wir eine langfristige erfolgreiche Geschäftsentwicklung sicher.

Die Ressortverantwortung für nachhaltige Unternehmensführung ist auf Vorstandsebene bei CEO Michael Finger angesiedelt. Die operative Steuerung erfolgt durch den Bereich Nachhaltigkeitsmanagement.

Ein wirksames Compliance- und Risikomanagementsystem sowie ein effektives Internes Kontrollsystem (IKS) gewährleisten durch die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen und die Erreichung der strategischen Ziele die langfristige Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit des technotrans-Konzerns.

Alle unternehmerischen Entscheidungen im Konzern stehen stets im Einklang mit geltenden Gesetzen, internen Regelungen und freiwilligen Selbstverpflichtungen. Wir sind Mitglied von Blue Competence, der Nachhaltigkeitsinitiative des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau. Besonders hervorzuheben ist auch unsere Mitgliedschaft im UN Global Compact (UNGC). Im Mittelpunkt dieser

weltweit zentralen Initiative für nachhaltige Unternehmensführung stehen 10 Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Um diesen ganzheitlichen Blickwinkel in der technotrans-Unternehmenskultur zu verankern, sind die Prinzipien in den technotrans-Verhaltenskodex eingeflossen, der als zentrale Compliance-Leitlinie für alle Mitarbeitenden konzernweit verpflichtend ist. Damit stellt er ein bedeutendes Instrument zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie dar. Neben grundlegenden Standards für die Zusammenarbeit im Unternehmen definiert er das Verhalten gegenüber externen Stakeholdern. Darüber hinaus enthält er wichtige Regelungen zu Themen wie Arbeitssicherheit, Datenschutz und IT-Sicherheit. Alle neuen Mitarbeitenden erhalten den Kodex in schriftlicher Form. Das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsaspekte wird darüber hinaus in Form von individuellen Zielvereinbarungen geschärft. Aktualisierungen des Verhaltenskodex und weiterer Compliance-Bestimmungen werden über die konzernweit eingeführte E-Learning-Plattform „technotrans Campus“ vermittelt. Die aktuelle Fassung des technotrans-Verhaltenskodex ist auf unserer Website abrufbar.

Darüber hinaus ist ein Compliance-Management-System in Anlehnung an DIN ISO 37301 implementiert, für das der Vorstand die Gesamtverantwortung trägt. Es gewährleistet wirksam die konzernweite Einhaltung gesetzlicher Regelungen und freiwillig angewandter Grundsätze. Die Geschäftsführer/General Manager der nationalen und internationalen Konzerngesellschaften sind zu dessen Einhaltung verpflichtet und werden hierbei durch lokale Compliance-Beauftragte unterstützt. Diese koordinieren, schulen und überwachen die Umsetzung der Compliance-Vorschriften und veranlassen bei Bedarf Aktualisierungen, beispielsweise durch die Überarbeitung von Organisationsrichtlinien.

Ein bedeutender Bestandteil des Compliance-Management-Systems ist das Hinweisgebersystem. Dieses dient dazu, Verstöße gegen geltendes Recht und interne Richtlinien zu identifizieren und zu beheben. Gleichzeitig gewährleistet es den Schutz des Hinweisgebers („Whistleblower“) vor zivil- und strafrechtlichen sowie internen Konsequenzen und Repressalien. Vorstand und Aufsichtsrat werden im Rahmen ihrer jeweiligen Compliance- und Überwachungsverantwortung durch einen jährlichen Compliance-Bericht und bei Bedarf unmittelbar über aktuelle Compliance-Themen informiert. Darüber hinaus findet eine regelmäßige und proaktive Abfrage statt.

Einen weiteren wichtigen Baustein stellt das konzernweite Risikomanagementsystem auf Basis der Norm DIN ISO 31000 in Verbindung mit dem Prüfungsstandard PS 340 n.F. dar. Es unterstützt technotrans dabei, potenzielle Chancen und Risiken unter anderem in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Unter anderem wird dies durch eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand gewährleistet. Weitere Informationen sind dem Abschnitt „Risikomanagement und Internes Kontrollsystem“ im zusammengefassten Lagebericht dieses Geschäftsberichts zu entnehmen.

Zum 01.01.2023 trat das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) in Kraft. Es fordert ein nachhaltiges und verantwortungsvolles unternehmerisches Verhalten entlang der globalen Wertschöpfungskette. Unternehmen müssen potenziell negative Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf die Menschenrechte und auf die Umwelt ermitteln und erforderlichenfalls verhindern, abstellen oder daraus folgende Auswirkungen vermindern. Zu den Pflichten gehören beispielsweise der Schutz vor Kinder- und Zwangsarbeit sowie vor Diskriminierung und Landraub, der Arbeits- und Gesundheitsschutz, das Recht auf faire Löhne und das Bilden von Gewerkschaften sowie der Schutz vor umweltrechtlichen Verstößen. Um die genannten Menschenrechte und den Umweltschutz zu stärken, sind die betroffenen Unternehmen dazu verpflichtet, definierten Sorgfaltspflichten nachzukommen. Diese beziehen sich auf den eigenen Geschäftsbereich, auf das Handeln direkter Vertragspartner in der Lieferkette sowie bei

Bekanntwerden etwaiger Verstöße auch auf mittelbare Zulieferer. Damit besteht die Verantwortung für Unternehmen entlang der gesamten Lieferkette.

technotrans ist bereits seit dem Geschäftsjahr 2023 indirekt über einige Kunden vom LkSG betroffen, da die Bestimmungen des LkSG für größere Unternehmen mit mehr als 3.000 Mitarbeitenden bereits seit seinem Inkrafttreten gelten. Seit 01. 01.2024 sind Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden, und damit auch technotrans, direkt betroffen. Für das effektive Monitoring der Lieferkette setzt technotrans eine Softwarelösung ein.

## DOPPELTE WESENTLICHKEIT

Im Geschäftsjahr 2024 führte der technotrans-Konzern eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) durch. Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse stellt ein Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs, engl. impacts, risks, opportunities) dar, für das eine ganzheitliche Betrachtung aller möglichen Nachhaltigkeitsaspekte aus 2 Perspektiven angestellt wurde. Zum einen erfolgte aus der finanziellen Perspektive heraus die Ermittlung der Einflüsse durch Nachhaltigkeitsaspekte auf den Geschäftserfolg des technotrans-Konzerns (engl. financial materiality, finanzielle Wesentlichkeit). Zum anderen wurde aus der Auswirkungsperspektive heraus betrachtet, welche Einflüsse die Geschäftsaktivitäten des technotrans-Konzerns auf Nachhaltigkeitsaspekte haben (engl. impact materiality, Auswirkungswesentlichkeit). Das Spektrum aller betrachteten Nachhaltigkeitsaspekte umfasste die Themen, Sub-Themen und Sub-Sub-Themen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und wurde darüber hinaus um unternehmensspezifische Nachhaltigkeitsthemen erweitert. In den nachfolgenden Abschnitten wird der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse dargestellt.

### a) Unternehmenskontext: Geschäftsmodell, Wertschöpfungskette und Stakeholder-Identifikation

Die Entwicklung eines Verständnisses der Geschäftsaktivitäten einer Organisation unter Berücksichtigung der Wertschöpfungskette sowie die Ermittlung (potenziell) betroffener Stakeholder stellte den ersten Schritt der doppelten Wesentlichkeitsanalyse dar. Der technotrans-Konzern ist ein global agierender Technologie- und Dienstleistungskonzern mit Hauptsitz in Sassenberg. Kernkompetenz des Unternehmens sind anwendungsspezifische Thermomanagement-Lösungen. Obergesellschaft des Konzerns ist die technotrans SE. Eine detaillierte Beschreibung des Geschäftsmodells befindet sich im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „Geschäftsmodell“.

Zur Erlangung eines Verständnisses über die vorgelagerte Wertschöpfungskette wurde die Bewertung der Branchen- und Länderrisiken aller Lieferanten zu Grunde gelegt. Diese Risikobewertung erfolgt anhand einer Vielzahl anerkannter Faktoren zur Bewertung von Menschenrechts-, Sozial-, Umwelt- und Governancerisiken. Berücksichtigte Faktoren umfassen unter anderem Ratifizierungen der International Labour Organization (ILO), geltende internationale Umweltabkommen und Pakte sowie Indizes zur Bewertung wirtschaftlicher, sozialer, kultureller, bürgerlicher und politischer Rechte. Unter Berücksichtigung aller Faktoren wird ein Gesamt-Risiko-Score ermittelt, welcher in 3 Kategorien eingeteilt wird: niedriges Risiko, mittleres Risiko, hohes Risiko. Insgesamt ist der Berechnungsansatz des Gesamt-Risiko-Scores konservativ, denn auch für zahlreiche EU-Mitgliedstaaten wurde ein mittleres Länderrisiko ermittelt. Für einen außerordentlich hohen Anteil aller Lieferanten des technotrans-Konzerns besteht ein niedriges Risiko.

Die nachgelagerte Wertschöpfungskette wurde spezifisch für jeden Fokusmarkt der technotrans anhand öffentlich verfügbarer Informationen aus Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichten analysiert. Daraus wurde eine Übersicht der Märkte und Kunden der nachgelagerten Wertschöpfungskette der technotrans entwickelt. Ein besonderes Augenmerk wurde auf bestehende oder geplante Strategien, Ziele und Aktivitäten in Bezug auf nachhaltigkeitsrelevante Aspekte in der nachgelagerten Wertschöpfungskette gelegt, sodass eine umfassende Ermittlung von Risiken und Chancen im weiteren Verlauf der doppelten Wesentlichkeitsanalyse angestellt werden konnte.

Die Identifikation von Stakeholdern erfolgte auf Basis der Erkenntnisse, die aus der Erarbeitung des Unternehmenskontextes inklusive der Wertschöpfungskette gewonnen wurden. Als relevante Stakeholder wurden alle Personen, Organisationen, Gemeinschaften und Einrichtungen in Betracht gezogen, die von tatsächlichen oder potenziellen Einflüssen betroffen sein könnten oder ein berechtigtes Interesse an Informationen zur Nachhaltigkeit von technotrans haben könnten. Darüber hinaus wurde die Umwelt als „stiller Stakeholder“ berücksichtigt. Die Berücksichtigung von Stakeholder-Interessen ist essenziell für eine vollumfängliche doppelte Wesentlichkeitsanalyse. technotrans berücksichtigte die Stakeholder-Interessen durch eine Einbindung in den Vorgang zur Ermittlung und Bewertung von IROs (engl. impacts, risks and opportunities = Auswirkungen, Risiken und Chancen). Zu diesem Zweck wurden ausgewählte Mitarbeitende von technotrans zu Stakeholder-Vertretern ernannt. Eine Eignung zum Stakeholder-Vertreter lag vor, wenn Mitarbeitende im Rahmen ihrer Tätigkeit in häufigem, direktem Kontakt zu Stakeholdern stehen oder im Rahmen ihrer Tätigkeit direkt mit der Identifikation von Stakeholder-Interessen beauftragt sind. Darüber hinaus war ein ausreichendes Abstraktionsvermögen der Mitarbeitenden zum Einnehmen der Stakeholder-Sichtweise erforderlich.

#### b) Vorbewertung

Das Nachhaltigkeitsteam der technotrans hat eine fachliche Vorbewertung aller in den ESRS aufgeführten Nachhaltigkeitsthemen durchgeführt. Dazu wurde eine erste Ermittlung von IROs zu sämtlichen Themen durchgeführt. Themen, für die keine IROs ermittelt werden konnten, wurden einer gesonderten Betrachtung unterzogen. Sofern bei der gesonderten Betrachtung weiterhin keine IROs identifiziert werden konnten, wurden schlüssige Begründungen für die eindeutige Unwesentlichkeit dieser Themen erstellt. Das Ergebnis dieses Vorgangs war eine Liste, welche alle Nachhaltigkeitsthemen der ESRS enthielt, jedoch um die eindeutig unwesentlichen Themen reduziert wurde. Im direkten Austausch mit dem CEO erfolgte eine Besprechung der Prozessergebnisse und eine Freigabe der Themenliste zur weiteren Verwendung im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse.

#### c) Stakeholder-Workshop

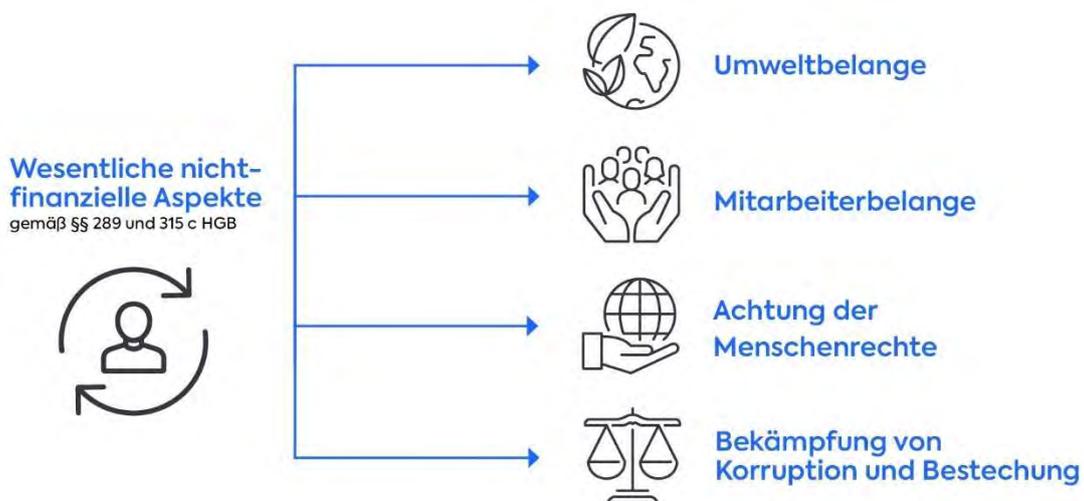
Die umfassende Ermittlung der IROs der Geschäftsaktivität der technotrans wurde im Rahmen eines internen Wesentlichkeits-Workshops unter Beteiligung der zu Stakeholder-Vertretern ernannten Mitarbeitenden durchgeführt. Die zuvor erarbeitete Informationsbasis wurde allen Teilnehmenden zu Beginn des Workshops erläutert. Des Weiteren wurden die für die Ermittlung und anschließende Bewertung zu Grunde liegenden Klimaszenarien erläutert. Physische Klimarisiken wurden auf Grundlage des Representative Concentration Pathway 8.5 (RCP 8.5) bewertet. Es handelt sich dabei um ein pessimistisches Szenario, das einen starken Klimawandel und damit starke Klimawandelfolgen annimmt. Die Ermittlung von transitorischen Risiken erfolgte wiederum auf Grundlage des optimistischen Shared Socioeconomic Pathway 1 (SSP 1), welches einen nachhaltigen ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklungspfad beschreibt. Die Ermittlung der IROs erfolgte themenweise jeweils aus der Inside-Out-Perspektive zur Ermittlung der Auswirkungswesentlichkeit und aus der Outside-In-Perspektive zur Ermittlung der finanziellen Wesentlichkeit. Dabei erfolgte auch eine Verortung der IROs

dazu, ob sie in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, in der eigenen Geschäftstätigkeit oder in der nachgelagerten Wertschöpfungskette auftreten. Weiterhin wurden kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte definiert und für jedes IRO angegeben. Die von allen Stakeholder-Vertretern ermittelten IROs wurden in einer Longlist zusammengeführt. Die anschließende Bewertung der IROs wurde durch das Nachhaltigkeitsteam durchgeführt. Dazu wurden Schwellenwerte zur finanziellen Schadenshöhe analog zum bestehenden konzernweiten Risikomanagementsystem adaptiert und um nichtfinanzielle Schadenshöhen erweitert. Anhand von Schadenshöhen, Eintrittswahrscheinlichkeiten und unter Berücksichtigung der Zeithorizonte wurden Risikozahlen für jedes IRO ermittelt. Anhand des festgelegten Schwellenwertes für die Risikozahl, dem Risikoappetit, wurden die wesentlichen IROs bestimmt. Die Bewertungsergebnisse wurden den Teilnehmenden des Wesentlichkeitsworkshops zur Plausibilitätsprüfung und mit der Möglichkeit zur Intervention bereitgestellt. Wesentliche IROs konnten in den Themenbereichen E1 Klimawandel, E5 Ressourcen und Kreislaufwirtschaft, S1 Eigene Belegschaft und G1 Unternehmenspolitik identifiziert werden. Darüber hinaus wurden wesentliche IROs beim unternehmensspezifischen Thema Kältemittel ermittelt.

#### d) Wesentliche nichtfinanzielle Aspekte

In der vorliegenden nichtfinanziellen Erklärung gemäß §§ 289 und 315 c HGB berichtet technotrans zu 4 von 5 nichtfinanziellen Aspekten. Die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse ermittelten wesentlichen Themen finden sich darin in folgender Form wieder: Im Abschnitt Umweltbelange finden sich Informationen zu den Themen Klimawandel, Ressourcen und Kreislaufwirtschaft sowie Kältemittel. Im Abschnitt „Mitarbeiterbelange“ wird über die eigene Belegschaft berichtet. In den beiden Abschnitten „Achtung der Menschenrechte“ und „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ finden sich die Informationen zur Unternehmenspolitik. Zum Aspekt Sozialbelange konnten im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse keine wesentlichen Themen ermittelt werden, sodass dazu fortan nicht mehr berichtet wird. Aufgrund des Grundsatzes der Wesentlichkeit werden ausgewählte Kennzahlen wie zum Beispiel der Energieverbrauch nur für die inländischen Produktionsstandorte sowie die Standorte Taicang (CN) und Mt. Prospect (USA) berichtet.

### NICHTFINANZIELLE ASPEKTE



#### UMWELTBELANGE

Der Schutz von Umwelt und Klima stellt eine anspruchsvolle und bedeutende Herausforderung dar. Mit der Entwicklung innovativer Lösungen für seine Kunden leistet technotrans einen Beitrag zur

Schonung wertvoller Ressourcen über den gesamten Produktlebenszyklus. An den Produktionsstandorten hat ein nachhaltiges Umwelt-, Energie- und Ressourcenmanagement einen besonders hohen Stellenwert.

Neben den eigenen Bestrebungen von technotrans ergeben sich auch durch Regulierungen zunehmende Anforderungen an die Nachhaltigkeit von Produkten und deren Produktion. Als Beispiele sind die Ökodesign-Richtlinie oder die F-Gase-Verordnung zu nennen. technotrans stellt die Konformität stets frühzeitig sicher und verfolgt den Anspruch, die Umweltauswirkungen der eigenen Tätigkeiten und Produkte über gesetzliche Anforderungen hinaus zu reduzieren.

#### e) Nachhaltige Produkte und Technologien

Die Entwicklung und Fertigung nachhaltiger Produkte ist eine Kernkompetenz von technotrans. Im Vordergrund der Produktnachhaltigkeit stehen Energieeffizienz und klimafreundliche Kältemittel. Auf der drupa 2024, der internationalen Leitmesse der Druck- und Verpackungsindustrie, gehörten Systeme mit dem natürlichen Kältemittel R290 (Propan) zu den technotrans-Messehighlights. Der ECOtec.chiller xtend arbeitet dank leistungsgeregelter Komponenten jederzeit energieeffizient und erfordert zudem einen rund 60 % geringeren Kältemittelleinsatz als konventionelle Lösungen. Nachhaltige Kühl- und Temperiertechnik für die kunststoffverarbeitende Industrie präsentierte technotrans auf der Fakuma 2024. Bei dem ausgestellten Produktportfolio legte technotrans den Fokus ebenfalls auf das klimafreundliche, natürliche Kältemittel R290 und die Leistungsregelung durch das Pumpeneffizienzmodul. Mit dem ecoAnalyzer bietet technotrans darüber hinaus die Möglichkeit, das komplette Energiemanagement zu überblicken und alle wesentlichen Effizienzdaten zu visualisieren. Eine Weltneuheit für den Fokusmarkt Healthcare & Analytics ging im Oktober 2024 in Serie: ein luftfrachtfähiger Propan-Laborkühler mit einer Kälteleistung von mehr als 3 Kilowatt. Das innovative Modulkonzept demonstriert die technischen Möglichkeiten hinsichtlich Leistung, Energieeffizienz und Zukunftsfähigkeit.

Einen weiteren Beitrag zu Klimaneutralität und Dekarbonisierung leistet technotrans als Systemlieferant für eine Vielzahl zukunftsfähiger und klimafreundlicher Technologien. Für die Elektrifizierung von Schienennetzen liefert technotrans das notwendige Thermomanagement der statischen Frequenzumrichter. Für diese Anwendung besteht eine seit mehr als 10 Jahren andauernde Partnerschaft mit einem namhaften Anbieter von Mobilitätslösungen, welche ein starkes Vertrauensbekenntnis an die Zuverlässigkeit und Leistungsstärke der Lösungen von technotrans ist. Neben der Infrastruktur für den Schienenverkehr, findet sich Technologie von technotrans auch unmittelbar in batterieelektrisch betriebenen Schienenfahrzeugen wieder. Eine zukunftsweisende Weiterentwicklung der Thermomanagement-Lösungen für den Schienenverkehr präsentierte technotrans auf der InnoTrans 2024 in Berlin, der internationalen Fachmesse für Bahn- und Verkehrstechnik. Das vorgestellte Kombinationsgerät kühlt neben der Antriebsbatterie auch die Leistungselektronik des Fahrzeugs und stellt damit ein besonders platzsparendes System dar, welches darüber hinaus auch mit dem klimafreundlichen, natürlichen Kältemittel R290 verfügbar ist. Auch im Bereich der Elektromobilität für die Straße konnte technotrans 2024 bedeutende Erfolge verzeichnen. Nach einem Folgeauftrag im hohen einstelligen Millionen-Euro-Bereich für die Schnellladestation-Kühlung konnte auch ein Großauftrag für Batteriekühlsysteme für neue E-Busse, ebenfalls im hohen einstelligen Millionen-Euro-Bereich, gesichert werden.

#### f) Kältemittel, Abfall und Wasser

Kältemittel und Abfall stellen wesentliche Umweltaspekte dar und technotrans ist bestrebt, die Nachhaltigkeitsleistung in diesen Bereichen kontinuierlich zu verbessern. Das Thema Wasser ist nach den neuen zu Grunde gelegten Bewertungskriterien der doppelten Wesentlichkeitsanalyse kein wesentliches Thema, da der Wasserbedarf sehr gering ist. Für technische Anwendungen beschränkt sich dieser auf die Prüfung und Qualifizierung von Endgeräten. Hier setzt technotrans auf eine konsequente Kreislaufführung und Aufbereitung des Wassers und senkt den Wasserbedarf damit auf ein Minimum.

Das mittlere jährliche GWP (engl. global warming potential = Treibhauspotenzial) aller von technotrans eingesetzten Kältemittel sollte bis Ende 2024 einen Wert von 651 t CO<sub>2</sub>e erreichen. Das tatsächliche GWP aller von technotrans eingesetzten Kältemittel im Geschäftsjahr 2024 betrug 1.021 t CO<sub>2</sub>e und lag damit 4,1 % unterhalb des Vorjahreswertes (1.065 t CO<sub>2</sub>e). Das ambitionierte Ziel von 651 t CO<sub>2</sub>e wurde nicht erreicht. Diese Zielsetzung wurde auf Grundlage der mittlerweile abgelösten Verordnung (EU) 517/2014 über fluorierte Treibhausgase erstellt. Dazu wurde das mittlere GWP aller in der EU in Verkehr gebrachten Kältemittel für das der Verordnung zu Grunde liegende Basisjahr berechnet. Anhand des mittleren GWP des Basisjahres und der regulatorischen Phase-Down-Bestimmung von 31 % des Treibhausgaspotenzials des Basisjahres wurde ein rechnerisch ermitteltes mittleres GWP von 651 t CO<sub>2</sub>e als Zielgröße festgelegt. Die abgelöste Verordnung (EU) 517/2014 über fluorierte Treibhausgase sah anlagen- und leistungsspezifische Kriterien für die Wahl zulässiger Kältemittel vor. Für die Auswahl von Kältemitteln bei bestimmten Anlagentypen ab einer Nennleistung von 12 kW wurden durch die Verordnung weniger restriktive Vorgaben gemacht. Anlagen ab einer Leistung von 12 kW machen einen nennenswerten Anteil des Produktportfolios von technotrans aus. Es stellte sich als äußerst herausfordernd heraus, die Reduktion des mittleren GWP gleichermaßen über alle Geräteleistungsklassen zu erreichen, ohne dass dafür eine regulatorische Vorgabe bestand. Insgesamt gilt es festzuhalten, dass jedes von technotrans ausgelieferte Gerät den regulatorischen Anforderungen hinsichtlich der Verwendung des Kältemittels entspricht. Darüber hinaus verfügt technotrans bereits heute über Lösungen und entwickelt auch weiterhin solche Lösungen, die selbst strengste zukünftige regulatorische Anforderungen erfüllen werden.

Das gesamte Abfallaufkommen an den Produktionsstandorten lag im Geschäftsjahr 2024 bei 891,3 t. Dies stellt eine deutliche Reduktion des Abfallaufkommens in Höhe von 12,9 % zum Vorjahreswert dar (2023: 1.023 t). Das umsatzbezogene Abfallaufkommen reduzierte sich um 4,1 % auf 3,74 t pro Million € Konzernumsatz (2023: 3,90 t pro Million € Konzernumsatz).

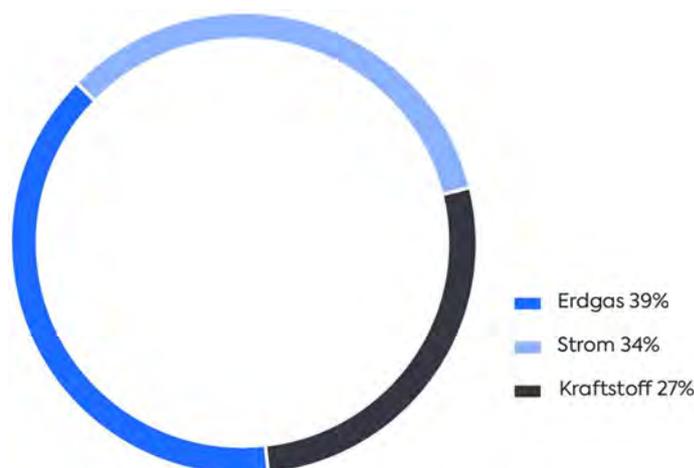
Der Wasserverbrauch an unseren Produktionsstandorten verringerte sich im Geschäftsjahr 2024 um 8,2 % bzw. 728 m<sup>3</sup> und betrug damit 8.188 m<sup>3</sup> (2023: 8.916 m<sup>3</sup>). Bezogen auf den Konzernumsatz stieg der Verbrauch an Frischwasser geringfügig auf 34,4 m<sup>3</sup> pro Million € (2023: 34,0 m<sup>3</sup> pro Million €).

#### g) Energieverbrauch

Ein effizienter Einsatz von Energie und ein umweltschonender Umgang mit Ressourcen sind für uns von hoher Bedeutung. Wir prüfen daher kontinuierlich Möglichkeiten, die Energieeffizienz unserer operativen Prozesse und Produkte zu verbessern und führen im 4-Jahres-Rhythmus die gesetzlich vorgeschriebenen Energieaudits nach DIN EN 16247-1 durch. Die nachfolgenden Daten beziehen sich entsprechend der Wesentlichkeit auf die 8 Produktionsstandorte der technotrans-Gruppe und die Energiequellen Strom, Erdgas und Kraftstoffe sowie grüner Wasserstoff am Standort Holzwickede.

Der Gesamtenergieverbrauch im Geschäftsjahr 2024 lag mit 14,5 GWh um 3,97 % unterhalb des Vorjahres (2023: 15,1 GWh). Unter Berücksichtigung der Umsatzentwicklung stieg der Verbrauch auf 61 MWh pro Million € (2023: 58 MWh pro Million €). Der Energiemix ist im Vergleich zu den Vorjahren nahezu identisch geblieben. Wasserstoff ist aufgrund des geringen Anteils von 0,3 % nicht in der nachfolgenden Abbildung berücksichtigt.

### Aggregierter Energiemix der Standorte



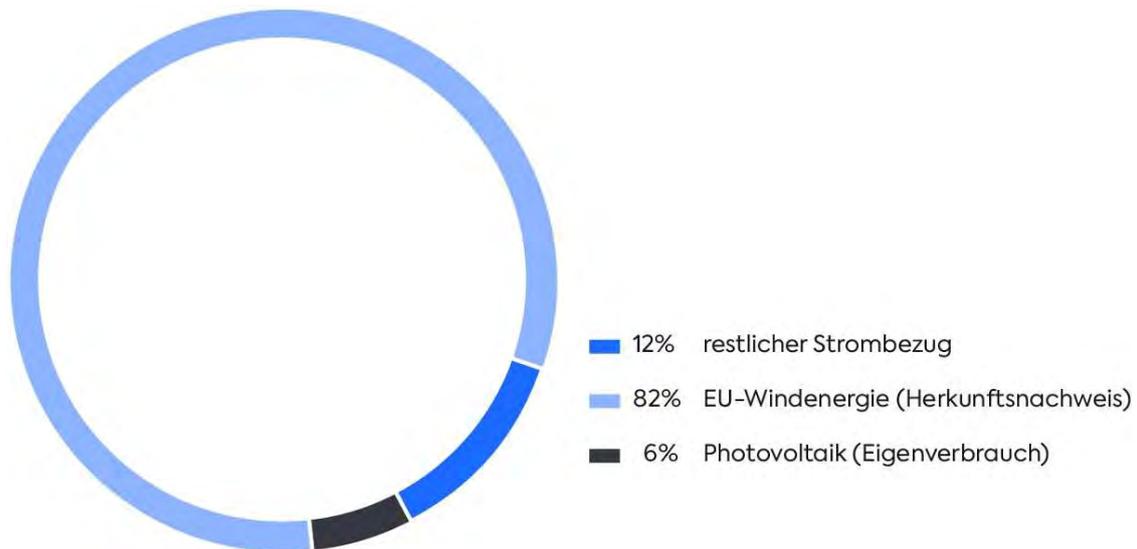
technotrans ist es wichtig, verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen, was neben Rohstoffen für Produkte vor allem den Einsatz von Energie betrifft. Daher haben wir im Rahmen der Konzernstrategie Future Ready 2025 unter anderem folgende Nachhaltigkeitsziele definiert:

- Elektrizität: Erhöhung des aus erneuerbaren Ressourcen erzeugten Anteils auf 100 % bis 2030
- Kraftstoff: Verringerung des Kraftstoffverbrauchs um durchschnittlich 5 % p.a.

**Stromverbrauch** - technotrans konnte den Stromverbrauch im Jahr 2024 auf 4,89 GWh reduzieren (2023: 5,09 GWh). Bezogen auf den Umsatz war ein Anstieg um 6,2 % auf 20,6 MWh pro Million € zu verzeichnen (2023: 19,4 MWh pro Million €). Um diesen Verbrauch zur Schaffung von Ausbauanreizen für erneuerbare Energien auch ohne die Berücksichtigung von EEG-Strom zu 100 % mit regenerativen Energien zu decken, setzen wir entsprechend unserem Nachhaltigkeitsziel sowohl auf die Eigenerzeugung an unseren Standorten als auch auf den Zukauf von Herkunftsnachweisen aus europäischen Windkraft- und Photovoltaik-Anlagen mit einer zusätzlichen Abgabe zur Förderung von Umwelt- und Naturschutzprojekten.

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte kein weiterer Ausbau der Stromerzeugungskapazitäten durch Photovoltaik (PV). Der Anteil des aus eigenen PV-Anlagen bezogenen Stroms verblieb mit 6 % auf Vorjahresniveau. Unter zusätzlicher Berücksichtigung der Netzeinspeisung wurden 9 % des gesamten Strombedarfs über eigens erzeugten PV-Strom abgedeckt. In Hinblick auf unser Ziel konnten wir für das Jahr 2024 entsprechend der genannten Definition einen Anteil von 88 % erreichen, was einer Steigerung von 22 Prozentpunkten zum Vorjahr entspricht.

## Status ESG-Ziel 100 % erneuerbarer Strom



**Kraftstoffverbrauch** – Ein weiteres Ziel der Strategie Future Ready 2025 war die Reduktion des Kraftstoffverbrauchs im Mittel um 5 % pro Jahr. Dementsprechend strebte technotrans eine Gesamtreduktion um 25 % bis Ende 2025 an. Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte eine Anpassung der Zielsetzung dahingehend, dass der spezifische Kraftstoffverbrauch in Relation zum Konzernumsatz als Messgröße für die jährliche Reduktion um 5 % im Mittel herangezogen werden sollte. Mit dieser Anpassung sollte das in den Vorjahren erzielte dynamische Umsatzwachstum, mit dem auch ein Anstieg des absoluten Kraftstoffverbrauchs einhergeht, angemessene Berücksichtigung finden.

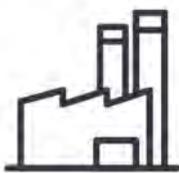
Der Umsatzrückgang des Geschäftsjahres 2024 wirkte sich nachteilig auf den umsatzspezifischen Kraftstoffverbrauch aus. Dieser stieg auf 16,1 MWh pro Million € und damit um 3,9 % gegenüber dem Vorjahr (2023: 15,5 MWh pro Million €). Der absolute Kraftstoffverbrauch reduzierte sich hingegen um 5,6 % auf 3.835 MWh (2023: 4.061 MWh). Der Vergleich zu 2019, dem Basisjahr der Zielsetzung, zeigt eine Reduktion des absoluten Kraftstoffverbrauchs um 7,9 % sowie eine Reduktion des spezifischen Kraftstoffverbrauchs um 19,5 %.

**Gasverbrauch** – Erdgas ist der dritte wesentliche Energieträger an den Standorten und entsprechend auch ein Treiber von CO<sub>2</sub>e-Emissionen, weshalb technotrans diesen fossilen Energieverbrauch schrittweise reduzieren will. Im Vergleich zum Vorjahr sank der Verbrauch an unseren 8 Produktionsstandorten auf 5,7 GWh (2023: 6,0 GWh). Bezogen auf den Umsatz stellt dies eine Steigerung um 5 % auf 24 MWh pro Million € dar (2023: 23 MWh pro Million €). Zukünftig möchten wir den Erdgasverbrauch beispielsweise durch die Substitution von Erdgas als Energieträger, die Modernisierung von Wärmeerzeugung und -verteilung sowie durch die Reduktion von Wärmeverlusten an den Standorten weiter reduzieren.

## Treibhausgasbilanz des technotrans-Konzerns

**Klimaneutralität** – technotrans unterstützt das 2015 in Paris verabschiedete Klimaabkommen zur Begrenzung der Klimaerwärmung auf möglichst 1,5 °C und maximal 2 °C. Daher wurde im Jahr 2022 ergänzend zu den Zielen aus der Strategie Future Ready 2025 und basierend auf dem Corporate Carbon Footprint eine Roadmap entwickelt, wie bis zum Jahr 2030 die Klimaneutralität an den 8 Produktionsstandorten sowie bei den Vertriebs- und Service-Einheiten (Sales and Service Units – SSU) erreicht werden kann. Die Realisierung dieses Ziels soll primär durch die Steigerung der Energieeffizienz und die Erzeugung erneuerbarer Energien an den Standorten erfolgen. Darüber hinaus wird technotrans analog zum Ziel aus der Strategie Future Ready 2025 – 100 % erneuerbaren Strom an den Produktionsstandorten einzusetzen – auch auf den Zukauf von erneuerbarem Strom setzen. Nur die dann ab 2030 verbleibenden CO<sub>2</sub>e-Emissionen sollen über zertifizierte Klimaschutzprojekte ausgeglichen werden. Somit möchten wir unsere Verantwortung zur Begrenzung des Klimawandels wahrnehmen.

**Treibhausgasbilanz** – Ein wesentlicher Aspekt, der mit der Nutzung fossiler Energien einhergeht, sind CO<sub>2</sub>e-Emissionen. Zur Schaffung von Transparenz und zum Aufzeigen von Fortschritten, beispielsweise durch die Nutzung erneuerbarer Energien, berichten wir seit dem Geschäftsjahr 2021 über die von uns verursachten Scope-1- und Scope-2-Emissionen gemäß GHG-Protocol (Greenhouse Gas Protocol). Die dahinterstehende Bilanzierung ist für uns die Grundlage zur zielgerichteten Definition von Verbesserungsmaßnahmen. Es ist anzumerken, dass Anpassungen bei der Berechnungsmethodik der Scope-2-Emissionen vorgenommen wurden. Die angepasste Berechnung wurde für die 3 vergangenen Geschäftsjahre durchgeführt, sodass weiterhin eine Vergleichbarkeit und Transparenz gegeben ist. Diese sind in der Tabelle „Ausgewählte Nachhaltigkeits-Kennzahlen im Konzern im Überblick“ aufgeführt. Konkret fand ein Wechsel der für die marktbezogenen Scope-2-Emissionen herangezogenen Stromemissionsfaktoren statt. Bisher wurden lieferantenspezifische Emissionsfaktoren für die Berechnung verwendet, welche mit der Stromkennzeichnung der jeweiligen Stromversorger ausgewiesen wird. Gemäß § 42 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) sind Stromversorger jedoch lediglich dazu verpflichtet, die Stromkennzeichnung des Vorjahres bis zum 01. Juli eines Kalenderjahres auszuweisen. Grundsätzlich bieten lieferantenspezifische Emissionsfaktoren einen höheren Genauigkeitsgrad, welcher jedoch aufgrund der späten Verfügbarkeit und der Notwendigkeit zur Nutzung von Vorjahreswerten abnimmt. Fortan werden der nationale, deutsche Strommix und der dazugehörige CO<sub>2</sub>-Fußabdruck verwendet. Dieser bietet den Vorteil, dass bereits frühzeitig sehr genaue Prognosen über den Vorjahres-Strommix vorliegen. Beide Vorgehensweisen sind nach GHG-Protocol zulässig.



### SCOPE 1

direkte Emissionen aus Quellen, die im Besitz oder Geltungsbereich des Unternehmens sind (bspw. Betrieb des eigenen Heizkessels oder Fuhrparks)



### SCOPE 2

indirekte Emissionen aus eingekauftem Strom, Dampf, Wärme und Kälte



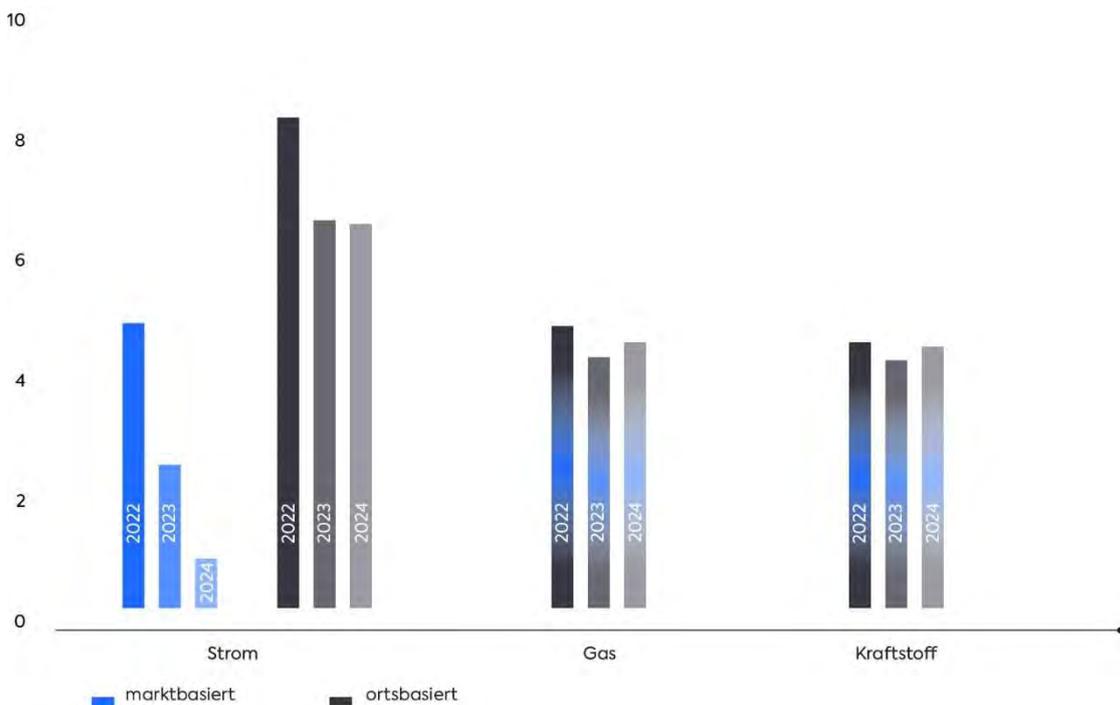
### SCOPE 3

alle anderen indirekten Emissionen im Zusammenhang mit den Aktivitäten eines Unternehmens aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

Aufgrund der untergeordneten Relevanz der Vertriebs- und Service-Einheiten in Bezug auf CO<sub>2</sub>e-Emissionen (< 7 % in 2022) beziehen sich nachfolgende Ergebnisse analog zu den Energieverbräuchen auf die 8 Produktionsstandorte des technotrans-Konzerns.

Im Jahr 2024 lagen die von technotrans verursachten marktbasieren<sup>1</sup> CO<sub>2</sub>e-Emissionen in Bezug auf Scope 1 und 2 bei 2.283 t CO<sub>2</sub>e (2023: 2.799 t CO<sub>2</sub>e), was in Hinblick auf den Umsatz einer Reduktion von 10 % auf 9,6 t CO<sub>2</sub>e pro Million € entspricht (2023: 10,7 t CO<sub>2</sub>e pro Million €). Die Scope-1-Emissionen haben einen Anteil von 91 % (2.088 t CO<sub>2</sub>e) an den marktbasieren CO<sub>2</sub>e-Emissionen, die Scope-2-Emissionen machen 9 % (195 t CO<sub>2</sub>e) aus. Ausschlaggebend hierfür ist der hohe Grünstromanteil, der zu entsprechend niedrigen marktbasieren Scope-2-Emissionen führt. Ohne die Berücksichtigung des von technotrans bezogenen Stroms aus erneuerbaren Energien (ortsbasierte Betrachtung) verringerten sich die absoluten Emissionen auf 3.610 t CO<sub>2</sub>e (2023: 3.863 t CO<sub>2</sub>e). Spezifisch stiegen die CO<sub>2</sub>e-Emissionen je Million € Umsatz um 3 % auf 15,2 t CO<sub>2</sub>e (2023: 14,7 t CO<sub>2</sub>e). In der ortsbasierten Betrachtung sind die Scope-1-Emissionen für 57,9 % (2.088 t CO<sub>2</sub>e) der Gesamtemissionen verantwortlich, die Scope-2-Emissionen für 42,1 % (1.521 t CO<sub>2</sub>e). Die Gewichtung und Entwicklung der Emissionsquellen können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden.

### Markt- und ortsbasierte CO<sub>2</sub>e-Emissionen in t pro Million € Konzernumsatz



<sup>1</sup> marktbasier: Emissionen unter Berücksichtigung des Strommixes in Deutschland und Herkunftsnachweise für Strom; ortsbasier: Emissionen unter Annahme des Strommixes in Deutschland. Wert des vorläufigen Strommixes für 2024: 312 g CO<sub>2</sub> e/kWh (Agora Energiewende (2025): Die Energiewende in Deutschland: Stand der Dinge 2024. Rückblick auf die wesentlichen Entwicklungen sowie Ausblick auf 2025., S. 42)

## EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852

Die EU-Taxonomie-Verordnung verfolgt das Ziel, Wirtschaftsaktivitäten EU-weit einheitlich auf Basis definierter Anforderungen hinsichtlich ihres Beitrags zu 6 Umweltzielen zu klassifizieren. Diese Umweltziele sind: (1) Klimaschutz, (2) Anpassung an den Klimawandel, (3) nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, (4) Übergang zu Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung und Recycling, (5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung und (6) Schutz gesunder Ökosysteme. Wirtschaftsaktivitäten sind taxonomiefähig, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer der 6 Umweltziele leisten. Über die Anforderungen der Taxonomiefähigkeit hinaus sind Wirtschaftsaktivitäten taxonomiekonform, wenn sie bestimmte Bewertungskriterien erfüllen. Dazu dürfen sie andere Umweltziele nicht beeinträchtigen (Do No Significant Harm - DNSH). Darüber hinaus sind soziale Mindeststandards zu erfüllen. Zu berichtende Wirtschaftsaktivitäten umfassen Umsätze, Betriebsaufwendungen (Operational Expenditures - OpEx) und Investitionen (Capital Expenditures - CapEx), welche den oben genannten Kriterien zugeordnet werden.

## Vorgehen zur Kennzahlenermittlung

Basis der vorliegenden Berichterstattung ist ein Abgleich der in der EU-Taxonomie beschriebenen Wirtschaftsaktivitäten mit denen des technotrans-Konzerns. Dies dient als Grundlage für Gespräche mit den Fachexperten der jeweiligen Bereiche, um diejenigen Tätigkeiten zu identifizieren, in denen eine Erfüllung der technischen Bewertungskriterien möglich bzw. gegeben ist. Die Einschätzungen der Experten wurden entsprechend dokumentiert. Dieses Mapping und die Experteninterviews beziehen sich sowohl auf den Umsatz als auch auf CapEx und OpEx.

Die Produkte des technotrans-Konzerns zielen in vielen Bereichen darauf ab, den Energieverbrauch und damit einhergehend auch den Ausstoß von CO<sub>2</sub>e-Emissionen zu reduzieren sowie Anwendungen im Bereich der Elektromobilität zu ermöglichen. Der Maschinen- und Anlagenbau (MuA) ist bei der Erstellung der EU-Taxonomie nicht als eigener Industriezweig berücksichtigt worden. Eine unmittelbare Zuordnung einiger der technotrans-Produkte ist allen voran in der Kategorie 3.6 (Herstellung anderer CO<sub>2</sub>-armer Technologien) des Umweltziels 1 aus Anhang I der DVO 2021/2139 möglich. Bei den zugewiesenen Produkten handelt es sich um Effizienzvarianten, die deutliche Energie- und Emissionseinsparungen gegenüber ihrer Standardausführung ermöglichen.

Um die potenziell taxonomiekonformen Produkte zu identifizieren, die in die Kategorie 3.6 fallen, wurde das Portfolio nach solchen Lösungen gefiltert, die nachweisbar zu wesentlichen Effizienzvorteilen und CO<sub>2</sub>e-Einsparungen im Vergleich zu Standardsystemen führen.

Da die technischen Kriterien für die Wirtschaftstätigkeit 3.6 aus Anhang I der Verordnung (EU) 2021/2139 eine Interpretation erfordern, um anwendbar zu sein, wurden Unklarheiten entsprechend den nachfolgenden Definitionen adressiert:

- technotrans bietet seinen Kunden individuelle Lösungen an. Daher ist der von der Taxonomie geforderte Vergleich mit der besten Marktalternative nicht darstellbar. Um diesen dennoch zu ermöglichen, stellen wir für den Vergleich unserer Hocheffizienzproduktvarianten jeweils unsere Standardproduktvarianten bei identischen Anwendungszwecken gegenüber.
- Die Taxonomie fordert eine wesentliche Einsparung von CO<sub>2</sub>e-Emissionen verglichen mit der Referenz, definiert diesen Begriff aber nicht näher. Hier wurde festgelegt, dass diese Einsparung mindestens 20 % beim Vergleich der Produktvarianten betragen muss.
- Die Bewertung muss nach Taxonomie über ein Life-Cycle-Assessment erfolgen. Da es sich beim jeweiligen Vergleich der Standardvariante mit der korrespondierenden Hocheffizienz-

variante um in vielen Bereichen baugleiche Produkte handelt, die sich nur durch einige Komponenten unterscheiden, basiert der Vergleich der CO<sub>2</sub>e-Emissionen nur auf den unterschiedlichen Komponenten sowie denjenigen Emissionen, die durch den unterschiedlichen Energieverbrauch der Produktvarianten bei der Nutzung entstehen.

Neben Umsätzen mit den Produkten, die für sich stehend die Anforderungen der Kategorie 3.6 erfüllen, kann technotrans ebenfalls relevante Umsätze im Bereich der sogenannten ermöglichenden Tätigkeiten gemäß Artikel 10 Absatz 1 Buchstabe i der Taxonomie-VO vorweisen. Eine solche ermöglichende Tätigkeit liegt vor, wenn ein technotrans-Produkt in einem größeren Produktsystem, das wiederum selbst einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit zugeordnet werden kann, eingesetzt wird. Dies ist unter anderem bei diversen Produkten aus dem Bereich Energy Management der Fall.

Umsätze von technotrans, die als ermöglichende Technologie als taxonomiefähig oder -konform eingestuft werden können, lassen sich den Kategorien 3.18 (Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten), 3.19 (Herstellung von Schienenfahrzeugkomponenten), 3.20 (Herstellung von elektrischen Hoch-, Mittel- und Niederspannungsbetriebsmitteln) und 6.14 (Schienenverkehrsinfrastruktur) zuordnen. Hierfür werden Umsätze mit geeigneten Produkten auf Basis der Zielanwendung aufgeschlüsselt und der jeweiligen Kategorie zugeordnet.

Darüber hinaus ergeben sich aus der DVO (EU) 2023/2486 vom 27. Juni 2023, deren Anhänge die technischen Bewertungskriterien für die Umweltziele 3 bis 6 enthalten, 2 weitere Wirtschaftstätigkeiten in Bezug auf das Umweltziel 4, zu denen technotrans für das Geschäftsjahr 2024 taxonomiefähige Umsätze berichten kann. Diese beziehen sich auf die Kategorien 5.1 (Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung) und 5.4 (Verkauf von Gebrauchsgütern) aus Anhang II der DVO 2023/2486.

Die Überprüfung auf Taxonomiekonformität ist im Berichtsjahr 2024 lediglich für die Umweltziele 1 bis 6 verpflichtend. Diese geht über die Taxonomiefähigkeit hinaus und ist mit der Erfüllung weiterer Prüfkriterien verbunden: technische Bewertungskriterien zum Nachweis eines wesentlichen Beitrags zum jeweiligen Umweltziel, DNSH-Kriterien (Do No Significant Harm) sowie den Kriterien für sozialen Mindestschutz. In Bezug auf die Analyse der DNSH-Kriterien, die an den Prüfschritt „wesentlicher Beitrag“ anschließt, ist festzuhalten, dass es überwiegend um die Einhaltung rechtlicher Vorschriften auf Produkt- und Standortebezug geht. Während die Überprüfung der DNSH-Kriterien für die Umweltziele 2, 3, 5 und 6 auf Standortebezug erfolgt, wird das Umweltziel 4 auf Produktebezug betrachtet.

Bei den Kriterien des sozialen Mindestschutzes fand eine Überprüfung zur Konformität auf Konzernebene statt. Die Prüfung und Sicherstellung der Einhaltung erfolgt über bestehende Compliance-Management-Strukturen im Konzern wie beispielsweise das Hinweisgebersystem, den verpflichtenden Lieferantenkodex, den Verhaltenskodex für unsere Mitarbeitenden, Minimalstandards zu Beschäftigtenverhältnissen, das Risikomanagement sowie Lieferantenaudits. Im Rahmen der intern durchgeführten Analyse konnten Beiträge zum Umweltziel 1 „Klimaschutz“ und zum Umweltziel 4 „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ identifiziert werden.

### **Taxonomiefähige und -konforme Wirtschaftstätigkeiten**

Umsatz – Basis sind die Umsatzerlöse (238,1 Millionen €), wie sie im technotrans-Konzernabschluss vor allem unter Kapitel V. „Erläuterungen zum Segmentbericht“ dargestellt werden. In Bezug auf taxonomiefähige und -konforme Umsatzerlöse ist eine Zuordnung zu mehreren Wirtschaftstätigkeiten möglich.

Einen wesentlichen Beitrag durch die „Herstellung anderer CO<sub>2</sub>-armer Technologien“ (Wirtschaftstätigkeit 3.6 gemäß Anhang I der DVO (EU) 2021/2139) leistet technotrans mit den Effizienzvarianten von Produkten, die durch den konsequenten Einsatz leistungsgeregelter Komponenten und bei zentralen Kälteanlagen zusätzlich durch die Integration einer Freikühlung zur Entlastung der Kompressorkühlung zu erheblichen Energieeinsparungen im Betrieb führen. Für einige effiziente Produktvarianten konnte die Einhaltung der Kriterien entsprechend der oben genannten Interpretationen der technischen Bewertungskriterien nicht eindeutig festgestellt werden, weshalb diese entsprechend nur als taxonomiefähig gekennzeichnet sind. Zu den Wirtschaftstätigkeiten 3.18 (Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten) und 3.19 (Herstellung von Schienenfahrzeugkomponenten) sowie 3.20 (Herstellung von elektrischen Hoch-, Mittel- und Niederspannungsbetriebsmitteln) und 6.14 (Schienenverkehrsinfrastruktur) gemäß Anhang I der DVO (EU) 2021/2139 bzw. DVO 2023/2485 leistet technotrans einen wesentlichen Beitrag mit ermöglichenden Tätigkeiten in Form von Wärmemanagementsystemen. Mit Tätigkeiten im Bereich Service trägt technotrans zum Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft bei. Dazu gehören neben Reparaturdienstleistungen der Vertrieb von wiederaufbereiteten Ersatzteilen. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten sind gemäß der Kategorien 5.1 (Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung) und 5.4 (Verkauf von Gebrauchsgütern) aus Anhang II der DVO (EU) 2023/2486 taxonomiefähig. Die Taxonomiekonformität wurde durch Überprüfung der DNSH-Kriterien erstmalig für das Geschäftsjahr 2024 festgestellt.

Betriebsausgaben (OpEx) - Der OpEx im Sinne der EU-Taxonomie (5,6 Millionen €) berücksichtigt nicht aktivierbare Aufwendungen, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst sind, oder Ausgaben für Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Instandhaltung sowie alle anderen direkten Aufwendungen aus der Instandhaltung von Sachanlagen zur Sicherstellung der Betriebsbereitschaft der taxonomiefähigen Vermögenswerte. Ein direkter Verweis auf die Gewinn- und Verlustrechnung ist nicht möglich. In den Geschäftsjahren 2022 und 2023 wurden primär Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für aktuell bzw. absehbar taxonomiekonforme Produkte genannt (9.1 „Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation“). Die ausgewiesenen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zielten auf die Steigerung der Energieeffizienz oder den Einsatz von low-GWP oder natürlichen Kältemitteln bzw. der Verzicht von Kältemitteln ab, um so die CO<sub>2e</sub>-Emissionen über den Produktlebenszyklus zu reduzieren. Aufgrund neuer Erkenntnisse bezüglich technischer Bewertungskriterien für Betriebsausgaben im Bereich der marktnahen Forschung, Entwicklung und Innovation kann aktuell keine gesicherte Taxonomiefähigkeit und -konformität festgestellt werden. Aufwendungen für Forschung, Entwicklung und Innovation werden daher bis auf Weiteres nicht unter den taxonomiefähigen oder -konformen OpEx aufgeführt.

Investitionsausgaben (CapEx) - Basis der zu analysierenden Wirtschaftstätigkeiten sind die Zugänge zu den Sachanlagevermögen als auch zu den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 5,2 Millionen €. Als taxonomiekonforme Investitionen sind vor allem die Aufwendungen zur Schaffung einer Ladeinfrastruktur für Elektroautos an den Standorten Sassenberg und Meinerzhagen (7.4, Installation [...] von Ladestationen für Elektrofahrzeuge [...]) zu nennen. Der Zeitraum der Projekte zur Installation der Ladesäulen erstreckte sich von 2023 bis in das Frühjahr 2024 und wurde daher anteilig in der Berichterstattung zu taxonomiefähigen CapEx der jeweiligen Geschäftsjahre berücksichtigt.

Verkürzt ergeben sich entsprechend der Beschreibungen die nachfolgenden KPI sowie die Kennzahlen in den nachfolgenden umfassenden Meldebögen.







## Highlights 2024

**ÖPNV-Anbindung am Standort Sassenberg** - Ein großes Interesse an einer ÖPNV-Anbindung am Hauptstandort Sassenberg zeigte sich bei der im Jahr 2023 durchgeführten Mitarbeitendenbefragung. In Zusammenarbeit mit der Stadt Sassenberg, dem Kreis Warendorf und der WB Westfalen Bus GmbH wurde eine neue Haltestelle eingerichtet, die unseren Mitarbeitenden eine Möglichkeit der klimafreundlichen Mobilität bietet. Die zunächst bis Ende 2024 auf Probe eingerichtete Bushaltestelle erfreute sich großer Beliebtheit, sodass alle Beteiligten eine Fortführung vereinbarten.

**Elektromobilität für unsere Mitarbeitenden** - An unseren Standorten Sassenberg und Meinerzhagen wurde zu Beginn des Jahres 2024 eine Ladeinfrastruktur installiert und in Betrieb genommen. Seit Dezember 2024 steht diese allen Mitarbeitenden zum Aufladen privater PKW zur Verfügung. Die Möglichkeit des Ladens für Mitarbeitende ist ein wichtiger Baustein, um Hürden für einen Umstieg auf klimafreundliche Elektromobilität abzubauen. Die Dekarbonisierung des technotrans-Fuhrparks wird durch die neue Dienstwagenregelung gefördert, die im Geschäftsjahr 2024 in Kraft getreten ist.

**Grüner Wasserstoff** - Nach dem ersten erfolgreichen Abschluss des Projektes H<sub>2</sub>HoWi Ende 2023 wird der Standort Holzwickede auch zukünftig mit grünem Wasserstoff beliefert. Die Wasserstoffheizung sorgt in Kombination mit einer Wärmepumpe für eine nachhaltige Wärmeversorgung des Standortes. Eine Erdgas-Heizung dient lediglich als Absicherung bei Stillstand der Wasserstoffheizung. Die Wärmeversorgung am Standort Holzwickede ist „Future Ready“.

**Zukunft der Laborkühlung mit R290** - Bei dem neuen Kühlgerät setzt technotrans auf das klimafreundliche, natürliche Kältemittel R290 (Propan) mit einem GWP von 3. Der Propan-Laborkühler ist luftfrachtfähig und bietet Kälteleistungen von mehr als 3 Kilowatt.

**Weltneuheit: Kühlung von Batterie- und Leistungselektronik für Schienenfahrzeuge** - Auf der InnoTrans in Berlin stellte technotrans ein Kombinationsgerät für die Kühlung der Batterie- und Leistungselektronik batterieelektrisch betriebener Schienenfahrzeuge vor. Damit bietet technotrans seinen Kunden ein platzsparendes und energieeffizientes Komplettsystem, das auch mit dem klimafreundlichen, natürlichen Kältemittel Propan verfügbar ist.

**spray.xact reflection** - Die druckluftfreie Sprühbeölung mit patentiertem Verfahren zeichnet sich durch einen präzisen, nebefreien Trennmittelauftrag aus und bietet somit eine besonders hohe Ressourceneffizienz. Die neue Generation wurde auf der EuroBLECH vorgestellt und verfügt über mehr Ventile und eine deutlich höhere Sprühbreite. Dadurch wird der Einsatz in der Fertigung von Bipolarplatten möglich. Bipolarplatten sind essenzielle Komponenten für Wasserstoffsysteme wie Brennstoffzellen und Elektrolyseure. Damit ermöglicht technotrans Ressourcenschonung bei der Fertigung nachhaltiger Technologien.

**Temperiertechnik für die Batterieherstellung** - technotrans liefert energieeffiziente Kompakttemperiergeräte für einen Teilprozess der Batterieproduktion eines deutschen Automobilherstellers. Zum Einsatz kommen die Geräte bei der Werkzeugtemperierung im Schaumgießen - ein temperatursensibles Verfahren zur Verbindung der Batteriezellen. Das Auftragsvolumen liegt im mittleren einstelligen Millionenbereich mit einer Laufzeit bis Ende 2025.

**Schnellladestationen-Kühlung** - Einen Folgeauftrag in hoher einstelliger Millionenhöhe konnte technotrans im Februar 2024 gewinnen. Für Batteriespeicher-Schnellladestationen werden maßgeschneiderte technotrans-Kühlösungen eingesetzt.

**Serienproduktion von Batteriekühlsystemen für E-Busse** – Nach einem ersten Großauftrag im Mai 2024, konnte technotrans im September auch den Folgeauftrag gewinnen. Die Auftragsvolumina lagen jeweils im hohen einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Der Ausbau des Seriengeschäfts und der erteilte Anschlussauftrag unterstreichen das Vertrauen des Kunden in technotrans als zuverlässigen Partner.

## h) Arbeitnehmerbelange, Ausbildung und Qualifizierung

Engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit herausragenden Qualifikationen sind die Basis unseres Unternehmenserfolgs. Um die persönliche und berufliche Entwicklung unserer Fach- und Führungskräfte nachhaltig zu fördern, setzen wir auf gezielte Weiterbildung und ein umfassendes Fortbildungsangebot. Eine positive Unternehmenskultur sowie attraktive Perspektiven stellen dabei wichtige Erfolgsfaktoren dar. Gleichzeitig unterstützen wir eine ausgewogene Work-Life-Balance durch flexible Arbeitszeitmodelle und Homeoffice-Optionen. Die betriebliche Ausbildung hat im technotrans-Konzern einen besonders hohen Stellenwert. Wir verstehen sie als gesellschaftliche Verantwortung und als zukunftsgerichtete Investition. Auszubildende und dual Studierende leisten einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Technologieunternehmens.

Der demografische Wandel und der zunehmende Fachkräftemangel stellen Herausforderungen für das Personalmanagement dar. Um negativen Folgen durch unbesetzte Stellen vorzubeugen und die Kontinuität in der Personalausstattung zu sichern, setzt der technotrans-Konzern auf eine konstant hohe Ausbildungsquote. Im Rahmen der strategischen Personalplanung wurden zudem Maßnahmen ergriffen, die eine bedarfsgerechte Personalausstattung für das geplante Wachstum des Konzerns mittel- bis langfristig sicherstellen.

Der technotrans-Konzern bietet seinen Mitarbeitenden und Nachwuchskräften ausgezeichnete Entwicklungsperspektiven. Fach- und Führungskräfte werden bevorzugt aus dem eigenen Pool sowie aus den Regionen der Konzerngesellschaften rekrutiert. Das Förderprogramm #ttalents bereitet gezielt Potenzialträger auf zukünftige Fach- oder Führungsaufgaben vor. Für Hochschulabsolventen steht ein Traineeprogramm als Option für den Einstieg in den technotrans-Konzern zur Verfügung.

Die Zahl der Auszubildenden ist im Vergleich zum Vorjahr um 16 Personen gestiegen und lag zum 31. Dezember 2024 bei 151 Personen (Vorjahr: 135). Den größten Zuwachs verzeichnete erneut die technotrans SE. An den Standorten Sassenberg und Bad Doberan waren zum Bilanzstichtag 101 (Vorjahr: 90) Auszubildende beschäftigt. Damit erhöhte sich die konzernweite Ausbildungsquote von 8 % auf 10 %. Bei der technotrans SE stieg sie von 12 % auf 14 %.

Insgesamt bildet der Konzern in 28 verschiedenen Berufsfeldern aus. Standortübergreifende Einsätze fördern dabei sowohl den fachlichen als auch den persönlichen Austausch und reflektieren die strategische Bedeutung konzernweiter Zusammenarbeit. Darüber hinaus steigert dieses Vorgehen die Attraktivität der Ausbildung.

## Mitarbeiterstruktur des technotrans-Konzerns

	2024		2023	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>Mitarbeitende zum Stichtag 31.12.</b>	1.514		1.598	
<b>Mitarbeitende nach Segmenten</b>				
Technology	1.130	74,6	1.193	74,7
Services	384	25,4	405	25,3
<b>Altersstruktur</b>				
Mitarbeitende bis 20 Jahre	110	7,3	114	7,1
Mitarbeitende 21-30 Jahre	290	19,2	310	19,4
Mitarbeitende 31-40 Jahre	353	23,3	385	24,1
Mitarbeitende 41-50 Jahre	322	21,3	327	20,5
Mitarbeitende über 50 Jahre	439	29,0	462	28,9
<b>Betriebszugehörigkeit</b>				
bis 5 Jahre	658	43,5	760	47,6
6-10 Jahre	283	18,7	269	16,8
11-20 Jahre	276	18,2	272	17,0
21-30 Jahre	228	15,1	229	14,3
über 30 Jahre	69	4,6	68	4,3
<b>Mitarbeitende nach Qualifikationen</b>				
Mitarbeitende mit qualifizierter Ausbildung	763	50,4	819	51,3
Mitarbeitende mit akademischem Abschluss	294	19,4	315	19,7
Mitarbeitende mit Abschluss als Techniker	216	14,3	232	14,5
Mitarbeitende ohne Ausbildung	90	5,9	97	6,1
Auszubildende	151	10,0	135	8,4
<b>Diversität</b>				
Anzahl männlicher Mitarbeitender	1.225	80,9	1.287	80,5
Anzahl weiblicher/diverser Mitarbeitender	289	19,1	311	19,5

Die Produktionsgesellschaften verfügen über eigene Lehrwerkstätten, einschließlich eines speziellen Elektroschulungsraums für Auszubildende. Eine Kombination aus Werksunterricht, Schulungen in unterschiedlichen Abteilungen und kontinuierlicher Fortbildung der Auszubildenden gewährleistet eine umfassende Vorbereitung auf die künftigen Aufgaben. Im Geschäftsjahr 2024 haben insgesamt 26 Auszubildende ihre Ausbildung bei technotrans erfolgreich abgeschlossen. Davon wurden 16 in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen, was einer Übernahmequote von 62 % entspricht (Vorjahr: 93 %).

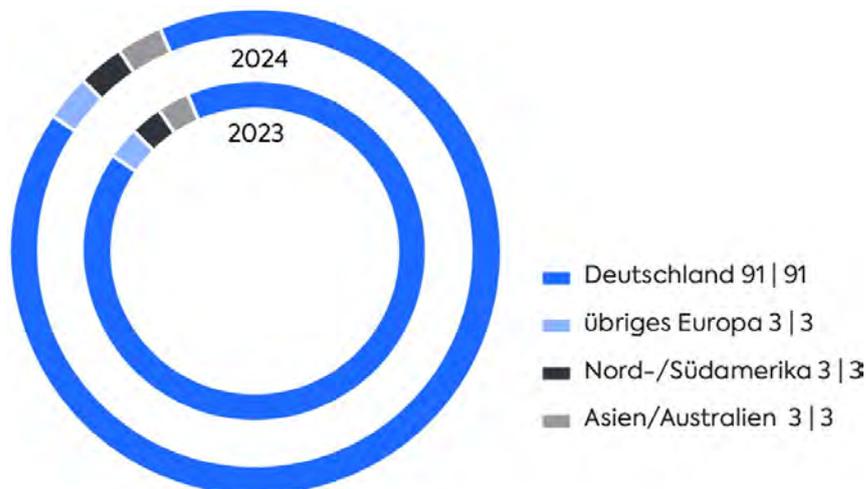
Ehemaligen Auszubildenden, die sich für ein Studium oder eine weiterführende schulische Ausbildung entschieden haben, bietet technotrans während vorlesungs- oder unterrichtsfreier Zeiten Einsätze im Unternehmen an. Dadurch wird frühzeitig ein langfristiger Kontakt etabliert und eine mögliche Rückkehr nach erfolgreichem Abschluss der Aus- oder Weiterbildung erleichtert.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden umfangreiche Schulungen und Fortbildungen durch interne Fachexperten und externe Trainer durchgeführt. Ziel dieser Maßnahmen ist die konzernweite Sicherstellung eines stets aktuellen und fundierten Fachwissens. Mitarbeitende klären ihren Qualifizierungsbedarf mindestens einmal jährlich mit ihrer Führungskraft. Bei umfassenderen Maßnahmen ist die Personalabteilung eingebunden, um passgenaue Weiterbildungen zu planen. Auf Basis jährlicher Planungsgespräche mit den Abteilungsleitern werden Budgets und Prioritäten definiert. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird jeweils bei der nächsten Evaluierung überprüft. Das gesamte Angebot zur Personalentwicklung steht den Mitarbeitenden der technotrans SE sowie der gds GmbH über einen Online-Trainingskatalog („technotrans Campus“) zur Verfügung.

Die Personalentwicklung ist wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Vor diesem Hintergrund haben wir uns im Rahmen unserer ESG-Ziele dazu verpflichtet, die durchschnittlichen Ausgaben für Personalentwicklung (pro Vollzeitäquivalent) jährlich um 5 % gegenüber dem Basisjahr 2019 zu steigern. Dieses Ziel wurde im Geschäftsjahr 2024 mit einer Steigerung von 28 % gegenüber dem Basisjahr erfüllt. Im Vergleich zum Vorjahr ist indes ein Rückgang von 12 % zu verzeichnen.

Die regionale Verteilung unserer Beschäftigten hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Verteilung Mitarbeitende im Konzern nach Regionen 2024/2023 (in %)



## Mitarbeiterstruktur der technotrans SE

Die Mitarbeiterstruktur der technotrans SE ist folgender Tabelle zu entnehmen. Sie weicht von der Darstellung im HGB-Jahresabschluss ab.

	2024		2023	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>Mitarbeitende zum Stichtag 31.12.<sup>1</sup></b>	721		771	
<b>Mitarbeitende nach Segmenten</b>				
Technology	592	82,1	640	83,0
Services	129	17,9	131	17,0
<b>Altersstruktur</b>				
Mitarbeitende bis 20 Jahre	76	10,5	77	10,0
Mitarbeitende 21-30 Jahre	162	22,5	177	23,0
Mitarbeitende 31-40 Jahre	143	19,8	162	21,0
Mitarbeitende 41-50 Jahre	141	19,6	146	18,9
Mitarbeitende über 50 Jahre	199	27,6	209	27,1
<b>Betriebszugehörigkeit</b>				
bis 5 Jahre	357	49,5	422	54,7
6-10 Jahre	108	15,0	100	13,0
11-20 Jahre	118	16,4	108	14,0
21-30 Jahre	112	15,5	114	14,8
über 30 Jahre	26	3,6	27	3,5
<b>Mitarbeitende nach Qualifikationen</b>				
Mitarbeitende mit qualifizierter Ausbildung	369	51,2	410	53,2
Mitarbeitende mit akademischem Abschluss	121	16,8	130	16,9
Mitarbeitende mit Abschluss als Techniker	97	13,5	102	13,2
Mitarbeitende ohne Ausbildung	33	4,6	39	5,1
Auszubildende	101	14,0	90	11,7
<b>Diversität</b>				
Anzahl männlicher Mitarbeitender	582	80,7	625	81,1
Anzahl weiblicher/diverser Mitarbeitender	139	19,3	146	18,9

## Gesundheitsmanagement

Die Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeitenden besitzt bei technotrans einen hohen Stellenwert. Unser aktives Gesundheitsmanagement trägt entlang der gesamten Prozesskette zur Leistungsfähigkeit aller Beschäftigten bei. Der betriebsärztliche Dienst führt regelmäßig die gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen durch. Darüber hinaus haben unsere Mitarbeitenden Anspruch auf eine kostenlose Grippeimpfung und eine arbeitgeberfinanzierte Zahnzusatzversicherung.

Im Geschäftsjahr 2024 erhielten alle Mitarbeitenden erstmalig Zugang zu einer digitalen Plattform zur Unterstützung des psychischen und physischen Wohlbefindens. Diese ermöglicht unter anderem anonyme Beratung, themenspezifische Inhalte sowie individuelle Coaching-Angebote. Auf diese Weise werden Belastungen reduziert, die Resilienz gefördert und die Zufriedenheit am Arbeitsplatz gesteigert.

Im Sinne einer nachhaltigen und gesundheitsfördernden Mobilität bietet technotrans zudem das Leasing von Job-Fahrrädern an, was zum Stichtag 31. Dezember 2024 mit 193 Verträgen stark nachgefragt wurde. Zusätzlich profitieren unsere Beschäftigten von der Teilnahme an gemeinsamen Sportveranstaltungen wie zum Beispiel Firmenläufen, wodurch sowohl die Gesundheit als auch der soziale Austausch gefördert werden.

## Vergütung und Arbeitnehmerrechte

Unsere Mitarbeitenden erhalten eine marktgerechte Vergütung, die an den inländischen Standorten einheitlich geregelt ist und feste sowie variable Komponenten umfasst. Die Einstufung in bestimmte Vergütungsbänder richtet sich nach der jeweiligen Position und dem Verantwortungsbereich, wobei auch die vereinbarten Zielvorgaben einbezogen werden. Führungskräfte erhalten einen zusätzlichen Bonus, der an die Unternehmensziele und die persönliche Leistung gekoppelt ist. Jährliche Entgelterhöhungen für alle Beschäftigten werden auf Basis der Geschäftsentwicklung des Konzerns in Abstimmung zwischen Vorstand, Geschäftsführung (bei Tochtergesellschaften) und Betriebsrat vereinbart. Darüber hinaus bieten wir standortspezifische Zusatzleistungen an, die sich an lokalen Rahmenbedingungen orientieren.

Die Sicherheit unserer Mitarbeitenden hat für uns oberste Priorität. Wir stellen die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben im Bereich Arbeitsschutz, Betriebs- und Arbeitssicherheit sowie Brand- und Umweltschutz sicher. Unsere Fachkräfte für Arbeitssicherheit unterstützen die Führungskräfte an den jeweiligen Standorten in allen Belangen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, um einen sicheren und gesundheitsgerechten Arbeitsplatz nach aktuellem Stand der Technik zu gewährleisten. Darüber hinaus sind die Führungskräfte dafür verantwortlich, die Einhaltung sämtlicher Vorschriften in der Belegschaft sicherzustellen. Entsprechende Richtlinien werden in regelmäßigen Schulungen vermittelt und aufgefrischt.

Da die räumlichen Gegebenheiten und Produktionsprozesse an unseren Standorten variieren, haben wir jeweils individuelle Konzepte entwickelt, um die Arbeitssicherheit optimal zu gewährleisten. Auf Basis der gesetzlichen Regularien finden vierteljährliche Sitzungen des Arbeitsschutz-Ausschusses statt, an der Fachkräfte für Arbeitssicherheit, der Betriebsarzt, Mitglieder des Betriebsrats, Sicherheitsfachkräfte und eine Unternehmensvertreterin bzw. ein Unternehmensvertreter teilnehmen. Ergänzend finden geplante oder unangekündigte Betriebsbegehungen sowie Treffen der Ersthelfer-

innen und Ersthelfer, Brandschutz- und Sicherheitsbeauftragten statt, um potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Präventivmaßnahmen zu ergreifen.

Die Interessenvertretung unserer Mitarbeitenden erfolgt durch den Betriebsrat und den Konzernbetriebsrat. Letzterer setzt sich aus jeweils 2 Mitgliedern der Betriebsräte der **technotrans SE** an den Standorten Sassenberg und Bad Doberan sowie der **technotrans solutions GmbH**, **technotrans Systems GmbH** und **gds GmbH** zusammen. Er befasst sich mit standortübergreifenden Angelegenheiten der inländischen Konzerngesellschaften und entwickelt gruppenweit geltende Vereinbarungen. Der SE Betriebsrat der **technotrans SE** besteht aus diesen 10 Mitgliedern sowie 3 Vertreterinnen und Vertretern der europäischen Niederlassungen. Dieses Gremium trifft mitarbeiterrelevante Regelungen auf europäischer Ebene. Ein professioneller, diskriminierungsfreier Dialog zwischen Arbeitnehmervertretung und Management ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur und geprägt von Offenheit und Vertrauen. Unser Ziel ist stets ein fairer Interessenausgleich zwischen Belegschaft und Arbeitgeberseite.

Für jugendliche Mitarbeitende und Beschäftigte in Berufsausbildung ist eine Jugend- und Auszubildendenvertretung eingerichtet. Diese fördert den Austausch zwischen den jungen Beschäftigten, dem Betriebsrat sowie der Unternehmensleitung und setzt sich für ihre Interessen in Ausbildungs- und Arbeitsangelegenheiten ein. Dadurch wird sichergestellt, dass Fragen und Anliegen der Auszubildenden und jüngeren Mitarbeitenden angemessen berücksichtigt werden und sie eine kompetente Anlaufstelle für ihre Bedürfnisse haben.

### Chancengleichheit, Diversität und Work-Life-Balance

Unsere Unternehmenskultur im Konzern basiert auf dem Grundsatz, dass keinerlei Benachteiligung von Personen aufgrund ihres Alters, ihrer Nationalität, Hautfarbe, Geschlechts, Religion, sozialer Herkunft oder gesundheitlicher Einschränkungen geduldet wird. Verstöße gegen dieses Prinzip werden konsequent geahndet. Sämtliche Personalentscheidungen – von Einstellungen über Beförderungen und Vergütungen bis hin zu Kündigungen – erfolgen im Einklang mit diesen Leitlinien. Vielfalt betrachten wir als Bereicherung, weshalb wir uns kontinuierlich für Equity (gerechte Teilhabe), Diversity (Vielfalt) und Inclusion (Inklusion) einsetzen. Diese Werte sind fester Bestandteil unseres weltweiten Verhaltenskodexes und werden täglich im Umgang miteinander gelebt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 beschäftigte die **technotrans SE** an den Standorten Sassenberg, Bad Doberan und Steinhagen Mitarbeitende aus 19 Nationen. Im gesamten Konzern waren Mitarbeitende aus 39 Nationen vertreten. Die daraus resultierenden unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen stärken unsere Innovationsfähigkeit.

Ein Schwerpunkt unserer Diversitätsinitiativen liegt auf der Erhöhung des Frauenanteils in Fach- und Führungspositionen. Konzernweit betrug der Anteil weiblicher Beschäftigter 19 %. Damit wurde der strategische Zielwert von mindestens 20 % knapp verfehlt. In den Führungsebenen 1 und 2 lag der Frauenanteil zum Jahresende bei 7 % bzw. 16 %.

Als arbeitnehmerfreundliches Unternehmen unterstützen wir unsere Mitarbeitenden aktiv dabei, eine ausgewogene Balance zwischen Beruf und Privatleben zu erreichen. Zu diesem Zweck bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle wie Gleitzeit, diverse Teilzeioptionen sowie die Möglichkeit zum Homeoffice an. Rund 12 % der Beschäftigten im Konzern arbeiten in Teilzeit, und das Homeoffice-Angebot wird

umfassend genutzt. Zur Unterstützung von Eltern kooperieren wir am Standort Sassenberg mit einer städtischen Kindertagesstätte.

Die Zufriedenheit und Motivation unserer Belegschaft sind wesentliche Faktoren für den nachhaltigen Erfolg des Konzerns. Eine offene, faire und vertrauensvolle Kommunikation zwischen Management und Mitarbeitenden bildet daher einen zentralen Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Unsere Personalpolitik zielt darauf ab, diese Kultur weiter zu stärken und die technotrans-Gruppe als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren, um dauerhaft über ausreichend qualifizierte Fachkräfte zu verfügen. Im Geschäftsjahr 2023 wurde an den deutschen Standorten eine Mitarbeitendenbefragung durchgeführt. Auf Basis der Ergebnisse erarbeiteten Mitarbeitende im Geschäftsjahr 2024 in Workshops zu den Themen Organisation, Weiterbildung und Gesundheit Konzepte zur Weiterentwicklung ihrer Arbeitsumgebung.

Im Falle einer Eigenkündigung führen wir Austrittsgespräche, um Ursachen für die Fluktuation zu ermitteln und Gegenmaßnahmen frühzeitig einzuleiten. Die Fluktuationsquote lag im Geschäftsjahr 2024 bei rund 6 %.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 waren konzernweit 1.514 Personen (Vorjahr: 1.598) beschäftigt. Bei der technotrans SE belief sich die Anzahl der Mitarbeitenden auf 721 (Vorjahr: 771).

### i) Achtung der Menschenrechte

Chancengleichheit, Gleichberechtigung, Fairness sowie gegenseitige Akzeptanz und Toleranz sind elementare Bestandteile der Unternehmenskultur im technotrans-Konzern. Diversität wird sowohl innerhalb der Organisation als auch bei Geschäftspartnern ausdrücklich begrüßt. Ziel ist es, sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden des technotrans-Konzerns im Einklang mit international anerkannten Menschenrechten sowie den wesentlichen Arbeits- und Sozialstandards handeln.

Der Schutz der Menschenrechte und die Einhaltung von Arbeitsnormen haben für uns oberste Priorität. Kinder- und Zwangsarbeit lehnen wir ausdrücklich ab. Als Mitglied des UN Global Compact (UNGC) integrieren wir dessen Prinzipien in unseren Verhaltenskodex und verpflichten damit alle Mitarbeitenden weltweit zur Einhaltung dieser Richtlinien. Die Umsetzung spezifischer nationaler Standards obliegt dem lokalen Management, das regelmäßigen Prüfungen unterliegt. Im Geschäftsjahr 2024 wurden sämtliche konzernweiten Richtlinien zu Arbeitsnormen und Menschenrechten eingehalten.

Auch bei der Auswahl von Dienstleistern und Zulieferern setzen wir auf höchste Standards. Neue Lieferanten der technotrans SE müssen einen standardisierten Freigabeprozess durchlaufen, der positive Bewertungen in Bezug auf unseren Compliance-Kodex, die Einhaltung von Arbeits- und Sozialstandards sowie Umwelanforderungen voraussetzt. Dieser Prozess ist in vergleichbarer Form in allen Konzerngesellschaften implementiert und gewährleistet einheitliche Einkaufskriterien im gesamten Konzern.

technotrans setzt die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) erfolgreich um. Das LkSG verpflichtet, uns die Einhaltung von Menschenrechts- und Umweltstandards entlang der gesamten Lieferkette sicherzustellen. Zu diesem Zweck haben wir ein umfassendes Risikomanagementsystem etabliert, führen regelmäßig Risikoanalysen durch und implementieren gezielte Präventions- sowie Abhilfemaßnahmen. Zudem existiert ein effektives Beschwerdeverfahren. Durch diese proaktiven Schritte erfüllen wir nicht nur die gesetzlichen Vorgaben, sondern stärken auch unsere Position als verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Unternehmen. Darüber hinaus fordern wir

unsere direkten Lieferanten grundsätzlich dazu auf, auch ihre Vorlieferanten über unsere Standards zu informieren und zur Einhaltung unseres Compliance-Kodex zu verpflichten. Damit streben wir eine größtmögliche Transparenz und Konformität in der gesamten Lieferkette an.

## j) Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Die Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern stützt sich auf Qualität, Zuverlässigkeit, wettbewerbsfähige Preise sowie die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards. Diese Prinzipien sind von zentraler Bedeutung für das positive Ansehen von technotrans auf Beschaffungs- und Absatzmärkten und leisten einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Gewinnung neuer Kunden.

Zum Schutz des technotrans-Konzerns vor potenziellen Risiken legen wir großen Wert auf Transparenz und effektive interne Kontrollmechanismen. Ein Schlüsselement hierbei ist die strikte Einhaltung unserer unternehmensweiten und verbindlichen Anti-Korruptionsrichtlinie, welche fest im Compliance-Management-System verankert ist. Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, jeden Verdacht auf Bestechung oder Bestechungsversuche unmittelbar der zuständigen Führungskraft zu melden. Bei Unklarheiten werden die Abteilung Legal & Compliance oder der Konzernvorstand hinzugezogen.

Abweichende Vertragsklauseln oder Rahmenverträge mit speziellen Vereinbarungen müssen zwingend mit der Abteilung Legal & Compliance abgestimmt und dokumentiert werden. Neue Mitarbeitende erhalten bereits am ersten Arbeitstag eine umfassende Einführung in die geltenden Compliance-Regeln. Regelmäßige Auffrischungsschulungen sind obligatorisch und finden konzernweit über eine spezielle Anwendung am Arbeitsplatz statt. Der Lernerfolg wird stichprobenartig überprüft, was eine durchgängig hohe Integrität und die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben in allen Konzernbereichen sicherstellt. Zudem verhindert eine konzernweite Unterschriftenregelung, die eine gemeinsame Zeichnung vorschreibt, die Durchführung unrechtmäßiger Geschäfte. Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Fälle von Korruption gemeldet. Die Einhaltung unserer Anti-Korruptionsrichtlinien wird weltweit im Einklang mit den jeweiligen gesetzlichen Vorgaben überwacht. Darüber hinaus ist ein etabliertes Whistleblowing-System gemäß aktueller EU-Vorschriften konzernweit implementiert.

## Strategische Nachhaltigkeitsziele

Der Grad der Zielerreichung der strategischen Nachhaltigkeitsziele im Geschäftsjahr 2024 ist in nachfolgender Tabelle zusammengefasst:

ESG-Kriterien	Beschreibung	Ziel / KPI	Status 2024
1. <b>Elektrizität</b>	Verwendung von erneuerbarer Energie	Anteil 2025: 100 % „green power“	88 % erneuerbarer Strom
2. <b>Fuhrpark</b>	Reduktion des umsatzbezogenen Kraftstoffverbrauchs	5% p.a. Reduktion durchschnittlich	19,5 % Reduktion zum Basisjahr 2019
3. <b>Diversität</b>	Kontinuierliche Aufrechterhaltung des Anteils an weiblichen/diversen Mitarbeitenden konzernweit	mind. 20% (bezogen auf Anzahl am Bilanzstichtag)	Anteil per 31.12.2024: 19,1 %
4. <b>Personalentwicklung</b>	Erhöhung der Aufwendungen	5% p.a. Anstieg	28 % Steigerung zum Basisjahr 2019
5. <b>Reduktion von Verpackungsabfällen</b>	Verwendung von ausschließlich recycelbarem Verpackungsmaterial	Anteil 2025: 100%	5 von 7 Standorten umgestellt <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Der angemietete Produktionsstandort Steinhagen wird nicht einbezogen

## Ausgewählte Nachhaltigkeits-Kennzahlen im Konzern im Überblick

	Kennzahl	EFFAS Indik.	Einheit	2022	2023	2024	YOY
Environmental	I. Energieverbrauch <sup>*</sup>						
	Gesamtenergieverbrauch	E01-01	MWh	15.162	15.119	14.481	-4%
	- Erwerbener Strom aus erneuerbaren Quellen**		MWh	2.065	2.920	4.000	37%
	- Eigenstromverbrauch aus erneuerbaren Quellen		MWh	119	293	305	4%
	- Einspeisung erneuerbarer Energien		MWh	203	451	445	-1%
	- Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen		MWh	18	47	50	6%
	Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen		MWh	2.202	3.260	4.355	34%
	Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch		%	15	22	30	37%
	- Fossile Kraftstoffe		MWh	3.963	4.061	3.835	-6%
	- Erdgas		MWh	6.077	5.973	5.699	-5%
	- Strombezug aus fossilen Quellen		MWh	2.854	1.714	589	-66%
	Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen		MWh	12.960	11.859	10.124	-15%
	Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch		%	85	78	70	-10%
	II. Treibhausgase*						
	Scope 1 Emissionen		t CO <sub>2</sub> e	2.172	2.174	2.088	-4%
	Scope 2 Emissionen (ortsbasiert)		t CO <sub>2</sub> e	1.944	1.689	1.521	-10%
	Scope 2 Emissionen (marktbasiert)		t CO <sub>2</sub> e	1128	625	195	-69%
	Gesamtemissionen (ortsbasiert)	E02-01	t CO <sub>2</sub> e	4.117	3.864	3.610	-7%
	Gesamtemissionen (marktbasiert)		t CO <sub>2</sub> e	3.300	2.799	2.283	-18%
Mittleres GWP eingesetzter Kältemittel		kg CO <sub>2</sub> e/kg	1.000	1.065	1.021	-4%	
III. Abfall*							
Abfall gesamt	E04-01	t	973	1023	891	-13%	
Abfall pro Umsatz		t/M€	4,1	3,9	3,7	-4%	
Anteil stoffliches Recycling	E05-01	%	78	75	64	-15%	
IV. Wasser*							
Wasser gesamt		m <sup>3</sup>	7.797	8.916	8.188	-8%	
Wasser pro Umsatz		m <sup>3</sup> /M€	33	34	34	0%	
V. Mitarbeiterstruktur							
Altersstruktur und -verteilung	S03-01						
- bis 20 Jahre		FTE	2	5	2	-58%	
- 21-30 Jahre		FTE	235	245	224	-9%	
- 31-40 Jahre		FTE	337	362	340	-6%	
- 41-50 Jahre		FTE	292	314	307	-2%	
- ab 51 Jahre		FTE	407	439	446	2%	
Anteil Mitarbeiterinnen im Konzern (FTE)	S10-01	%	17,7	17,8	17,8	0%	
Weibliche Führungskräfte im Konzern (erste und zweite Führungsebene)		%	12	12	13	8%	
Auszubildende im Konzern***		Anzahl	107	135	151	12%	
Fluktuationsquote der Belegschaft		%	7	7	6	-11%	
VI. Mitarbeitergesundheit							
Krankheitsquote an Gesamtarbeitszeit		%	6	6	5	-7%	
VII. Mitarbeiterqualifikation							
Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung	S02-02	€/FTE	403	411	360	-12%	
VIII. Unternehmensführung							
Mitarbeitende im Konzern, die den technotrans Verhaltenskodex erhalten haben		%	100	100	100	-	
Zahlungen an politische Parteien	G01-01	%	0	0	0	-	
Strafzahlungen für Wettbewerbsverstöße	V01-01	€	0	0	0	-	

<sup>\*</sup> Produktionsstandorte Deutschland (Sassenberg, Steinhagen, Meinerzhagen, Baden-Baden, Bad Doberan, Holzwickede), Taicang und Mt. Prospect | <sup>\*\*</sup> In 2022 nur "EU-Windstrom", seit 2023 Wind- und PV-Strom | <sup>\*\*\*</sup> Vorjahreszahl angepasst

# Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f HGB, 315d HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB beinhaltet die Angaben nach § 289f Abs. 2 HGB, insbesondere die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), Hinweise zur Veröffentlichung des Vergütungsberichts und des Vergütungssystems sowie des Abschlussprüfervermerks gemäß § 162 AktG und zum Vergütungsbeschluss, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, Informationen zur Leitung und Kontrolle des Unternehmens, die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Zusammensetzung und Arbeitsweise von Ausschüssen des Aufsichtsrats, die Zielgrößenfestlegungen nach § 76 Abs. 4 AktG und § 111 Abs. 5 AktG und die Angaben zur Erreichung der Zielgrößen sowie eine Beschreibung des Diversitätskonzepts gemäß § 289f Abs. 2 Nr. 6 HGB.

Die im folgenden dargestellte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB ist auch auf der [Website](#) der Gesellschaft unter dem Menüpunkt Unternehmen/Corporate Governance abrufbar.

## Grundlagen der Corporate Governance

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen und zu den Organen

Die technotrans SE ist ein deutsches Unternehmen in der Rechtsform der Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea) mit Sitz in Sassenberg, Nordrhein Westfalen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Münster unter HRB 17351 eingetragen. Die technotrans SE ist börsennotiert und folgt in der Berichterstattung den Transparenzanforderungen des Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse.

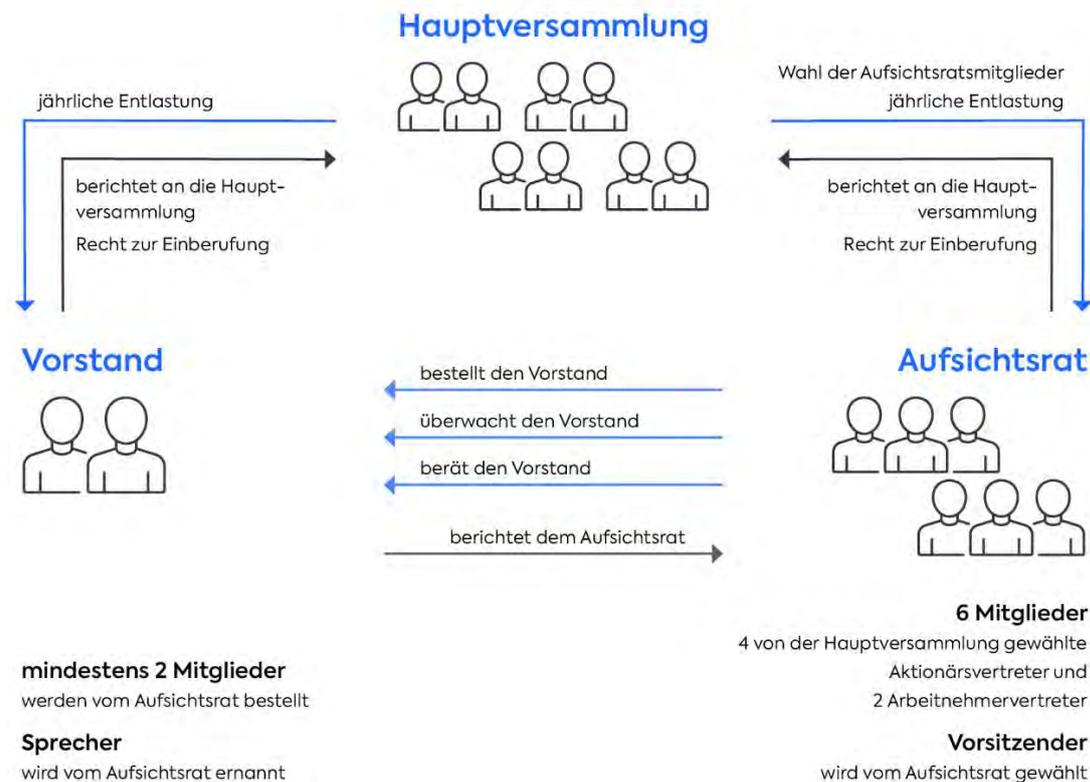
Gegenstand des Unternehmens gemäß Satzung sind die Entwicklung, die Herstellung, die Errichtung, der Vertrieb, die Installation, die Instandhaltung und die Wartung technischer Anlagen, Systeme und Komponenten, der Handel mit diesen Anlagen, Systemen und Komponenten sowie die Erbringung von Service- und sonstigen Dienstleistungen einschließlich technischer Dienstleistungen. Darüber hinaus kann die technotrans SE Zweigniederlassungen errichten, Tochtergesellschaften gründen oder gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben oder sich an ihnen beteiligen.

Die technotrans SE verfügt über eine dualistische Führungsstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand ist für die operative Führung des Unternehmens verantwortlich. Der Aufsichtsrat agiert als Überwachungsorgan. Beide Gremien arbeiten im Interesse der technotrans SE und des technotrans-Konzerns vertrauensvoll zusammen. Die Satzung ist auf der Website der Gesellschaft abrufbar.

Der Vorstand hat ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Konzern eingerichtet. Aus der Befassung mit dem internen Kontroll- und Risikomanagement sind dem Vorstand keine Umstände bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit dieses Systems sprechen.

Die unabhängige Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems erfolgt durch den Aufsichtsrat. Darüber hinaus werden Teile des internen Kontrollsystems durch unabhängige externe Prüfungen auf ihre Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

## Die Organe der technotrans SE



## Unternehmens- bzw. Konzernstruktur

Die technotrans SE ist eine operativ tätige Obergesellschaft. In den Konzernabschluss werden die technotrans SE und ihre 15 Tochtergesellschaften einbezogen.

## Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Dazu zählen insbesondere eine zielgerichtete und effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, die Achtung der Interessen von Aktionären und Mitarbeitenden, Offenheit und Transparenz in der Unternehmenskommunikation sowie ein angemessener Umgang mit Risiken.

Vorstand und Aufsichtsrat sehen sich in der Verpflichtung, für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Eine gute Corporate Governance ist nach Überzeugung dieser Gremien wesentlicher Bestandteil für den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Verantwortungsvolle, wertorientierte Unternehmensführung und Transparenz der Unternehmensinformationen sind wichtige Elemente in allen Unternehmensbereichen. Die Corporate Governance der technotrans SE orientiert sich an den Empfehlungen des DCGK in seiner jeweils aktuellen Fassung.

Vorstand und Aufsichtsrat haben auf Grundlage des DCGK in der Fassung vom 28. April 2022 am 19. September 2024 nachfolgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben:

„Die technotrans SE entspricht seit dem 15. Dezember 2023 (Veröffentlichung der vorangegangenen Entsprechenserklärung) und künftig den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 28. April 2022 (Bekanntmachung im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022) mit Ausnahme der nachfolgenden Abweichungen:

#### **Ziff. B.1 (Besetzung des Vorstands; Diversität)**

Der DCGK empfiehlt in seiner aktuellen Fassung in Ziffer B.1, dass der Aufsichtsrat bei der Zusammensetzung des Vorstands auch auf Vielfalt (Diversität) achten soll, worunter die Empfehlung nach dem Verständnis der Gesellschaft insbesondere auch eine angemessene Berücksichtigung von Frauen fasst. Der Aufsichtsrat hält die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Geschlecht weiterhin nicht für ein Merkmal, das eine Kandidatin beziehungsweise einen Kandidaten in erster Linie für eine bestimmte Position besonders qualifizieren würde. Bei der Entscheidung über die Neubesetzungen des Vorstands wird daher vorrangig die persönliche und fachliche Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber Berücksichtigung finden und in zweiter Linie ihr Geschlecht. Andernfalls würden Auswahlmöglichkeiten und Entscheidungen des Aufsichtsrats bei der Bestellung von neuen Vorstandsmitgliedern in erheblichem Maße eingeschränkt. Diese Vorgehensweise legt der Aufsichtsrat auch bei der Festlegung der Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand nach § 111 Absatz 5 AktG i.V.m. Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO zugrunde. Es wird daher eine Abweichung von Ziffer B.1 DCGK erklärt.

#### **Ziff. F.2 (Transparenz und externe Berichterstattung; Veröffentlichungsfristen)**

Der DCGK empfiehlt in seiner aktuellen Fassung in Ziffer F.2, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende sowie die verpflichtenden unterjährigen Finanzinformationen innerhalb von 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein sollen. Unter Berücksichtigung der zunehmenden regulatorischen Anforderungen an die Berichterstattung sehen es Vorstand und Aufsichtsrat als ausreichend an, sich an diesen Fristen lediglich zu orientieren. Insbesondere kurze Überschreitungen der vom DCGK empfohlenen Fristen, die erkennbar die gesetzlichen und nach der jeweils geltenden Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) geltenden Fristen unterschreiten, stehen aus Sicht von Vorstand und Aufsichtsrat einer gewissenhaften Transparenz und der gebotenen Erfüllung der Informationsinteressen von Aktionären und anderen Adressaten nicht entgegen. Eine sowohl den gesetzlichen Anforderungen als auch den Interessen der Stakeholder entsprechende Information seitens der Gesellschaft wird damit kontinuierlich gewährleistet und Bedeutung geschenkt. Zudem dient diese Abweichung der Gewährleistung der gebotenen Qualität an die Finanzinformationen der Gesellschaft.“

Die jeweils gültige Fassung sowie vorhergehende Versionen der Entsprechenserklärung stehen auf der Website der Gesellschaft zur Verfügung.

## **Vergütung der Organe**

Die aktuellen Vergütungssysteme des Vorstands und des Aufsichtsrats entsprechen den Empfehlungen des DCGK. Sie wurden von der Hauptversammlung am 7. Mai 2021 gebilligt. Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 wurde von der Hauptversammlung am 17. Mai 2024 gebilligt.

Der Vergütungsbericht über das jeweils abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne von § 162 AktG, der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, das geltende Vergütungssystem des Vorstands gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG, der letzte Vergütungsbeschluss der Hauptversammlung zur Aufsichtsratsvergütung gem. § 113 Abs. 3 AktG sowie Vergütungsberichte für zurückliegende Wirtschaftsjahre ab 2021 stehen gemäß § 162 Abs. 4 AktG auf der technotrans-Website zur Verfügung.

## Vorstand

### Zusammensetzung des Vorstands und Diversität

Der Vorstand der technotrans SE setzt sich gemäß Satzung der Gesellschaft aus mindestens 2 Mitgliedern zusammen. Davon kann einem Mitglied die Funktion des Sprechers übertragen werden. Im Jahr 2024 setzte sich der Vorstand der Gesellschaft temporär nur aus einem Mitglied zusammen. Aktuell besteht der Vorstand aus Michael Finger (CEO, Sprecher des Vorstands) und Natascha Sander (CFO). Michael Finger ist für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2026 in den Vorstand der technotrans SE bestellt. Die Bestellung von Natascha Sander erfolgte mit Wirkung zum 1. Februar 2025 und läuft bis zum 31. Januar 2028.

Michael Finger, geb. 1970, Diplom-Ingenieur im Fach Maschinenbau, ist verantwortlich für die Segmente Technology und Services sowie für die Divisionen, Länderorganisationen, Personal, Investor Relations, Group Communications, Marketing, Qualitätsmanagement und Nachhaltigkeit. Michael Finger verfügt auf Basis verschiedener Führungspositionen in internationalen Großunternehmen der automobilen Zuliefererindustrie über eine umfassende Expertise, insbesondere im Bereich der strategischen Unternehmensführung und des Vertriebs.

Natascha Sander, geb. 1980, Diplom-Betriebswirtin mit Abschluss als Executive MBA Controlling & Accounting, ist verantwortlich für die Ressorts Controlling, Rechnungswesen, Treasury, Einkauf, Logistik, IT, Legal & Compliance, Risikomanagement sowie gds. Durch Führungspositionen in verschiedenen internationalen Großunternehmen verfügt Natascha Sander über umfassende Erfahrungen im internationalen und industriellen Umfeld.

In seiner aktuellen Zusammensetzung erfüllt der Vorstand aus Sicht des Aufsichtsrats das derzeit geltende Diversitätskonzept der technotrans SE, welches insbesondere auf Kompetenzen und Erfahrungen ausgerichtet ist und darüber hinaus die Förderung von Frauen in Führungspositionen vorsieht. Das Ziel des Aufsichtsrats, bis zum 30. Juni 2027 eine Frau in den Vorstand der technotrans SE zu berufen, die über die erforderlichen persönlichen und fachlichen Kompetenzen verfügt, ist mit der Bestellung von Natascha Sander in den Vorstand mit Wirkung zum 1. Februar 2025 vorzeitig erfüllt. Innerhalb des Geschäftsjahres 2024 waren Peter Hirsch bis zum 11. März 2024 und Robin Schaeede bis zum 11. Oktober 2024 als Vorstandsmitglieder bestellt.

Die langfristige Nachfolgeplanung für die Besetzung des Vorstands wird vom Aufsichtsrat auf Basis interner Abstimmungen und eines intensiven Dialogs zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat festgelegt. Im Zusammenhang mit der langfristigen Nachfolgeplanung hat der Aufsichtsrat auf Basis der Empfehlungen des DCGK und im Einklang mit den gesetzlichen Regelungen ein Anforderungsprofil für Mitglieder des Vorstands beschlossen, dass eine angemessene Zusammensetzung dieses Führungsgremiums sicherstellen soll.

Bei der langfristigen Nachfolgeplanung und der Besetzung von Vorstandspositionen berücksichtigt der Aufsichtsrat insbesondere folgende Aspekte:

- \_ Ergänzende Kenntnisse: Bei einer anstehenden Neubesetzung ist zunächst zu prüfen, welche erforderlichen Fachkenntnisse im Vorstand fehlen oder verstärkt werden sollen. Es sind Kandidaten zu identifizieren, die diese Fachkenntnisse aufweisen.
- \_ Diversität: Der Aufsichtsrat strebt für die Zusammensetzung des Vorstands im Hinblick auf Vielfalt/Diversität die Berücksichtigung unterschiedlicher beruflicher und internationaler Erfahrungen und eine angemessene Beteiligung von Frauen an.
- \_ Internationalität: Mindestens ein Mitglied des Vorstands soll über besondere internationale Erfahrung verfügen.
- \_ Ausgewogene Altersstruktur: Bei der Kandidatenauswahl sollen unterschiedliche Lebenserfahrungen aufgrund des Alters berücksichtigt werden.
- \_ Berufserfahrung und Expertise: Die Vorstandsmitglieder sollen unterschiedliche berufliche Erfahrungen und Expertisen einbringen. Dies umfasst sowohl die Berufsausbildung als auch die fachliche Erfahrung bei unterschiedlichen Unternehmen und Stationen im Lebenslauf.
- \_ Altersgrenze: Die Bestellung eines Vorstandsmitglieds kann maximal bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres erfolgen.

Der Aufsichtsrat überprüft in regelmäßigen Abständen, inwieweit die Vorstandsmitglieder die vorgenannten Kriterien erfüllen, der Vorstand insgesamt angemessen zusammengesetzt ist und die Zielvorgaben des Anforderungsprofils noch sachgerecht sind.

Mit welchem der geeigneten Kandidaten eine Vorstandsposition letztlich besetzt wird, entscheidet der Aufsichtsrat im Unternehmensinteresse und unter Würdigung der Besonderheiten des Einzelfalls.

### Arbeitsweise des Vorstands

In der Geschäftsordnung des Vorstands ist geregelt, welche besonderen Aufgaben der Sprecher des Vorstands hat, welche Angelegenheiten dem Gesamtvorstand obliegen, wie die Beschlussfassung zu erfolgen hat, welche Beschlussmehrheiten im Einzelfall erforderlich sind und für welche Maßnahmen und Geschäfte vorab die Zustimmung des Aufsichtsrats einzuholen ist. Die Ressortzuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder sind im Geschäftsverteilungsplan festgelegt. In der Regel kommt der Vorstand wöchentlich in einer Präsenzsitzung zusammen. Der Vorstand kann sich bei Bedarf auch außerhalb der Präsenzsitzungen oder im Umlaufverfahren abstimmen.

Vorstand und Aufsichtsrat der technotrans SE arbeiten eng zum Wohle des Unternehmens zusammen. Der Vorstand erstattet dem Aufsichtsrat regelmäßig umfassend Bericht über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Unternehmensstrategie sowie mögliche Risiken. Zusätzlich informiert der Vorstand den Aufsichtsratsvorsitzenden regelmäßig über aktuelle Entwicklungen. Die im Unternehmen geltenden Grundsätze werden zusätzlich auf Basis bestehender Programme und Managementsysteme umgesetzt.

Oberster Führungskreis des technotrans-Konzerns unterhalb des Vorstands ist das Executive Board. Es hat eine beratende Funktion und ist in die strategische und operative Weiterentwicklung des technotrans-Konzerns eingebunden. Das Gremium stimmt sich in regelmäßigen Meetings über den Fortschritt und die Umsetzung der Konzernstrategie ab und stellt sicher, dass die definierten Ziele erreicht

werden. Das Executive Board besteht aus den Divisionsleitern, den globalen Leitern Personal, Service und Einkauf sowie dem Leiter Konzernrechnungswesen. Aktuell setzt sich das Gremium aus 9 Personen zusammen.

## Unternehmensführungspraktiken

Über Tätigkeiten und Entscheidungen des Vorstands wird in den regelmäßig erscheinenden Geschäftsberichten, Halbjahresberichten und Quartalsmitteilungen informiert. Die Veröffentlichungstermine dieser Publikationen sind im Finanzkalender auf der technotrans-Website abrufbar unter: <https://www.technotrans.de/investor-relations/finanzkalender>

Zusätzlich informiert die technotrans SE in Form von Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen über Ereignisse im Konzern, die für den Kapitalmarkt von Bedeutung sind. Die Mitarbeitenden werden zusätzlich in Mitarbeiterversammlungen und über das Intranet informiert.

Nachhaltig wirtschaftliches, ökologisches und soziales Handeln, das geltendes Recht beachtet, ist für technotrans ein unverzichtbares Element unternehmerischer Kultur und integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. technotrans informiert seine Stakeholder regelmäßig über den aktuellen Stand und die Relevanz des Themas Nachhaltigkeit. Die Berichterstattung darüber erfolgt in Form einer zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung (CSR-Bericht) gemäß den Regelungen der §§ 289b - e HGB zur nichtfinanziellen Erklärung und den §§ 315b - c HGB zur nichtfinanziellen Konzernklärung. Diese nichtfinanzielle Erklärung gilt gemäß § 315b Abs. 1 Satz 2 HGB sowohl für die technotrans SE als auch für den technotrans-Konzern und wird als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts jährlich veröffentlicht. Mit der Umsetzung der CSRD wird sich diese Art der Berichterstattung noch einmal weiterentwickeln.

Nachhaltigkeit soll auch von den Mitarbeitenden täglich aktiv gelebt werden. technotrans ist Mitglied im UN Global Compact und hat dessen Prinzipien inhaltlich in den für alle Mitarbeitenden weltweit verbindlichen technotrans-Verhaltenskodex einfließen lassen. Dieser stellt die zentrale Compliance-Leitlinie des Konzerns dar. Er definiert Standards für den Umgang aller Mitarbeitenden untereinander sowie das Verhalten gegenüber externen Stakeholdern wie Kunden, Lieferanten, Behörden und Geschäftspartnern. Darüber hinaus enthält er wichtige Regelungen zur Einhaltung von Arbeitsstandards, Datenschutz, IT-Sicherheit, Anti-Korruption, Kartellrecht, Geldwäschegesetz und Umweltschutz. Damit stellt er ein wichtiges Instrument zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie dar. Die jeweils aktuelle Fassung ist auf der technotrans-Website abrufbar unter: <https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/compliance>

Um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und freiwillig angewandter Grundsätze sicherzustellen, besteht im technotrans-Konzern ein wirksames Compliance-Management-System basierend auf DIN ISO 19600. Die Gesamtverantwortung hierfür trägt der Vorstand. Die Geschäftsführer/General Manager der nationalen und internationalen Konzerngesellschaften haben sich ebenfalls zu dessen Einhaltung verpflichtet. Sie werden dabei durch lokale Compliance Beauftragte unterstützt. Hierdurch wird an allen Standorten stets die einheitliche Steuerung und Überwachung der Konzernvorgaben sowie die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen und freiwilliger Selbstverpflichtungen gewährleistet.

Einen weiteren bedeutenden Baustein der Nachhaltigkeitsstrategie stellt das konzernweite Risikomanagementsystem auf Basis DIN ISO 31000 in Verbindung mit dem IDW Prüfungsstandard PS 340 n.F. dar. Es unterstützt Mitarbeitende und Führungskräfte dabei, potenzielle Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Unter anderem wird dies durch eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand gewährleistet.

## Vorstandsvergütung und Wertpapiertransaktionen

Der Aufsichtsrat hat am 2. Februar 2021 mit Billigung der Hauptversammlung am 7. Mai 2021 ein Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder beschlossen, das den Vorgaben des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) entspricht und die Empfehlungen des DCGK berücksichtigt. Das Vergütungssystem beinhaltet neben einem fixen Grundgehalt sowohl kurzfristige (STI – Short Term Incentives) als auch langfristige (LTI – Long Term Incentives) variable Vergütungsanteile, letztere mit Aktienbezug. Nähere Einzelheiten zur Ausgestaltung des Vergütungssystems und zur konkreten Höhe der Gesamtbezüge entnehmen Sie bitte dem Vergütungsbericht, der auf der technotrans-Website unter folgender Adresse zur Verfügung steht:

<https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/verguetung-von-vorstand-und-aufsichtsrat>

Nach Artikel 19 der EU-Marktmissbrauchsverordnung müssen die Mitglieder des Vorstands die Öffentlichkeit darüber in Kenntnis setzen, wenn sie innerhalb eines Kalenderjahres im Gesamtvolumen von 20.000 € und darüber hinaus Aktien der technotrans SE erwerben oder veräußern. Im Geschäftsjahr 2024 hat Michael Finger insgesamt 2.500 technotrans-Aktien zu einem Gesamtpreis von 43.500,00 € erworben. Natascha Sander hat 1.500 technotrans-Aktien zu einem Gesamtpreis von 21.110,10 € gekauft. Das ausgeschiedene Vorstandsmitglied Robin Schaeede hat während seiner Zugehörigkeit zum Vorstand der technotrans SE im Berichtszeitraum 2.425 technotrans-Aktien zu einem Gesamtpreis von 40.400,75 € erworben. Die Wertpapierbestände der Vorstände sind im Geschäftsbericht aufgeführt.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Vorschüsse und/oder Kredite an Vorstandsmitglieder gewährt. Darüber hinaus ist die Gesellschaft keine Haftungsverhältnisse für diese eingegangen.

## Mandate der Vorstandsmitglieder in anderen Unternehmen

Aktuell verfügt kein Mitglied des Vorstands über Mandate in Organen anderer Unternehmen außerhalb der technotrans-Gruppe. Aktuelle Informationen hierzu sind auf der technotrans-Website abrufbar.

## Aufsichtsrat

### Zusammensetzung und Diversität des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der technotrans SE besteht aus 6 Mitgliedern. Gemäß Satzung der Gesellschaft und der Vereinbarung zwischen der Gesellschaft und den Mitarbeitenden im Zuge des 2018 vollzogenen Formwechsels setzen sich diese aus 4 Vertretern der Anteilseigner und 2 Arbeitnehmervertretern zusammen.

Informationen zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats sind auf der technotrans-Website abrufbar. Diese beinhalten Angaben zum beruflichen Werdegang, zum Jahr und Zeitraum der Bestellung, zu weiteren

Mandaten außerhalb der technotrans SE, zur Zugehörigkeit zu Ausschüssen sowie Informationen zu Fachkenntnissen.

Die Zielgröße für die Besetzung des Aufsichtsrats mit Frauen soll bis zum 30. Juni 2027 bei 33,3 % liegen. Dies entspricht einer Besetzung mit 2 Frauen im sechsköpfigen Aufsichtsrat. Derzeit ist ein Mitglied des Aufsichtsrats weiblich. Der hieraus abgeleitete Frauenanteil beträgt 16,7 %. Auf Basis der festgelegten Zielgröße möchte der Aufsichtsrat die Zusammensetzung des Gremiums mit Blick auf die Kompetenzen und unterschiedliche Diversitätsaspekte entsprechend der Qualifikationsmatrix weiterentwickeln. Der Aufsichtsrat verfügt über ein Vorschlagsrecht bezogen auf die Aktionärsvertreter im Aufsichtsrat. Die Bestellung von Aufsichtsratsmitgliedern erfolgt durch die Hauptversammlung, wobei diese in Bezug auf die Arbeitnehmervertreter an die Vorschläge der Arbeitnehmer gebunden ist, welche in einer Wahl der Arbeitnehmer ermittelt werden.

Der Aufsichtsrat hat davon abgesehen, eine Regelgrenze für die Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat vorzugeben. Diese soll sich im Interesse der Gesellschaft allein nach den Kenntnissen und fachlichen Qualifikationen der Mitglieder richten.

Der Aufsichtsrat hat für sich ein Kompetenz- und Anforderungsprofil erarbeitet, um sicherzustellen, dass das Verfahren zur Auswahl neuer Mitglieder auf Basis objektiver Eignungskriterien erfolgt. Das Gremium soll stets so besetzt sein, dass es für die ihm gemäß Satzung, SE-Verordnung, SEAG und SEBG sowie AktG und DCGK zugeordneten Kontroll- und Beratungsfunktionen hinreichend qualifiziert ist und diese Funktionen somit ordnungsgemäß wahrnehmen kann. Für jeden Aspekt der Aufsichtsrats Tätigkeit soll mindestens ein kompetenter Ansprechpartner im Gremium zur Verfügung stehen, sodass die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen durch die Gesamtheit der Aufsichtsratsmitglieder umfassend abgebildet werden.

Der Aufsichtsrat hat das Kompetenz- und Anforderungsprofil für seine Mitglieder zuletzt in seiner Sitzung vom 2. Februar 2021 aktualisiert. Es umfasst derzeit folgende Kriterien:

Aufsichtsratsmitglieder sollten in ihrer Gesamtheit neben den allgemeinen Anforderungen an Bildung, Zuverlässigkeit, berufliche Erfahrungen und fachliche Eignung folgende Voraussetzungen erfüllen oder, soweit sie über den vom Aktiengesetz vorausgesetzten Mindeststandard hinausgehen, sich diese aneignen:

- Verständnis der Geschäftstätigkeit des technotrans-Konzerns einschließlich des Markt- und Wettbewerbsumfelds, der Fokusbereiche, der Kundenstruktur und der strategischen Ausrichtung
- Fähigkeit, die Berichterstattung an den Aufsichtsrat fachlich zu bewerten und daraus eigene Schlussfolgerungen zu ziehen
- Fähigkeit, die Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Rechtmäßigkeit der zu prüfenden Entscheidungsvorlagen beurteilen zu können.

Hinsichtlich spezieller Kenntnisse einzelner Mitglieder des Aufsichtsrats, die zugleich im Gremium in ihrer Gesamtheit abzubilden sind, haben insbesondere folgende Themengebiete hohe Relevanz:

- \_ Angemessener Sachverstand und persönliche Erfahrung im Technologiesektor, Kenntnisse seines politischen Stellenwertes und des Zusammenspiels unterschiedlicher Stakeholder-Interessen in Bezug auf den Sektor
- \_ Führungserfahrung
- \_ Internationale Erfahrung
- \_ Angemessener Sachverstand in Fragen des Kapitalmarktrechts
- \_ Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung durch jeweils ein unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats
- \_ Nachhaltige Unternehmensführung/ESG
- \_ Besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren in der Person des/der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Die betreffende Person muss ebenfalls unabhängig sein und sollte kein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft sein, dessen Bestellung vor weniger als 2 Jahren endete. Sowie entsprechenden Sachverstand im Bereich der Abschlussprüfung bei einem weiteren Mitglied des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats.

Florian Herger, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, verfügt aufgrund seiner Abschlüsse als Dipl.-Kfm., CFA und MBA sowie seiner langjährigen Berufserfahrung auf Unternehmens-, Beratungs- und Investorensseite über den erforderlichen Sachverstand in den Bereichen Rechnungslegung und Abschlussprüfung.

Peter Baumgartner verfügt über 40 Jahre Erfahrung in C-Level-Funktionen bei internationalen Beratungs-, Private-Equity- und Industrieunternehmen. Durch seine mehrjährigen Tätigkeiten in verschiedenen Funktionen als Mitglied eines Leitungsorgans sowie als Aufsichtsratsmitglied, unter anderem auch als CEO und Aufsichtsratsvorsitzender, sammelte Herr Baumgartner umfassende Erfahrung in der Unternehmensführung und hat sich im Zuge seiner mehrjährigen Tätigkeiten auf Vorstands- und Aufsichtsratsebene unter anderem den notwendigen Sachverstand im Bereich der Rechnungslegung angeeignet.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats besteht eine Altersgrenze. Zur Wahl bzw. Wiederwahl in den Aufsichtsrat dürfen nur Personen vorgeschlagen werden, die zum Zeitpunkt der Wahl nicht älter als 70 Jahre sind. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats entspricht den Empfehlungen des DCGK in seiner Fassung vom 28. April 2022. Darüber hinaus erfüllt der Aufsichtsrat der technotrans SE auch alle weiteren definierten Anforderungen. Damit verfügen die Mitglieder des Aufsichtsrats der technotrans SE in ihrer Gesamtheit über alle wesentlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen, die für eine ordnungsgemäße Wahrnehmung ihrer Aufgaben notwendig sind. Neue Aufsichtsratsmitglieder erhalten ein umfassendes Informationspaket, welches neben der Satzung und den Geschäftsordnungen für Aufsichtsrat, Prüfungsausschuss und Vorstand auch Informationen zu kapitalmarktrechtlichen Vorgaben für Aufsichtsräte und zur Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) und Schulungsinformationen enthält. Weitere Informationen zur Organisation sind der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats zu entnehmen, die auf der technotrans-Website zur Verfügung steht.

## Qualifikationsmatrix des Aufsichtsrats

	Andrea Bauer	Peter Baumgartner
Position im Aufsichtsrat	Mitglied	Vorsitzender
Ausschussvorsitz	Prüfungsausschuss (bis 08.10.2024)	Ausschuss für Personal und Organisationsentwicklung
Anteilseigner-/Arbeitnehmervertreter/-in	Anteilseignervertreterin	Anteilseignervertreter
Mitglied im Aufsichtsrat seit	2020	2021
<b>Persönliche Eignung</b>		
Aufsichtsrechtliche Anforderung	X	X
Unabhängigkeit <sup>1</sup>	X	X
Kein Overboarding <sup>2</sup>	X	X
Vorherige Tätigkeit im Vorstand der technotrans SE	nein	nein
<b>Diversität</b>		
Geschlecht	weiblich	männlich
Geburtsjahr	1966	1954
Staatsangehörigkeit(en)	deutsch	deutsch, schweizerisch
Ausbildungshintergrund	Dipl.-Oec, Steuerberaterin, Wirtschaftsprüferin, US Certified Public Accountant	Dipl.-Ing. Maschinenbau
Berufliche Tätigkeit	Selbstständige Unternehmensberaterin	Selbstständiger Unternehmensberater
<b>Fachkompetenzen / Expertise</b>		
Strategie & Transformation		
Strategieentwicklung und -umsetzung	(X)	X
Mergers & Acquisitions	X	X
Innovation / Forschung & Entwicklung		
Industrieerfahrung / Märkte & Produkte	X	X
Unternehmensführung und -kontrolle	X	X
Internationale Erfahrung	X	(X)
Recht & Compliance	X	(X)
Risikomanagement	X	(X)
Digitalisierung / Digitale Transformation	(X)	
Personalmanagement / Human Resources	X	(X)
Operations / Produktion / Beschaffung	(X)	(X)
Vertrieb / Marketing	(X)	
Finanz- und Rechnungswesen		
Finanzexpertise gem. § 100 Abs. 5 AktG	X	
Expertise Rechnungslegung	X	X
Expertise Abschlussprüfung	X	
Unternehmensplanung & -steuerung	X	X
Unternehmensfinanzierung & Kapitalmarkt	X	(X)
Nachhaltige Unternehmensführung / ESG	(X)	X

X = Kriterium erfüllt / Kernkompetenz  
(X) = Komplementärkompetenz  
1 gemäß Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex  
2 gemäß § 100 AktG sowie Grundsatz 12, Empfehlungen C.4 und C.5 des DCGK

Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné	Andre Peckruhn	Florian Herger	Thorbjørn Ringkamp
Stellvertretender Vorsitzender	Mitglied	Mitglied	Mitglied
Ausschuss für Strategie und Innovation		Prüfungsausschuss (ab 10.10.2024)	
Anteilseignervertreter 2021	Arbeitnehmersvertreter 2019	Anteilseignervertreter 2023 (gerichtlich bestellt)	Arbeitnehmersvertreter 2019
X	X	X	X
X	X	X	X
X	X	X	X
nein	nein	nein	nein
männlich	männlich	männlich	männlich
1952	1977	1981	1976
deutsch	deutsch	deutsch	deutsch
Dr.-Ing.	Industriekaufmann	Dipl.-Kfm.	Betriebswirt BA
Selbstständiger Unternehmensberater	Operativer Einkäufer, technotrans SE, Sassenberg	Principal für börsennotierte Investments, Luxempart S.A., Luxemburg	Senior Sales Manager Global, gds GmbH, Sassenberg
X	(X)	X	(X)
X		X	(X)
X	(X)		(X)
X	X	(X)	X
X		X	(X)
X	X	X	X
(X)	X	X	X
(X)	X	(X)	(X)
(X)	(X)	(X)	X
(X)	X		(X)
X	X	(X)	X
	(X)	X	
	(X)	X	
X	(X)	X	(X)
		X	
X	(X)	X	(X)

## Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand, genehmigt dessen Geschäftsverteilungsplan, überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und berät ihn. Das Gremium ist zudem für die Abberufung von Vorstandsmitgliedern zuständig. Darüber hinaus entscheidet es über Systematik und Höhe der Vorstandsvergütung, wobei das Vergütungssystem der Hauptversammlung zur Billigung vorgelegt wird. Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand in alle wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen eingebunden. Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Gesamtaufwichtsrats der technotrans SE und seiner Ausschüsse sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen grundsätzlich eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt, ggf. durch Hinzuziehung unabhängiger Beratungsunternehmen zu spezifischen Themenstellungen. Die Einarbeitungsphase neuer Aufsichtsratsmitglieder wird darüber hinaus umfassend durch Mitglieder des Vorstands und fachverantwortliche Führungskräfte begleitet, die in persönlichen Gesprächen das Unternehmen und die Governance-Struktur im Detail erläutern und für Fragen zur Verfügung stehen. Eine detaillierte Schulung zum Kapitalmarktrecht sowie themenspezifische Schulungen durch Mitarbeitende des Unternehmens runden das Aus- und Fortbildungsangebot ab. Der Aufsichtsrat überprüft einmal jährlich die Wirksamkeit seiner Tätigkeit in Form eines strukturierten Fragebogens. Zu den Themenstellungen der Selbstbeurteilung gehören insbesondere die rechtzeitige und inhaltlich ausreichende Informationsversorgung des Aufsichtsrats durch den Vorstand, die Verfahrensabläufe im Aufsichtsrat und der Informationsfluss zwischen den Ausschüssen und dem Aufsichtsrat. Die jüngste zurückliegende Selbstbeurteilung ist im Dezember 2024 erfolgt. Detaillierte Informationen zur Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse können dem jeweils aktuellen Bericht des Aufsichtsrats im veröffentlichten Geschäftsbericht entnommen werden.

## Tätigkeit des Aufsichtsrats im Berichtsjahr

Der Aufsichtsrat der technotrans SE hat im Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt und in vollem Umfang wahrgenommen. Er hat den Vorstand regelmäßig bei der Leitung des Unternehmens beraten und kontinuierlich dessen Tätigkeit überwacht. Er war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung frühzeitig und unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand ist seinen gesetzlichen und satzungsmäßigen Berichts- und Informationspflichten jederzeit nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über den aktuellen Stand der Geschäfte, die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage, Nachhaltigkeitsaspekte, die Risikolage, das Risikomanagement sowie relevante Fragen der Compliance, der Strategie und der Planung unterrichtet. Die bedeutenden Geschäftsvorgänge wurden auf Basis der Berichte in den Ausschüssen und den Sitzungen des Plenums erörtert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden im Einzelnen erläutert und im Aufsichtsrat intensiv behandelt.

Details zu den in den Sitzungen behandelten Themen können dem jeweils aktuellen Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht entnommen werden.

Interessenkonflikte auf Seiten der Aufsichtsratsmitglieder kamen im Geschäftsjahr 2024 nicht vor. Sollten diese auftreten, sind diese unverzüglich dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen. Darüber hinaus ist die Hauptversammlung über Interessenkonflikte in Kenntnis zu setzen.

## Ausschüsse und deren Arbeitsweise

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat aktuell vier Ausschüsse gebildet: den Prüfungsausschuss, den Ausschuss für Strategie und Innovation, den Ausschuss für Personal und Organisationsentwicklung sowie den Nominierungsausschuss. Die Aufgaben des Ausschusses für Personal und Organisationsentwicklung wurden allerdings im Jahr 2024 aufgrund ihrer Bedeutung in Abstimmung zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Ausschussvorsitzenden im Wesentlichen durch den Gesamtaufichtsrat behandelt.

## Aktuelle Mitglieder der Ausschüsse

### Prüfungsausschuss

Florian Herger (Vors.), Andre Peckruhn, Peter Baumgartner.

Florian Herger verfügt über Sachverstand in den Bereichen Rechnungslegung und Abschlussprüfung, Peter Baumgartner verfügt über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung. Die Anforderungen gemäß § 100 Abs. 5 AktG werden damit erfüllt.

### Ausschuss für Strategie und Innovation

Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné (Vors.), Andre Peckruhn, Thorbjørn Ringkamp

### Ausschuss für Personal und Organisationsentwicklung

Peter Baumgartner (Vors.), Andrea Bauer, Florian Herger, Thorbjørn Ringkamp

### Nominierungsausschuss

Peter Baumgartner (Vors.), Andrea Bauer, Florian Herger, Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné

Details zu den Aufgaben der Ausschüsse sind den §§ 7 ff. der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats zu entnehmen. Der Konzernbetriebsrat wird regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse durch deren Vorsitzende unterrichtet. Details zur Tätigkeit der Ausschüsse sind dem Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht zu entnehmen. Der Aufsichtsratsvorsitzende und die Vorsitzenden der Ausschüsse standen auch außerhalb der regelmäßigen Gremiensitzungen in einem intensiven Austausch mit dem Vorstand.

## Aufsichtsratsvergütung und Wertpapiertransaktionen

Die Vergütung des Aufsichtsrats beruht auf entsprechenden Beschlussfassungen der Hauptversammlung und ist in § 17 der Satzung der technotrans SE geregelt. Detaillierte Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats und zur Höhe der Bezüge der einzelnen Mitglieder enthält der Vergütungsbericht. Dieser ist auf der technotrans-Website abrufbar unter folgender Adresse: [www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/verguetung-von-vorstand-und-aufsichtsrat](http://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/verguetung-von-vorstand-und-aufsichtsrat)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind nach Artikel 19 der EU-Marktmissbrauchsverordnung dazu verpflichtet, die Öffentlichkeit darüber in Kenntnis zu setzen, wenn sie innerhalb eines Kalenderjahres Aktien der technotrans SE im Gesamtvolumen von 20.000 € und darüber hinaus erwerben oder veräußern. 2024 wurden von den Mitgliedern des Aufsichtsrats keine entsprechenden Transaktionen gemeldet.

Im Geschäftsjahr 2024 gab es keine Vorschüsse und/oder Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrats. Darüber hinaus ist die Gesellschaft keine Haftungsverhältnisse für diese eingegangen.

### Mandate der Aufsichtsratsmitglieder in anderen Unternehmen

Mandate von Aufsichtsratsmitgliedern in Organen anderer Unternehmen werden auf der technotrans-Website offengelegt und sind dort jederzeit abrufbar.

## Führungsstruktur

Im Sinne der Effizienz unternehmerischer Entscheidungen verfügt die technotrans SE über eine schlanke Führungsstruktur mit 3 bis 4 Führungsebenen je nach Standort. Hierdurch sind zu jeder Zeit kurze Entscheidungswege sichergestellt, die Voraussetzung für eine agile, marktorientierte Unternehmensführung sind. Neben der fachlichen Kompetenz legt der Vorstand bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen besonderen Wert auf das Kriterium Vielfalt/Diversität und strebt insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an. Entsprechend steht der Vorstand der Tätigkeit und Förderung von Frauen in Führungspositionen offen gegenüber. Mit Blick auf die verhältnismäßig geringe Anzahl an Führungspositionen bei der technotrans SE stuft er indes die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Geschlecht allein nicht als geeignetes Kriterium für die Auswahl von Führungskräften ein. Vielmehr findet vorrangig die fachliche und persönliche Qualifikation der Bewerber in ihrer Gesamtheit Berücksichtigung bei der Besetzung von Führungspositionen.

Für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands hat der Vorstand am 30. Juni 2023 Zielgrößen in Höhe von 7 % für die erste Führungsebene und 15 % für die zweite Führungsebene festgelegt. Diese gelten bis zum 30.06.2028. Per 31. Dezember 2024 lag der Frauenanteil in den Führungsebenen 1 und 2 bei 7 % bzw. 16 %. Für das Geschäftsjahr 2024 sind die Zielgrößen damit erfüllt.

## Unternehmensberichterstattung und Abschlussprüfung

### Unternehmensberichterstattung

Die technotrans SE erstellt einen Jahres- sowie einen Konzernabschluss. Darüber hinaus werden auf Konzernebene ein Halbjahresfinanzbericht gemäß § 115 WpHG sowie Quartalsmitteilungen gemäß § 53 BörsO der Frankfurter Wertpapierbörse erstellt. Der für die Dividendenzahlung maßgebliche Einzelabschluss der technotrans SE wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Der Konzernabschluss wird gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. technotrans veröffentlicht darüber hinaus einen zusammengefassten Lagebericht gemäß § 315 HGB i.V.m. § 289 HGB, in dem der Geschäftsverlauf und die Lage des Unternehmens dargestellt sind. Über relevante Nachhaltigkeitsaspekte informiert technotrans in der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung, die gemäß §§ 289b, 315b HGB Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist. Diese erfüllt die gesetzlichen Anforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Finanzberichte inkl. deren Veröffentlichungstermine sowie weitere Informationen zur Gesellschaft und zum Konzern, wie beispielsweise Presse-, Ad-hoc- und Stimmrechtsmitteilungen sind auf der technotrans-Internetseite abrufbar. Anlässlich der Veröffentlichung von Geschäftsergebnissen veranstaltet die Gesellschaft Videokonferenzen für Finanzanalysten. Mitschnitte sind im Nachgang auf der technotrans-Website verfügbar. Zusätzlich zu den Veröffentlichungsterminen besteht ein Informationsaustausch mit Finanzanalysten, Investoren und anderen Kapitalmarktteilnehmern. Weitere

Instrumente des Investorendialogs sind Gespräche im Rahmen von Roadshows, Konferenzen sowie Betriebsbesichtigungen Investoren. Entsprechend den Empfehlungen des DCGK wird der Vorsitzende des Aufsichtsrats in diese Aktivitäten eingebunden. Im Geschäftsjahr 2024 gab es mehrere Termine, bei denen sich der Aufsichtsratsvorsitzende mit institutionellen Anlegern über aufsichtsratsbezogene Themen ausgetauscht hat. Insiderinformationen gemäß Art. 17 Abs. 1 EU-Marktmissbrauchsverordnung werden in Form von Ad-hoc-Mitteilungen veröffentlicht. Am 15. November 2024 erfolgte eine entsprechende Mitteilung über die Adjustierung der Prognose. Weitere Ad-hoc-Mitteilungen wurden im Geschäftsjahr 2024 nicht veröffentlicht. Aktuelle und vergangene Ad-hoc-Mitteilungen sind auf der technotrans-Website abrufbar.

## Abschlussprüfung

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Abschlussprüfung in fachlicher und qualitativer Hinsicht. Er prüft die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und begutachtet die vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Ferner bereitet er den Vorschlag an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor und gibt dazu eine Empfehlung ab. Ihm obliegt es auch, den Prüfungsauftrag zu erteilen, ergänzende Prüfungsschwerpunkte festzulegen und das Honorar mit dem Abschlussprüfer zu vereinbaren. Während der Prüfung steht der Vorsitzende des Prüfungsausschusses in ständigem Kontakt mit dem Abschlussprüfer und tauscht sich mit ihm über Inhalte der Abschlussprüfung aus. Der Abschluss- und Konzernabschlussprüfer wird nach den gesetzlichen Regeln von der Hauptversammlung für jeweils ein Geschäftsjahr gewählt. Zuletzt hat die Hauptversammlung am 17. Mai 2024 auf Vorschlag des Aufsichtsrats die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Osnabrück, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 bestellt. Nach den derzeit anzuwendenden gesetzlichen Vorgaben zur Abschlussprüferrotation darf PwC letztmalig für das Geschäftsjahr 2028 mit der Prüfung beauftragt werden. PwC wurde zudem von der Hauptversammlung zum Prüfer für den Nachhaltigkeitsbericht der technotrans SE und des technotrans-Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 gewählt. Eine Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts des technotrans-Konzerns hat aufgrund einer Änderung der regulatorischen Anforderungen nicht stattgefunden.

Darüber hinaus stellt PwC durch interne Rotation sicher, dass die Prüfungshandlungen stets mit der gebotenen Unabhängigkeit zum Unternehmen durchgeführt werden. Bevor der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat eine Empfehlung zur Beauftragung des Abschlussprüfers gibt, holt er von der Prüfungsgesellschaft eine Erklärung darüber ein, ob und inwieweit geschäftliche, finanzielle, persönliche oder sonstige Beziehungen zwischen ihr, ihren Organen und ihren Prüfungsleitern einerseits und den geprüften technotrans-Gesellschaften und deren Organen andererseits bestehen, die Zweifel an der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers begründen können. Sollten während der Prüfung Sachverhalte eintreten, die eine Befangenheit des Prüfers oder seinen Ausschluss begründen und nicht unverzüglich beseitigt werden können, hat der Prüfer die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unverzüglich darüber in Kenntnis zu setzen. Ebenso muss er dem Aufsichtsrat über alle für dessen Aufgaben wesentlichen Sachverhalte berichten, von denen er bei der Abschlussprüfung Kenntnis erlangt. Außerdem hat er den Aufsichtsrat zu informieren oder im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er Tatsachen feststellt, die im Widerspruch zur Entsprechenserklärung des Unternehmens stehen. Die Gesellschaft informiert im Konzernabschluss über die gezahlten Honorare für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses. PwC hat den Jahres- und Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2024 der technotrans SE geprüft. Im Geschäftsjahr 2024 betrug das Honorar für den Abschlussprüfer 419 T€ (davon 3 T€ periodenfremd). Beratungshonorare an den Abschlussprüfer wurden nicht gezahlt.

# Risikomanagement und internes Kontrollsystem

gemäß §289 Absatz 4 HGB, §315 Absatz 4 HGB

Das unternehmerische Handeln von technotrans zielt darauf ab, kontinuierlich Chancen zu identifizieren und durch deren Nutzung den Unternehmenswert zu steigern. Untrennbar damit verbunden ist das Eingehen von Risiken. Das bei technotrans etablierte Chancen- und Risikomanagementsystem optimiert das Verhältnis zwischen Chancen und Risiken, um einen nachhaltigen Geschäftserfolg sicherzustellen. technotrans setzt hierfür geeignete Instrumente ein und entwickelt diese kontinuierlich weiter.

Das systematische und effiziente Risikomanagementsystem des technotrans-Konzerns definiert risikopolitische Grundsätze. Aktuelle Entwicklungen werden regelmäßig erfasst, analysiert und bewertet. Sofern erforderlich, werden Gegenmaßnahmen ergriffen. Das Risikomanagementsystem trägt dazu bei, den Bestand des technotrans-Konzerns nachhaltig sicherzustellen, indem es alle Risiken frühzeitig identifiziert, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten. Das bereichs- und aufgabenübergreifende Interne Kontrollsystem (IKS) ist integraler Bestandteil des konzernweiten Risikomanagements. Es stellt die rechtssichere Kontrolle aller risikorelevanten Bereiche des Konzerns dar. Das Risikomanagementsystem wird im Folgenden zusammenfassend dargestellt.

## DAS KONZERNWEITE RISIKOMANAGEMENTSYSTEM ORIENTIERT SICH UNTER ANDEREM AN DEN NACHFOLGENDEN RISIKOGRUNDSÄTZEN:

- Oberster Risikogrundsatz im technotrans-Konzern ist die Bestandssicherung. Handlungen oder Entscheidungen dürfen kein bestandsgefährdendes Risiko verursachen, sondern müssen stets im Einklang mit Risikostrategie und Risikopolitik des Unternehmens stehen.
- Bestandsgefährdende Risiken sind dem Vorstand unverzüglich mitzuteilen.
- Für die Erzielung des wirtschaftlichen Erfolges werden unvermeidbare Risiken in vertretbarem Umfang bewusst in Kauf genommen. Ertragsrisiken müssen stets durch entsprechende Renditechancen kompensiert werden.
- Risiken sind grundsätzlich zu vermeiden. Soweit wirtschaftlich sinnvoll, sind Risiken zu versichern. Sie sind kontinuierlich zu überwachen und im Rahmen der regelmäßigen Risikoberichterstattung dem Vorstand und bei besonderer Tragweite zusätzlich dem Aufsichtsrat zu kommunizieren. Restrisiken sollen durch geeignete Maßnahmen minimiert werden.

Das technotrans-Risikomanagementsystem fördert das Chancen- und Risikobewusstsein der Mitarbeitenden und beugt potenziellen Risiken vor. Die für alle Unternehmensbereiche geltenden Verfahren und Kommunikationsregeln wurden durch den Vorstand definiert und in einer

konzernweiten Organisationsrichtlinie verbindlich implementiert. Risiken werden dezentral erhoben und regelmäßig in standardisierter Form der Abteilung Legal & Compliance gemeldet.

Die Führungskräfte sind für die Einhaltung geltender Regelungen und das Risikomanagement in ihren Bereichen verantwortlich. Die ordnungsgemäße Umsetzung der geltenden Richtlinien wird im Rahmen von regelmäßigen Bestandsaufnahmen durch die Abteilung Legal & Compliance überwacht.

Das Risikomanagementsystem einschließlich des IKS wird kontinuierlich weiterentwickelt. Es bildet die Grundlage für die systematische Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung, Dokumentation und Kommunikation der verschiedenen Risikoarten und -profile. Gleiches gilt für das Compliance-Management-System. technotrans duldet keinerlei Verstöße gegen geltendes Recht. Das interne Regelwerk sowie die im Konzern etablierte Compliance-Organisation werden regelmäßig überprüft und auf Basis aktueller Rechtsprechung weiterentwickelt. Zur Einschätzung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems verweisen wir auf die Ausführungen in der Erklärung zur Unternehmensführung.

## ORGANISATION DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit unternehmerischen Chancen und Risiken zählt zu den Grundsätzen guter Unternehmensführung und fördert die Risikokultur. Über bestehende Risiken und deren Entwicklung informiert der Vorstand regelmäßig den Prüfungsausschuss und bei Bedarf den gesamten Aufsichtsrat. Das Risikomanagement ist organisatorisch der Abteilung Legal & Compliance zugeordnet, die mit Unterstützung des Konzerncontrollings eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand sicherstellt. Die implementierte Organisationsstruktur ermöglicht es, frühzeitig Risiken quantitativ auf Basis von Kennzahlen zu identifizieren und Trends zu erkennen. Hierdurch ist gewährleistet, dass der Vorstand stets über wesentliche Veränderungen informiert ist und umgehend geeignete Maßnahmen ergreifen kann.

Umfang und Ausgestaltung des IKS liegen im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. Eine wesentliche Zielsetzung des IKS ist es, einen gesetzeskonformen (Konzern-)Abschluss zu gewährleisten. Das IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Es ist derart gestaltet, dass der Jahresabschluss nach den einschlägigen Vorschriften des HGB und des AktG aufgestellt wird. Der Konzernabschluss wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Prozesse der Konzernrechnungslegung werden von den zuständigen Mitarbeitenden im Konzernrechnungswesen gesteuert. Die Organisation des Rechnungswesens beinhaltet ein einheitliches und zentral vorgegebenes Berichtswesen, das auf den jeweils geltenden gesetzlichen Anforderungen basiert und im Einklang mit den Konzerngrundsätzen steht. Die Konzerngesellschaften berichten periodisch IFRS-konform im Rahmen der Konzernberichterstattung. Neu gegründete oder akquirierte Gesellschaften werden unverzüglich in den Berichterstattungsprozess integriert.

An allen Produktionsstandorten ist ein einheitliches ERP- und Buchhaltungssystem implementiert. Die Reporting- und Konsolidierungsprozesse erfolgen für alle Konzerngesellschaften über ein IT-System, das zentral von der technotrans SE zur Verfügung gestellt wird.

In regelmäßigen Abständen erfolgen interne Kontrollen der Rechnungslegung der Konzerngesellschaften sowie dezentrale Compliance-Audits. Diese finden auch IT-gestützt in Form von stichprobenhaften Kontrollen und Plausibilitätsprüfungen statt. Zum Geschäftsjahresende erfolgt eine interne Prüfung der Abschlüsse der Konzerngesellschaften, bevor diese für den Konzernabschluss freigegeben werden.

Das Risikomanagement ist konzernweit einheitlich organisiert. Das System zur Risikofrüherkennung entspricht den Vorgaben des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sowie dem § 91 Abs. 2 AktG.

Die Risikokommunikation erfolgt konzernweit standardisiert in Abstimmung mit der zentralen Abteilung Legal & Compliance bei der technotrans SE sowie den dezentralen Einheiten der Tochtergesellschaften. In Abhängigkeit von der Risikoausprägung, die auf Basis eines Kriterienkataloges ermittelt wird, erfolgt die Berichterstattung halbjährlich, quartalsweise oder unmittelbar. Die Meldungen umfassen eine inhaltliche und wirtschaftliche Bewertung der Risiken sowie Vorschläge für wirksame Gegenmaßnahmen. Die Risiken werden analysiert und anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit, der potenziellen Schadenshöhe (Bruttobetrachtung) sowie unter Berücksichtigung vorgeschlagener Gegenmaßnahmen (Nettobetrachtung) bewertet. Restrisiken werden separat beurteilt und bei Bedarf mit zusätzlichen Maßnahmen unterlegt. Im Krisenfall reagiert das Unternehmen umgehend auf Basis implementierter Notfallpläne bzw. durch das Einsetzen eines entsprechenden Krisenstabs unter Leitung des Vorstands.

Die beschriebene Vorgehensweise stellt sich am Beispiel Debitorenmanagement wie folgt dar: Zur Vermeidung von Forderungsausfällen werden für jeden Kunden allgemeine und individuelle Kreditlimite (z. B. unter Berücksichtigung von Warenkreditversicherungen) festgelegt. Anhand regelmäßiger Forderungsanalysen und der Überwachung des Zahlungsverhaltens wird beurteilt, welche Maßnahmen bei Zahlungsverzug ergriffen werden müssen. Im Seriengeschäft wird hier zunächst ein Lieferstopp angekündigt und bei fortgesetztem Rückstand so lange umgesetzt, bis das Kreditlimit wieder eingehalten wird. Kundenbonitäten werden zusätzlich auf Basis externer Quellen überwacht. Bei Veränderungen werden die Limite angepasst. Insbesondere bei wiederholten Lieferstopps und/oder Zahlungsrückständen werden die Limite reduziert.

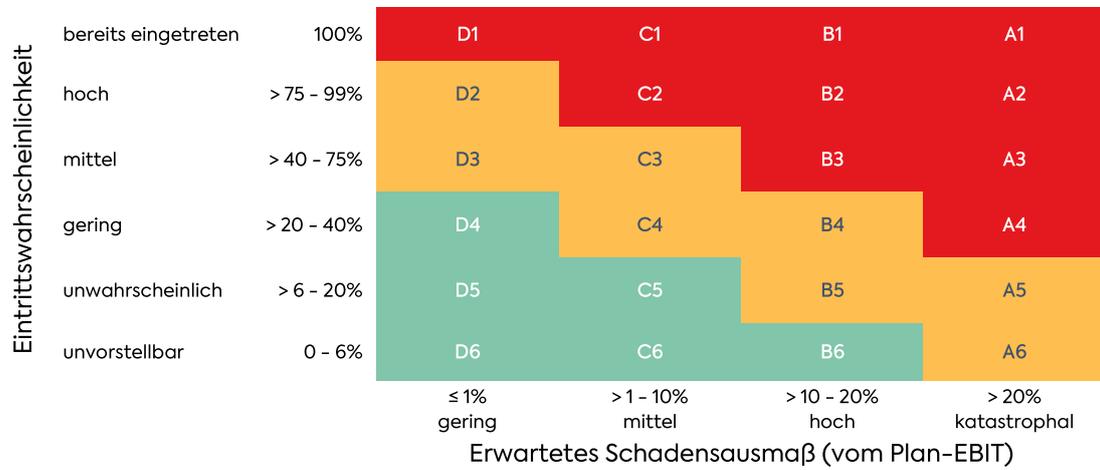
Die ermittelten Risiken und deren Bewertung werden vom Vorstand in individuellen Gesprächen sowie im Rahmen von Regelterminen mit der ersten Führungsebene detailliert erörtert.

Als Risiken werden Sachverhalte und Ereignisse eingestuft und mittels Risikomatrix klassifiziert, die eine quantitative prozentuale Abweichung zum EBIT-Erwartungswert der Jahresplanung verursachen.

Die Risikoklassifizierung erfolgt zusätzlich qualitativ in den Abstufungen gering, mittel und hoch. Unter Berücksichtigung des potenziellen Schadensausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit werden die quantifizierten Einzelrisiken kumuliert in den Risikokategorien A1 bis D6 zusammengefasst. Diese werden in Relation zum geplanten Periodenergebnis (Plan-EBIT) gesetzt. Hieraus ergibt sich die Bewertungsbasis für die jeweilige Risikoklasse.

Die aktuelle Risikostrategie des technotrans-Konzerns ist in folgender Risikomatrix dargestellt. Hieraus leitet technotrans seine Risikoklassen für das jeweilige Geschäftsjahr ab.

## Risikomatrix



Eine Risikoklasse wird

- als gering eingestuft, wenn sich das Risikopotenzial des Einzelrisikos im grünen Bereich der Matrix befindet,
- als mittel eingestuft, wenn sich das Risikopotenzial des Einzelrisikos im gelben Bereich befindet,
- als hoch beziehungsweise bestandsgefährdend eingestuft, wenn sich das Risikopotenzial des Einzelrisikos im roten Bereich der Risikomatrix befindet.

# Chancen- und Risikoprofil

Als Technologieunternehmen ist technotrans in einem Marktumfeld tätig, in dem sich ständig neue Chancen und Risiken ergeben. Voraussetzung für den langfristigen Erfolg von technotrans ist es, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu nutzen. Gleichzeitig ist das Unternehmen Risiken ausgesetzt, die das Erreichen seiner kurz- und mittelfristigen Ziele beeinträchtigen können. Das Chancen- und Risikomanagement unterstützt den Vorstand beim Erreichen der Unternehmensziele.

Als Chancen stuft technotrans vorteilhafte Entwicklungen ein, die zum Übertreffen festgelegter Ziele führen und damit die Geschäftsentwicklung begünstigen können. Unter Risiken werden ungewisse interne und externe Ereignisse verstanden, die sich negativ auf das Erreichen der Unternehmensziele auswirken können.

Chancen und Risiken sind untrennbar miteinander verbunden und können sich gegenseitig kompensieren. Entsprechend unterstützen die im Risikobericht erläuterten Strukturen und Prozesse des Risikomanagementsystems auch das Chancenmanagement. Für die Identifikation von Chancen und Risiken sind alle Mitarbeitenden des technotrans-Konzerns verantwortlich.

Im Rahmen des Risikomanagements werden inhaltlich verbundene Einzelrisiken zu einem Gesamtrisiko zusammengefasst. Angelehnt an die Empfehlungen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 20 (DRS 20) kategorisiert technotrans die Risiken in gesamtwirtschaftliche, unternehmensstrategische, finanz- und leistungswirtschaftliche sowie rechtliche Risiken.

Nachfolgend werden die einzelnen Risikokategorien erläutert. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Risiken auf beide Berichtssegmente, Technology und Services. Die Wahrscheinlichkeit, dass sämtliche Risiken gleichzeitig eintreten, stuft der Vorstand als gering ein.

## **GESAMTWIRTSCHAFTLICHE/BRANCHENSPEZIFISCHE RISIKEN**

Der Erfolg des technotrans-Konzerns wird in wesentlichem Umfang durch die makroökonomischen Entwicklungen in seinen Absatzmärkten determiniert. Hierzu zählen insbesondere die Fokuszmärkte Plastics, Energy Management, Healthcare & Analytics, Print und Laser.

Konjunkturelle Schwankungen können sich in unterschiedlichem Umfang auf die Geschäftstätigkeit des technotrans-Konzerns auswirken. Bei schwächeren konjunkturellen Rahmenbedingungen ist beispielsweise mit Belastungen des Konzernumsatzes und des Konzernergebnisses zu rechnen. technotrans verfügt, unter anderem bezogen auf Branchen und Regionen, über ein breit diversifiziertes Portfolio. Hierdurch können partielle Beeinträchtigungen ausgeglichen werden. Das aktive Management des konjunkturellen Risikos erfolgt primär durch Steuerung von Kapazitäten und Kosten. Flexible Produktionsstrukturen ermöglichen es technotrans, sich an Veränderungen der Auftragslage anzupassen.

Wie im Abschnitt „Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds“ ausgeführt, bleiben die konjunkturellen und geopolitischen Rahmenbedingungen angespannt und mit hoher Unsicherheit behaftet. In der Kernregion Deutschland ist das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 bereits das zweite Mal in Folge geschrumpft. Für das Geschäftsjahr 2025 wird eine Stagnation erwartet. Der deutsche Maschinen- und Anlagebau ist weiterhin von einer Investitionszurückhaltung und hieraus resultierenden

rückläufigen Auftragseingängen betroffen. Der VDMA ermittelte für das Jahr 2024 einen Produktionsrückgang von 8 %. Besserung ist nicht in Sicht: Für das Jahr 2025 geht er von einem Minus von 4 % aus.

technotrans erzielt einen substanziellen Umsatzanteil mit den weltweit führenden Druckmaschinenherstellern (OEM). Eine wirtschaftliche Schieflage oder das Ausscheiden eines Kunden dieser Kategorie aus dem Markt könnte sich vorübergehend erheblich auf die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken. Dauerhafte Folgen erwartet der Vorstand indes nicht, da eine Herstellerkonsolidierung keinen Einfluss auf das Gesamtvolumen des Marktes für Druckmaschinen haben dürfte. Impulse aus dem Verpackungsdruck für Folien und Kartonagen aufgrund des gestiegenen Online-Handelsvolumens lassen weiterhin eine stabile Entwicklung des Print-Marktes erwarten.

Die Risiken potenzieller protektionistischer Maßnahmen durch die neue Regierung in den Vereinigten Staaten sind hinzugekommen. Aktuell sind konkrete Auswirkungen auf den zukünftigen Geschäftsverlauf nicht einschätzbar. Daher wurden die möglichen Effekte in der Prognose für das Geschäftsjahr 2025 nicht berücksichtigt.

**Der Vorstand schätzt die Risiken innerhalb dieser Risikokategorie unverändert als hoch ein.**

## UNTERNEHMENSSTRATEGISCHE RISIKEN

Als unternehmensstrategische Risiken werden die Auswirkungen vergangener strategischer Entscheidungen in Form von Unternehmenskäufen sowie Risiken der aktuell gültigen Strategie Future Ready 2025 betrachtet.

Die technotrans SE ist in der Vergangenheit auch durch Unternehmenskäufe gewachsen. Hieraus ergeben sich Risiken bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, sollten sich die Erwartungen an die wirtschaftliche Entwicklung der erworbenen Gesellschaften nicht erfüllen. Zur Verminderung dieser Risiken werden akquirierte Gesellschaften unmittelbar in das Reporting sowie das Risikomanagementsystem des technotrans-Konzerns einbezogen. Der Konzern hat aufgrund getätigter Akquisitionen Firmenwerte in Höhe von 23,5 Millionen € bilanziert (Vorjahr: 23,5 Millionen €). Diese sind gemäß IAS 36 mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment Test) zu unterziehen. Sofern hierbei Wertminderungen festgestellt werden, sind die jeweiligen Firmenwerte außerplanmäßig abzuschreiben. Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Die Konzernstrategie Future Ready 2025 definiert Maßnahmen, die die Erreichung der mittelfristigen Umsatz- und Ergebnisziele sicherstellen sollen. Um die Resilienz des technotrans-Konzerns in wirtschaftlich herausfordernden Rahmenbedingungen zu erhöhen, wurde im Geschäftsjahr 2024 als zusätzlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie das Effizienzprogramm ttSprint implementiert. Dieses umfasst im Wesentlichen eine marktorientierte Neuorganisation inklusive Shared Service Funktionen, mit der technotrans in das Geschäftsjahr 2025 startet.

Um die Marktposition national wie international weiter auszubauen, konzentriert sich technotrans auf seine Kernkompetenz Thermomanagement. Nischenmärkte, in denen Konzerngesellschaften als Systempartner industrieller Kunden einen positiven Beitrag zu den Konzernzielen leisten, werden selektiv bearbeitet.

Ergänzend zum organischen Wachstum zieht technotrans weiterhin in Betracht, durch passgenaue Akquisitionen die Technologiekompetenz auszubauen, attraktive internationale Märkte zu erschließen sowie das Produkt-, Dienstleistungs- und Serviceportfolio zu erweitern.

Zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit, zur Erfüllung von Marktanforderungen sowie zur Gewinnung neuer Kunden investiert technotrans kontinuierlich in die Weiterentwicklung und die Optimierung der eigenen Technologien, Produkte und Verfahren, vor allem in den Fokusböden.

Bei der Erschließung neuer Märkte und Kunden sowie der Einführung neuer Produkte besteht grundsätzlich das Risiko, die definierten Ziele nicht zu erreichen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit hierfür wird aufgrund der zunehmenden Anzahl von Kunden als gering eingeschätzt. Dennoch sind Fehleinschätzungen in Bezug auf die strategische Ausrichtung des Konzerns und seiner Marktpotenziale sowie fehlende Kundenakzeptanz bei neuentwickelten Produkten möglich und können negative Auswirkungen auf die Wettbewerbsposition sowie den Umsatz des technotrans-Konzerns haben. Durch einen intensiven Kundendialog sowie eigene Marktbeobachtungen wirkt technotrans diesen Risiken entgegen und baut seine Marktposition konsequent aus. Zum Bilanzstichtag sind aktivierte Entwicklungskosten für Entwicklungsprojekte mit einem Restbuchwert von 2,6 Millionen € bilanziert (Vorjahr: 2,3 Millionen €). Sofern bei diesen Projekten Wertminderungen festgestellt werden, sind die jeweiligen Restbuchwerte der Projekte außerplanmäßig abzuschreiben. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen von 0,1 Millionen € (Vorjahr: 0,0 Millionen €) vorgenommen.

**Zusammenfassend schätzt der Vorstand die unternehmensstrategischen Risiken unverändert als gering ein.**

## FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Zu den finanzwirtschaftlichen Risiken zählen insbesondere das Liquiditäts-, Zins-, Währungs- sowie das Forderungsausfallrisiko.

Grundsätzlich finanzieren sich die einzelnen Konzerngesellschaften selbstständig aus ihrem operativen Geschäft. Die technotrans SE unterstützt diese bei Bedarf als zentrale Finanzierungsinstitution im Konzern. Um die Handlungsfähigkeit aller Konzerngesellschaften jederzeit sicherzustellen, verfügt die technotrans SE stets über entsprechende Liquiditätsreserven.

Die Kreditfinanzierung des Konzerns ist über mehrere bonitätsstarke Kernbanken diversifiziert. Finanzierungsrisiken durch den Ausfall einzelner Kreditgeber werden hierdurch minimiert. Der technotrans-Konzern verfügt zudem aufgrund seiner soliden wirtschaftlichen Verhältnisse über eine Bonität im oberen Investment-Grade-Bereich.

Das Finanzierungsportfolio verfügt über eine ausgewogene Fristigkeitenstruktur. Der Schwerpunkt liegt aktuell in einem Laufzeitband zwischen 1 und 5 Jahren. Für den überwiegenden Teil der Darlehensverbindlichkeiten besteht aufgrund von Festzinsvereinbarungen kein Zinsänderungsrisiko. Für eine im Jahr 2023 abgeschlossene mittelfristige Finanzierung, die per 31. Dezember 2024 mit 8,7 Millionen € valutiert, wurde bewusst eine variable Verzinsung vereinbart, um an erwarteten, zukünftigen Leitzinssenkungen zu partizipieren.

Eine gegenüber der Planung für das Geschäftsjahr 2025 erhebliche negative Abweichung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage könnte zur Folge haben, dass die zugesagten Kreditlinien in höherem

Umfang als geplant in Anspruch genommen werden müssen. Der Vorstand schätzt dieses Risiko unverändert als gering ein.

Aufgrund der Unternehmensstruktur und der zunehmenden internationalen Aktivitäten haben Wechselkursveränderungen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit des technotrans-Konzerns. Da der überwiegende Teil des operativen Geschäfts in Euro abgerechnet wird, bestehen Währungskursrisiken nur in begrenztem Umfang. Wechselkursentwicklungen können sich auch auf die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden und damit zusätzlich indirekt auf den technotrans-Konzern auswirken.

Bilanzielle Fremdwährungsrisiken entstehen bei Konzerngesellschaften außerhalb der Eurozone bei Umrechnung von Umsätzen, Erträgen und Aufwendungen sowie konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten in Euro. Veränderungen der Wechselkurse können sich entsprechend erhöhend bzw. vermindern auf das Konzernergebnis niederschlagen.

Aus den fortdauernden Kriegshandlungen zwischen Russland und der Ukraine und dem Krieg im Nahen Osten werden keine direkten Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung des technotrans-Konzerns erwartet, da die Geschäftsbeziehungen in diesen Ländern von untergeordneter Bedeutung sind. Hieraus resultierende indirekte Risiken, beispielsweise durch Geschäftsbeschränkungen oder inflationsbedingt höhere Finanzierungskosten, bestehen indes fort.

Wie im Abschnitt „Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds“ beschrieben, wird im Maschinen- und Anlagebau im Jahr 2025 erneut mit einem Produktionsrückgang gerechnet. Debitorensseitige Forderungsausfall- und Insolvenzrisiken sind gegenüber dem Vorjahr aufgrund der konjunkturellen Entwicklung nochmals gestiegen und werden daher insgesamt als hoch eingestuft (Vorjahr: mittel). Systeme zur kontinuierlichen Überwachung der Kreditwürdigkeit, das Einfordern von Sicherheiten sowie der Einsatz von Warenkreditversicherungen stellen für technotrans wirksame Maßnahmen zur Risikominimierung dar.

Finanzwirtschaftliche Risiken aus potenziellen Compliance- und Betrugsfällen werden durch systematische Kontrollen vermindert. Von besonderer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang eine gezielte und kontinuierliche Mitarbeiterkommunikation, wirksame IT-Sicherheitsstandards sowie die Beachtung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

**Der Vorstand stuft die finanzwirtschaftlichen Risiken des Konzerns unverändert als mittel ein.**

## LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Die Beschaffungsmärkte sind derzeit von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und den geopolitischen Spannungen geprägt. Die daraus entstehenden Risiken können zu Engpässen und Verzögerungen in der Produktion führen.

technotrans ist darauf angewiesen, dass stets eine bedarfsgerechte Versorgung in der erforderlichen Qualität gewährleistet ist. Wesentliche Säulen der Beschaffungsstrategie sind dabei die kontinuierliche Performancebewertung und die frühzeitige Identifikation von wirtschaftlichen Risiken unserer Lieferanten. Preisrisiken begegnet technotrans unter anderem durch langfristige Rahmenkontrakte mit ausgewählten Lieferanten. Die divisionsübergreifende Zusammenarbeit im Einkauf ermöglicht es technotrans, Synergien besser zu nutzen, Prozesse zu optimieren und unsere Beschaffungsstrategien gezielt weiterzuentwickeln.

Die Beschaffungsmärkte blieben im Geschäftsjahr 2024 entspannt. Die allgemeine Verfügbarkeit von Komponenten hat sich verbessert und das Preisniveau hat sich bis auf wenige Ausnahmen stabilisiert. Die Anforderungen an Materialeinkauf, Logistik, Lagerhaltung, Preisgestaltung, Produktionsplanung und Vertrieb bleiben aber weiterhin sehr anspruchsvoll. Fehlende Einsatzmaterialien können sich negativ auf vereinbarte Liefertermine und somit auf die Umsatzentwicklung auswirken. Auftretende Preiserhöhungen auf der Einkaufseite können nicht immer unmittelbar und in vollem Umfang an Kunden weitergegeben werden. Das Risiko wird unverändert als mittel eingestuft.

Ein weiteres Risiko dieser Kategorie stellt das Absatzrisiko dar. Dieses bezieht sich auf nicht erfüllte Erwartungen des Kunden. Mit der Verbesserung der Liefertermintreue durch eine gestiegene Materialverfügbarkeit haben sich die Risiken dieser Kategorie vermindert. Das Risiko wird analog zum Vorjahr als mittel eingestuft.

Eine sichere und effiziente IT-Infrastruktur ist Grundlage einer modernen Prozessorganisation. technotrans betreibt an allen Produktionsgesellschaften ein einheitliches SAP-ERP-System. Die Vernetzung zahlreicher IT-Systeme und die Notwendigkeit einer permanenten uneingeschränkten Verfügbarkeit stellen hohe Anforderungen an die eingesetzte Informationstechnologie. Durch die softwaregestützte Abbildung der Geschäftsprozesse unterliegen die Unternehmensdaten von technotrans einem allgemeinen informationstechnischen Risiko. Hierzu zählen vor allem die Gefahren von Systemausfällen, Datenverlusten sowie Viren- oder Hackerangriffen, die zu einer Unterbrechung der Geschäftstätigkeit führen können. Potenziellen Risiken wie dem Ausfall von Rechnersystemen und Netzwerken, unberechtigten Datenzugriffen oder Datenmissbrauch begegnet technotrans technisch und organisatorisch mit einer zentralen Shared-Service-Funktion sowie kontinuierlichen Investitionen in Hard- und Software auf neuestem technischem Stand. Zur Begrenzung zukünftiger IT-Risiken bedient sich technotrans präventiver Maßnahmen zur Systemsicherheit. Hierzu zählen der Einsatz von Virenscannern, die Etablierung von Firewall-Systemen sowie Penetrationstests und Zugangskontrollen. Unternehmen weltweit sehen sich zunehmend mit Cyber-Attacken konfrontiert. technotrans war hiervon bislang nicht betroffen. Im Kontext der NIS-2-Richtlinie der Europäischen Union, die darauf abzielt, ein hohes Cybersicherheitsniveau innerhalb der EU zu gewährleisten, hat technotrans die bestehenden Sicherheitsmaßnahmen überprüft und angepasst. Darüber hinaus werden Cyber-Risiken durch eine entsprechende Versicherung begrenzt. technotrans hat einen Chief Information Security Officer (CISO) implementiert. Der Vorstand stuft die IT-Risiken unverändert als mittel ein.

Der Erfolg des Konzerns wird wesentlich durch qualifizierte und motivierte Mitarbeitende sowie Führungskräfte beeinflusst. Daher investiert technotrans sowohl in den Erhalt der Arbeitskraft als auch in die Verbesserung der Arbeitsplatzattraktivität, um die Herausforderungen der zunehmenden Digitalisierung sowie des demografischen Wandels zu bewältigen. Mögliche Risiken ergeben sich im Wesentlichen bei der Personalbeschaffung und der Personalentwicklung. Veränderungen von Strukturen oder Prozessen bergen das Risiko, Mitarbeitende und ihr Know-how zu verlieren, weil sie sich mit diesen Maßnahmen nicht identifizieren und sich deshalb anderweitig orientieren. technotrans begrenzt dieses Risiko durch zielgerichtete Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, die Verlagerung von individuellen Kompetenzen auf Teams sowie eine leistungsgerechte Vergütung.

**Der Vorstand stuft die leistungswirtschaftlichen Risiken unverändert als mittel ein.**

## RECHTLICHE RISIKEN

Die internationale Geschäftstätigkeit der technotrans SE und ihrer Konzernunternehmen führt dazu, dass die Gesellschaften verschiedenen rechtlichen Risiken ausgesetzt sind. Von besonderer Bedeutung ist dabei die nationale und internationale Vertragsgestaltung. Aus dem operativen Geschäft der einzelnen Gesellschaften heraus resultieren insbesondere Risiken hinsichtlich Gewährleistungs- und Produkthaftungsansprüchen aufgrund von Kundenreklamationen. Diese Risiken sind als ein Element des Risikomanagementsystems weitgehend durch Versicherungen abgedeckt. Zur Risikovorsorge wurden 2024 Rückstellungen für Garantieverpflichtungen in Höhe von 1,4 Millionen € (Vorjahr: 1,6 Millionen €) bilanziert.

Für materielle Einzelrisiken von Konzernunternehmen aus Rechtsstreitigkeiten und damit verbundene Prozessrisiken erfolgt eine Rückstellungsbildung, sobald ein Rechtsstreit anhängig und das Ausmaß hinreichend bestimmbar ist. Derzeit bestehen keine Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang sich nach unserer Einschätzung in erheblichem Umfang auf die Ertrags- oder Vermögenslage auswirken könnte.

Risiken können auch aus sich ändernden Vorschriften und Gesetzen und damit verbundenen Normenänderungen – beispielsweise bei der Verwendung von Rohstoffen oder Inhaltsstoffen – insbesondere in Deutschland und der EU (Green Deal) entstehen. Die Errichtung von Handels- und Wettbewerbsbeschränkungen können sich negativ auswirken. Ein effektives Vertrags- und Qualitätsmanagement sowie ein Compliance-Management-System minimieren diese Risiken, können aber keine vollständige Neutralisierung erzielen. Zur Risikovorsorge hat technotrans entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Darüber hinaus werden in Einzelfällen Rückstellungen gebildet.

**Der Vorstand schätzt sämtliche rechtliche Risiken unverändert als gering ein.**

# Gesamtaussage des Vorstands zur Chancen- und Risikosituation

Das eingerichtete Risikomanagementsystem ist aus Sicht des Vorstands dazu geeignet, die vorhandenen Risiken zu erkennen, zu analysieren und zu quantifizieren, um diese adäquat zu steuern.

Risiken, die individuell oder in Kombination bestandsgefährdend wirken könnten, sind derzeit nicht ersichtlich. Der Konzern ist hier gut aufgestellt. Bei vertretbarem Risikoprofil sind alle Voraussetzungen dafür gegeben, dass technotrans die Ziele der mittelfristigen Unternehmensstrategie erreichen und den Kurs des profitablen Wachstums erfolgreich weiterführen kann.

Die Risikotragfähigkeit des Konzerns ergibt sich aus der Aggregation aller Kategorien über alle Geschäftseinheiten und Funktionen hinweg zu einem Risikoinventar, welches dem Risikodeckungspotenzial gegenübergestellt wird. Eine hinreichende Risikotragfähigkeit ist weiterhin gewährleistet.

Die Chancen- und Risikosituation hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht nennenswert verändert.

**Aus Sicht des Vorstands ist der Konzern im Hinblick auf die Risikopositionen und -tragfähigkeit weiterhin gut aufgestellt, um die Ziele der Strategie Future Ready 2025 zu erreichen.**

# Künftige Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seinem World Economic Outlook (WEO) aus Januar 2025 von einem weiterhin stabilen, aber verhaltenen Wachstum aus. Für 2025 und 2026 werden für die Weltwirtschaft jeweils plus 3,3 % erwartet. Die Wachstumsraten liegen damit weiterhin unter dem historischen Durchschnitt von 3,7 % (Zeitraum 2000 bis 2019). Die Industrieländer weisen gemischte Prognosen auf. In den Vereinigten Staaten ist die Binnennachfrage robust, gestützt durch starke Vermögenseffekte, eine weniger straffe Geldpolitik und günstige Finanzierungsbedingungen. Für 2025 wird ein Wachstum von 2,7 % prognostiziert, befördert durch Effekte aus 2024, solide Arbeitsmärkte und steigende Investitionen. 2026 dürfte das Wachstum auf 2,1 % zurückgehen. Im Euroraum ist eine Zunahme des Wachstums zu erwarten, doch belasten geopolitische Spannungen weiterhin die Stimmung. Aufgrund einer verlangsamten Dynamik Ende 2024 sowie einer gestiegenen politischen Verunsicherung senkte der IWF seine Prognose für 2025 gegenüber dem WEO aus Oktober 2024 um 0,2 Prozentpunkte auf 1,0 %. 2026 soll das Wachstum, getragen von günstigeren Finanzierungsbedingungen, mehr Zuversicht und abnehmender Unsicherheit auf 1,4 % steigen. Chinas Prognose für 2025 liegt bei 4,6 %. Die im November 2024 angekündigten Fiskalmaßnahmen kompensieren weitgehend die negativen Effekte durch die Handelspolitik und den Immobilienmarkt. Für 2026 wird mit 4,5 % Wachstum gerechnet, da die handelspolitische Unsicherheit abklingt und die höhere Lebensarbeitszeit den Rückgang des Arbeitskräfteangebots abmildert. Deutschland hinkt weiterhin hinterher mit einem erwarteten BIP-Wachstum von lediglich 0,3 % im Jahr 2025 und 1,1 % in 2026.

Immerhin hat sich die Stimmung in Deutschland zu Jahresbeginn 2025 etwas aufgehellt, wie es der Anstieg des ifo-Geschäftsklimaindex im Januar auf 85,1 gegenüber 84,7 Punkten im Vormonat signalisiert. Der gleichzeitige Rückgang der Geschäftserwartungen auf 84,2 Punkte auf den niedrigsten Wert seit Februar 2024 zeigt indes die anhaltende Verunsicherung der Unternehmen. Der VDMA erwartet in diesem Umfeld für das Jahr 2025 einen Rückgang der preisbereinigten Produktion im deutschen Maschinenbau um 2 %.

## ERWARTETE VERÄNDERUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS (BIP in %)

	2025	2026
Welt	3,3	3,3
USA	2,7	2,1
Euroraum	1,0	1,4
Deutschland	0,3	1,1
China	4,6	4,5

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, Januar 2025

Auf Grundlage der aktuellen Konjunkturprognosen rechnet der Vorstand nach einem verhaltenen Start im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 mit einer moderaten Belebung des wirtschaftlichen Umfelds in der zweiten Jahreshälfte.

# Erwartete Entwicklung der für technotrans relevanten Märkte

Digitalisierung, Dekarbonisierung und Elektrifizierung bleiben die entscheidenden Impulsgeber für einen anhaltend steigenden Bedarf an unseren intelligenten Thermomanagement-Lösungen. Kurzfristige konjunkturelle Schwankungen können die wirtschaftliche Entwicklung in unseren Märkten indes negativ beeinflussen. Durch unsere technologisch führende Position und die im Geschäftsjahr 2024 konzernweit implementierte marktorientierte Organisation sind wir optimal aufgestellt, um als langfristiger Entwicklungs- und Systempartner für spezifische Kundenanforderungen unsere Marktpositionen in den Fokusbereichen auszubauen.

In unseren Fokusbereichen erwarten wir im Geschäftsjahr 2025 folgende Entwicklungen:

## Plastics

Unsere Marktdurchdringung bei Temperiergeräten und Großkälteanlagen wollen wir insbesondere im OEM-Segment durch gezielte Vertriebsaktivitäten ausweiten. Zu den technologischen Schwerpunkten zählen Temperiergeräte, Tiefkältesysteme und Großkälteanlagen. Wir legen dabei weiterhin großen Wert auf die Steigerung der Energieeffizienz und den Ausbau von Thermomanagement-Lösungen mit dem natürlichen Kältemittel R290 (Propan). Darüber hinaus intensivieren wir unsere internationalen Vertriebsaktivitäten stetig. Im Oktober 2025 sind wir auf der K-Messe in Düsseldorf vertreten, die für uns eine bedeutende Leitmesse darstellt. Hieraus können sich zusätzlich Impulse für das Neugeschäft ergeben. Insgesamt erwarten wir angesichts der schwachen konjunkturellen Entwicklung zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 einen verhaltenen Start und eine schrittweise Stabilisierung des Geschäfts insbesondere im 4. Quartal 2025.

## Energy Management

Im Geschäftsjahr 2025 rechnen wir im Fokusbereich Energy Management erneut mit deutlichen Umsatzzuwächsen. Ein wesentlicher Treiber ist dabei der politisch unterstützte Ausbau emissionsfreier Verkehrskonzepte und die damit verbundene steigende Nachfrage nach Lösungen für die Elektromobilität. Auf Basis dieser Entwicklung bauen wir unsere Marktpositionen bei Batteriethermomanagementsystemen (BTMS) für Schienenfahrzeuge und E-Busse sowie in der Schnellladeinfrastruktur weiter aus. Die Dynamik im Bereich Ladeinfrastruktur hängt hierbei in hohem Maße vom Absatz hybrider bzw. batteriebetriebener PKW ab. Auch bei Spezialfahrzeugen (z.B. Mining Trucks, LKW) erwarten wir mit zunehmender Elektrifizierung sukzessive eine wachsende Nachfrage nach technotrans-BTMS.

Darüber hinaus sehen wir erhebliche Wachstumspotenziale bei der Flüssigkeitskühlung von Datacentern. Der steigende Bedarf an Rechen- und Kühlkapazitäten, vor allem für KI-basierte Anwendungen, erhöht die Bedeutung flüssigkeitsbasierter Kühlung auf Chip-Ebene. Hier verfügen wir über umfassende Technologiekompetenz und bieten maßgeschneiderte Kühllösungen für Racks, Server sowie

komplette Rechenzentren – sowohl als Erstausrüstung als auch für die Umrüstung. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2025 rechnen wir hier mit deutlichen Umsatzzuwächsen.

### Healthcare & Analytics

Im Fokusmarkt Healthcare & Analytics bleibt der medizinische Fortschritt bei laser- und temperaturbasierten Behandlungsmethoden auch im Geschäftsjahr 2025 ein zentraler Wachstumstreiber. Als Technologiepartner für nachhaltige Thermomanagementsysteme mit höchster Steuerungsgenauigkeit und Ausfallsicherheit sind wir in diesem Markt sehr gut positioniert und werden unsere Kompetenz weiter ausbauen. Unsere Entwicklungsaktivitäten konzentrieren sich auf Thermomanagementsysteme, die das natürliche Kältemittel R290 verwenden, sowie auf eine neue, besonders leistungsfähige Regelungselektronik. Im Vertrieb setzen wir den Schwerpunkt darauf, mit weiteren international tätigen Unternehmen aus dem Gesundheits- und Analytikbereich langfristige Kooperationen zu etablieren. Vor allem im Bereich der temperaturbasierten Prozessführung in der Analytik sehen wir ein bedeutendes Potenzial. Nachdem im Berichtsjahr noch Zurückhaltung zu spüren war, haben unsere Kunden bereits zu Beginn des neuen Geschäftsjahres einige Investitionen nachgeholt.

### Print

Wir erwarten eine solide Geschäftsentwicklung, getragen von der anhaltend hohen Nachfrage nach Lösungen für den Verpackungs- und Etikettendruck sowie dem Trend zur Individualisierung von Druckerzeugnissen. Darüber hinaus stellen wir eine zunehmende Sensibilität für nachhaltige und energieeffiziente Anlagen und Produktionsprozesse fest, die unseren Mehrwert für unsere Kunden als Enabler für Nachhaltigkeit erhöht und unsere weltweit führende Marktposition weiter festigt.

### Laser

Im Laser-Markt gehen wir von einer zweigeteilten Entwicklung aus: Für den technologisch anspruchsvollen Bereich, beispielsweise die EUV-Lithografie als modernstes Verfahren zur Herstellung besonders leistungsfähiger Halbleiter, rechnen wir mit einer soliden Entwicklung. Im wettbewerbsintensiven Markt für Standard-Laserkühlungen hingegen wird die konjunkturelle Schwäche die Entwicklung mit hoher Wahrscheinlichkeit weiterhin belasten. Wir sind auf diese Situation vorbereitet und werden im Schulterschluss mit unseren Kunden flexibel auf Marktveränderungen reagieren.

# Voraussichtliche Entwicklung des technotrans-Konzerns im Geschäftsjahr 2025



Natascha Sander, CFO      Michael Finger, CEO

Wir blicken im Geschäftsjahr 2025 auf vielfältige Herausforderungen. Das anspruchsvolle konjunkturelle und geopolitische Umfeld führt zu einer erhöhten Unsicherheit auch bei unseren Kunden. Nach zwei Jahren Rezession erwarten wir – insbesondere infolge eines Politikwechsels im Anschluss an die Bundestagswahlen Ende Februar 2025 – eine schrittweise Belebung der deutschen Wirtschaft. Wir gehen davon aus, dass sich diese positive Dynamik vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2025 verstärken wird. Unterstützend wirken die etwas solideren Wachstumsperspektiven der Weltwirtschaft. Hier zeigt sich das Potenzial unseres international ausgerichteten und diversifizierten Geschäftsmodells.

Gleichwohl gehen wir davon aus, dass die Rahmenbedingungen weiterhin herausfordernd bleiben. Erkenntnisse zu Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung durch potenzielle protektionistische Maßnahmen in den Vereinigten Staaten liegen zum aktuellen Zeitpunkt nicht vor.

Um uns bestmöglich auf diese Anforderungen auszurichten und unsere Resilienz zu erhöhen, haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Neuorganisation vorgenommen, um in den Segmenten Technology und Service flexibler auf die Kundenanforderungen reagieren zu können. Kern der Neuorganisation ist die Einführung individuell aufgestellter Divisionen, die gezielt auf die unterschiedlichen Spezifikationen und Dynamiken der jeweiligen Märkte ausgerichtet sind. Unterstützend stehen konzernweite Shared- Service-Bereiche zur Verfügung.

Wie im Abschnitt „Erwartete Entwicklung der für uns relevanten Märkte“ ausgeführt, rechnen wir im Geschäftsjahr 2025 mit einer differenzierten Marktentwicklung. Im Fokusmarkt Energy Management erwarten wir – vor allem aufgrund der fortdauernden politischen Förderung emissionsfreier Mobilität und KI-bedingter Anforderungen an die Datacenter-Kühlung – weiterhin ein kräftiges Umsatzwachstum. In den Fokusmärkten Print sowie Healthcare & Analytics gehen wir von einer soliden Umsatzentwicklung aus, die sich nach einem zunächst moderaten Jahresstart besonders im zweiten Halbjahr stabilisieren dürfte. Im Fokusmarkt Plastics erwarten wir aufgrund der konjunkturbedingt geringeren Investitionsbereitschaft in exportorientierten Sektoren eine eher verhaltene Entwicklung. Der Fokusmarkt Laser wird voraussichtlich anhaltend unter deutlichen konjunkturellen Belastungen stehen.

Auf Personalseite planen wir weder einen weiteren Aufbau noch substanzielle Lohnerhöhungen. Der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2025 liegt vielmehr auf Maßnahmen zur Steigerung der Personalbindung und einer hohen Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden.

Im Zentrum unserer Aktivitäten für das Geschäftsjahr 2025 steht die Erhöhung der Profitabilität insbesondere im Segment Technology. Wir sind zuversichtlich, die strategischen Finanzziele zu erreichen. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2025 einen Konzernumsatz in einer Bandbreite von 245 bis 265 Millionen € bei einer EBIT-Marge zwischen 7,0 % und 9,0 %. Der Return on Capital Employed (ROCE) wird voraussichtlich in einer Spanne von 13,0 % bis 16,0 % liegen. Diese Prognose steht unter dem Vorbehalt, dass sich keine neuen Belastungen aus dem geopolitischen und wirtschaftlichen Umfeld ergeben. Angesichts des verhaltenden Umfelds zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 erwarten wir eine sukzessive Verbesserung der Quartalsergebnisse im weiteren Jahresverlauf.

		Ist 2024	Prognose 2025
<b>Konzern</b>			
Umsatz	in € Millionen	238,1	245,0 - 265,0
EBIT-Marge	%	5,2	7,0 - 9,0
ROCE	%	11,8	13,0 - 16,0

Auf Basis unserer erwarteten Ergebnisentwicklung rechnen wir mit einem leicht steigenden operativen Cashflow. In Anbetracht unserer Working-Capital- und Investitionsplanung gehen wir von einem positiven Free Cashflow aus.

# Voraussichtliche Entwicklung der technotrans SE im Geschäftsjahr 2025

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2025 bei der technotrans SE (HGB-Jahresabschluss) eine wirtschaftliche Erholung des Fokusmarktes Print sowie eine weiterhin dynamische Entwicklung im Fokusmarkt Energy Management. Für den HGB-Jahresabschluss der technotrans SE prognostiziert der Vorstand für das Geschäftsjahr 2025 einen leichten Anstieg der Umsatzerlöse sowie der EBIT-Marge. Erkenntnisse zu Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung durch potenzielle protektionistische Maßnahmen in den Vereinigten Staaten liegen zum aktuellen Zeitpunkt nicht vor.

# Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2025

Das wirtschaftliche und politische Umfeld bleibt auch im Geschäftsjahr 2025 schwierig. Mit der Strategie Future Ready 2025 und der neuen, marktorientierten Organisation sind wir noch besser darauf ausgerichtet, auch unter diesen Rahmenbedingungen unsere Marktpositionen auszubauen und die Profitabilität insbesondere im Segment Technology zu steigern. Maßnahmen zur Erhöhung unserer Resilienz sowie Effizienzsteigerungen werden kontinuierlich weiterentwickelt und umgesetzt.

In unseren Märkten erwarten wir eine differenzierte Entwicklung. Der Fokusmarkt Energy Management wird das deutliche Umsatzwachstum auf Basis unserer intelligenten Lösungen für die Elektromobilität sowie für Datacenter fortsetzen. In den Fokusbereichen Print sowie Healthcare & Analytics erwarten wir mindestens eine Performance auf Vorjahresniveau. Der Fokusmarkt Plastics startet konjunkturell belastet ins neue Geschäftsjahr und wird sich im Zuge einer wirtschaftlichen Verfestigung in Deutschland, sofern sich diese nach der Bundestagswahl einstellt, im Jahresverlauf stabilisieren. Durch die K-Messe im Oktober können Zusatzimpulse entstehen. Im Fokusmarkt Laser hingegen gehen wir von einer verhaltenen Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 aus, da der überwiegende Teil der Systeme in besonders konjunktursensiblen Industrien eingesetzt wird.

Dank unserer bestehenden Produktionskapazitäten, hochqualifizierten Mitarbeitenden und stabilen Beschaffungsmärkten sind wir zuversichtlich, das prognostizierte Umsatz- und Ergebniswachstum im Geschäftsjahr 2025 zu realisieren.

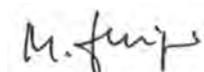
Unsere Technologiekompetenz im Bereich Thermomanagement gewinnt vor dem Hintergrund globaler Megatrends immer weiter an Bedeutung. Mit unseren Lösungen auf neuestem technischen Stand, die exakt den Bedarf des Kunden abbilden, sowie unseren hervorragenden Mitarbeitenden sind wir sehr gut aufgestellt, um die definierten Umsatz- und EBIT-Ziele zu erreichen.

## DISCLAIMER

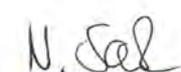
Der zusammengefasste Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

Sassenberg, 31. März 2025

Der Vorstand



Michael Finger



Natascha Sander

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die technotrans SE, Sassenberg

### ***VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS***

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der technotrans SE, Sassenberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der technotrans SE, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO

erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses*

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

#### **① Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen**

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

#### **① Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen**

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten Finanzanlagen in Höhe von € 43,1 Mio. (32.8 % der Bilanzsumme) ausgewiesen.

Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die beizulegenden Werte werden als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte der wesentlichen Beteiligungen sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in dem Abschnitt B des Anhangs enthalten.

#### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f HGB, 315d HGB“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- die in Abschnitt „Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der technotrans SE und des technotrans-Konzerns gemäß §§ 289b ff., 315b ff. HGB“ des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und

dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter

Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

#### ***SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN***

##### ***Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB***

###### *Prüfungsurteil*

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei technotrans\_SE\_JA+LB\_ESEF-2024-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische

Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

### ***Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO***

Wir wurden von der Hauptversammlung am 17. Mai 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 5. Dezember 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der technotrans SE, Sassenberg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### ***HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS***

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle.

Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### ***VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER***

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Thomas Twelkemeier.